

Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Gesundheit

Gesunderhaltung

4663432	Wunder Heilung - Die Kraft von Zuversicht und Vertrauen			
	S	60 min, f	2012	A(8-13); Q;
	<p>Ein Streifzug durch die neuen Forschungen der Psycho-Neuro-Immunologie. Zu den Segnungen der klassischen Medizindisziplinen werden zunehmend ganzheitsmedizinische Behandlungen angewandt. Auch die Psyche des Patienten kann das Immunsystem und damit die Heilungschancen beeinflussen.</p> <p>Der erfahrende Wissenschaftsjournalist Kurt Langbein lässt in dieser Filmdokumentation seine eigene Krankengeschichte Revue passieren und macht sich auf die Suche nach den Faktoren, die das Immunsystem des Menschen mobilisieren und damit auch Krebs heilen können. Er besucht Menschen, die aufgrund ihrer Krebsdiagnose als todgeweiht galten, sich jedoch heute bester Gesundheit erfreuen.</p> <p>Langbein zeigt Forscher, die nachweisen konnten, dass man mit speziellen Verfahren lernen kann, die körpereigene Abwehr zu verbessern. In Turin wiesen Mediziner nach, dass nur mit der Kraft der Überzeugung Parkinson-Symptome gemildert werden können. In Chicago kamen Ärztinnen den seelischen Ursachen für Brustkrebs auf die Spur, in England haben Forscher die Wirksamkeit von Geistesheilern wissenschaftlich untersucht.</p> <p>Auch Kurt Langbein kann sich nach zwei Jahren als geheilt bezeichnen.</p>			
	National Geographic			
4663665	Stress - SOS der Seele			
	S	52 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Stressbedingte Krankheiten gehören zu den häufigsten Todesursachen der modernen Gesellschaft. Forschungsergebnisse zeigen, dass Stress auf den tiefsten Ebenen beeinflusst. Er lässt das Gehirn schrumpfen, treibt das Gewicht in die Höhe, und lässt sogar Chromosomen schneller altern. Warum brechen manche Menschen unter Stress zusammen, während andere zu Hochform auflaufen? Die Dokumentation zeigt, wie unser sozialer Status uns mehr oder weniger empfänglich für Stress macht und wie jedes Individuum auf ihn reagiert.</p>			
Ernährung				
4602390	Schülercafés und gesunde Ernährung			
	S	93 min, f	2006	A(5-13);
	<p>Das Wissen um eine gesunde Ernährung ist nicht nur Voraussetzung für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper. Es ist auch die Grundlage für die Einrichtung von "Schülercafés", selbständig und in eigener Verantwortung organisierter Schülerfirmen, die sich zum Ziel gesetzt haben, eine schmackhafte und gleichzeitig gesundheitsfördernde Schulverpflegung zu bieten. In Filmausschnitten und Bildern bietet die DVD Informationen zu Aufbau und Organisation eines Schülercafés, beleuchtet die Themen "Gesunde Ernährung", "Bewegung und Sport" und behandelt darüber hinaus auch das wichtige Thema "Essstörungen". Ergänzende Arbeitsmaterialien im DVD-ROM-Teil unterstützen den Einsatz im Unterricht.</p>			
4602391	BodyCheck - Knochen - Muskeln - Bewegung			
	S	41 min, f	2006	A(8-11);
	<p>Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen - Knochen, - Muskeln, und - Bewegungssystem und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.</p>			
4602401	Wa(h)re Schönheit			

	S	77 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein. Diese DVD nimmt den Wunsch schön zu sein ernst. Sie regt aber auch an, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt zu mehr Selbstwertgefühl. Filme, Bildergalerien und verschiedene Simulationen lassen die Beschäftigung mit Schönheit zu einer abwechslungsreichen Reise durch Medien, Epochen und Kontinente werden. Zusatzmaterial: FWU-Context-Manager: Arbeitsmaterial</p>			
4602438	BodyCheck - Essen und Trinken, Verdauung, Nährstoffe, Esskultur			
	S	75 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Vier in sich geschlossene Filme umreißen die Themen "Essen & Trinken", "Verdauung", "Nährstoffe" und "Esskultur". Sie eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde in Zusammenarbeit mit dem aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft e. V. und unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.</p>			
4602523	Gesunde Ernährung			
	S	18 min, f	2000	A(5-10);
	<p>"Man ist, was man isst" - dieser Satz verweist auf die Bedeutung der richtigen Ernährung für Gesundheit und körperliche und geistige Fitness. Der Film geht in spannender, spielerischer Weise auf problematische Essgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen ein und zeigt, dass eine abwechslungsreiche, ausgewogene Mischkost die beste Garantie für eine optimale Versorgung des menschlichen Körpers ist.</p>			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4610581	Wer kriegt hier sein Fett weg?			
	S	25 min, f	2007	A(4-6);
	<p>Viele Kinder und Jugendliche haben Probleme mit ihrem Körpergewicht. Wo findet man Hilfe, wenn man sich gewohnheitsmäßig falsch ernährt und viel zu dick geworden ist? Willi trifft in einer Klinik eine Gruppe von Jugendlichen, die hier längere Zeit bleiben werden, um Übergewicht los zu werden und zu lernen, wie man gesünder lebt. Sport und gesunde Ernährung stehen auf dem Stundenplan, aber es geht auch darum, Probleme des Selbstbewusstseins zu erkennen, die Ursache oder Folge von Übergewicht sein können. Die Umstellung erfordert viel Durchhaltevermögen, doch nach acht Wochen haben alle es geschafft, gesünder, leistungsfähiger und selbstbewusster zu werden.</p>			
4611131	Milchwirtschaft in Bayern			
	S	23 min, f	2015	A(5-10);

	<p>Ob als Käse, Joghurt oder auch in Schokolade - Milch begegnet uns im Alltag in den verschiedensten Formen. Allein 50 Liter Frischmilch konsumiert jeder Deutsche pro Jahr. Die Produktion zeigt am Beispiel der Milchwirtschaft in Bayern, wie Milch heute produziert und weiterverarbeitet wird. Gezeigt werden unter anderem die Haltung von Milchkühen auf der Weide und im Laufstall, die Qualitätskontrolle der Milch, die Produktionsbedingungen in einer Molkerei sowie die Herstellungsweisen ausgewählter Milchprodukte.</p> <p>Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 7 Grafiken; 2 Arbeitshefte; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>"Milchland" Bayern (01:20 min) Die Haltung von Milchkühen (02:50 min) Das Futter macht's (03:10 min) Vom Euter in die Molkerei (03:00 min) Qualitätskontrolle (02:10 min) Von der Rohmilch zur Trinkmilch (02:10 min) Weiterverarbeitung zu Joghurt & Co. (02:20 min) Weiterverarbeitung zu Käse (01:50 min) Vermarktung und Strukturwandel (02:30 min)</p>			
4611237	Die Zuckerrübe - Vom Acker in die Tüte			
	S	21 min, f	2016	A(5-10);
	<p>Zucker ist etwas ganz Selbstverständliches in unserem Leben. Rund 30 Kilogramm verbrauchen wir im Jahr pro Kopf - und das konstant seit etwa 50 Jahren. Doch wo kommt der Zucker eigentlich her? Kaum zu glauben, aber in Europa ist ein unscheinbares Fuchsschwanzgewächs der Ausgangsstoff. Die Produktion stellt den Anbau und die Ernte der Zuckerrübe vor und verfolgt ihren Verarbeitungsweg in einer Zuckerfabrik bis zum Weitertransport ins Supermarktregal.</p> <p>Zusatzmaterial: 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 4 Grafiken; 4 Karten; Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft.</p>			
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
	<p>Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.</p>			
4611386	Essstörungen			
	S	16 min, f	2019	A(7-13);

	<p>Erbrechen, hungern oder Essanfälle - Essstörungen haben viele Gesichter. Doch so unterschiedlich Bulimie, Magersucht oder Binge-Eating auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: Die Gedanken und Gefühle der Betroffenen drehen sich ständig um das Thema 'Essen'. Essstörungen sind ernsthafte Erkrankungen, die behandelt werden müssen. Sensibel und offen befassen wir uns in dieser Produktion mit ihnen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen ausgehend von ihrer individuellen Lebenssituation grundlegende Merkmale und Zusammenhänge zwischen verschiedenen Ernährungsformen und Gesundheit und gestalten dementsprechend ihre Ernährung; - analysieren ihre Ernährung mit Hilfe eines Essprotokolls und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage der Planung ihrer Lebensführung auf der Basis einer vollwertigen Ernährung; - können Begriffe wie Essstörung, Magersucht, Ess-Brech-Sucht und Übergewicht nennen; - nennen Ursachen und Folgen von Fehlernährung; - können Ursachen und Folgen von Essstörungen formulieren und erklären; - können als Gruppe arbeiten; - können selbstständig Informationen aus einem Text erarbeiten und Handlungsfähigkeit erwerben; - können in der Gruppe Ergebnisse präsentieren; - können Präsentationsergebnisse schriftlich festhalten. 			
	<u>Checker Tobi</u>			
4611407	Der Zucker-Check			
	S	25 min, f	2019	A(2-5);
	<p>'Woher kommt der Zucker?' und 'Was ist die Zuckerkrankheit?' - Checker Tobi gelingt es im Zucker-Check, diese und andere Fragen adressatengerecht zu beantworten. Die vorliegende Produktion vermittelt anschaulich verschiedene Aspekte des Themas. Dabei geht es nicht nur um den Anbau von Zuckerrüben und die Herstellung von Zucker, sondern auch um den Konsum verschiedener zuckerhaltiger Lebensmittel und die Verarbeitung von Zucker in unserem Körper. Dazu wird auch die Zuckerkrankheit altersgerecht erläutert. Und Tobi zeigt, wie man Bonbons selbst herstellen kann.</p>			
4660415	Ernährung und Verdauung des Menschen			
	<i>5 Kurzfilme</i>			
	S	46 min, f	2005	A(7-9);
	<p>1) Zusammensetzung der Nahrung 2) Organe des Verdauungstraktes 3) Verdauung der Kohlenhydrate 4) Verdauung der Fette 5) Verdauung der Eiweiße</p> <p>Die 5 Filme geben einen Einstieg in das jeweilige Unterthema der menschlichen Ernährung und Verdauung. 3D-Computeranimationen verdeutlichen den Aufbau des Verdauungstraktes und den Ablauf der Verdauung, filmisch eingebettet in eine unterhaltsame kleine Rahmenhandlung. Ein junger Architekturstudent liefert als Protagonist des Films mit kurzen Episoden aus seinem täglichen Leben den Rahmen.</p> <p>Zusatzmaterial: 20 Filmmodule; 9 Inhaltzentrale Farbgrafiken; 10 ausdrückbare pfd-Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung.</p>			
4660418	Zucker			
	S	60 min, f	2004	A(1-5);

	<p>Luis will beim Frühstück immer Nutella Brot. Die Kinder sollen fragen, ob Luis richtig handelt. Macht Zucker süchtig? "Überall Süßes! Warum nur? " Ein großes Zuckerrübenfeld wird gerntet und zu Zucker verarbeitet. Etwa zweieinhalb Millionen Tonnen Zucker werden jährlich in Deutschland verkauft. Das alles essen wir auf, in allen Formen und Farben. Das ist ein Berg von 1-Kilo-Packungen, so breit wie ein Fußballfeld und so hoch wie ein 2000m Berg. Luis hat inzwischen leider immer noch nicht eingesehen, wie gesund und auch süß Müsli ist. Süßes macht durstig, Luis muss deshalb nach seinem Nutella-Brötchen besonders viel trinken. Übrigens mindestens eineinhalb Liter sollen Kinder am Tag trinken, wenn sie sich viel bewegen, beim Sport etwa, noch mehr! "Und bitte keine süße Limonade sondern Mineralwasser oder auch Früchtetee", erklärt die Ernährungsberaterin, "nicht aromatisiert, die chemischen Aromastoffe können Allergien auslösen. " "Also" fasst die Ernährungsberaterin zusammen, "Süßes generell ist nicht unbedingt schlecht, es macht keinen Sinn, den Kindern Süßes ganz zu verbieten. Sie müssen einen maßvollen Umgang mit Süßem lernen. "Vor 400, 500 Jahren wurde Rohrzucker mit Segelschiffen über's Meer transportiert - eine Kostbarkeit nur für Könige und Fürsten! Später dann mit Kakao und Früchten veredelt auf den Festtafeln adliger Herrschaften. Auch später konnten sich Zuckerstücke im Kaffee nur besonders Reiche leisten, auch gab's für die Kinder vielleicht einmal im Jahr eine Zckerstange zu Weihnachten.</p>			
4660419	Milch			
	S	60 min, f	2004	A(3-5);
	<p>Könnt Ihr erraten, was in diesen Tanks aufbewahrt wird? Was hier durch Kessel und Rohrleitungen gepumpt wird, das trinkt Ihr jeden Tag, Jeden Morgen sollte auf Eurem Frühstückstisch stehen, was hier abgefüllt und verpackt wird - natürlich - Milch - viele tausend Milchtüten werden hier täglich produziert Bereits einige Stunden früher beginnt die Geschichte dieser Milch. Joghurt im Plastikbecher? Die müssen sauber gewaschen werden, der Deckel, aus Aluminium, abgetrennt. Das muss aber nicht sein, erklärt Lehrer Reisbacher. . . Das ist Müll, der nicht verrottet sondern verbrannt werden muss, dabei entstehen giftige Gase - besser ist Joghurt im Glas. . . Kai trinkt wieder seine Milch "die schmeckt mir sehr gut", meint er - alles, Quark, Milch, Käse, Joghurt, von Alma, der Kuh.</p> <p>Milchkühe liefern bereits vor 5000 Jahren in Ur, der großen Stadt der Sumerer am Fluss Babylon, herum - wie auf sumerischen Tontafeln zu sehen ist - die Sumerer waren bereits Meister der Milchverarbeitung. Für Ägypter, Griechen, Römer und Germanen war Milch - auch von Kamelen, Pferden, Eseln, natürlich von Schafen und Ziegen - wesentlicher Teil täglicher Ernährung.</p>			
4660665	Der Kummerkasten - Was Kinder und Jugendliche bewegt			
	S		2005	A(7-13);
	<p>Der Kummerkasten, eine Sendung des Kinderkanal von ARD und ZDF, die in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Nummer gegen Kummer e. V. entwickelt wurde, greift tägliche Erfahrungen, Sorgen und Frage von Kinder und Jugendliche auf. Neben Themen wie Rauchen, Alkohol oder Diät geht es auch um Stress, erste Liebe oder Streit mit den Eltern. Zu allen Themen bietet der Kummerkasten zentrale Hintergrundinformationen und regt gleichzeitig dazu an, Sorgen nicht in sich hineinzufressen, sondern sich Unterstützung bei anderen zu holen, um dann gemeinsam oder eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln. Da die Sendungen in der konkreten Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder ansetzen und dabei bewusst den erhobenen Zeigefinger vermeiden, eignen sie sich in besonderer Weise als Anstoß für eine Behandlung und Vertiefung der angesprochenen Themen in Unterricht und Jugendarbeit.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660949	Gesundheitsförderung im Kindergarten- und Grundschulalter 2			
	<i>Serien "Bewußt leben" und "Abenteuer Gesundheit" mit je 10 Folgen</i>			
	S	200 min, f	2006	A(1-7);
	<p>"Bewußt leben" Serie von 1992 - Einsatz: Klassen 3 - 7 In der Spielhandlung erlebt der 10-jährige Tommy zusammen mit seiner Oma Alltagssituationen, in denen verschiedene Gesundheitsthemen angesprochen werden. Tommys neugierige Fragen und die Lebenserfahrung der Großmutter bieten dem Zuschauer auf witzige und unterhaltsame Weise eigene Lösungsmöglichkeiten und Handlungsimpulse.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660954	Ernährung, Bewegung, Entspannung			
	S	135 min, f	2006	A(7-13);

	<p>Die DVD enthält die Filme:</p> <p>ZU DICK? ZU DÜNN? (ca. 60 min) Enthalten sind die Folgen: Hauptsache schön; Essen, aber wie? ; Sich krank essen; Sich helfen lassen. Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor.</p> <p>TALKING FOOD (ca. 75 min): Enthalten sind die Folgen: Das Kugelhuhn; Operation Mahlzeit; Der Besser Esser; Gen? Wir? Essen; Wünsche und Wissen. In dieser Reihe geht es um Lebensmittel, insbesondere Novel Food.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661017	Richtig essen, länger leben			
	3 Filme			
	S	108 min, f	2005	A(7-13);
	<p>1. Film: Muntermacher Vitamin & Co. (auch auf Video-Nr. 42 62492) Nahrungsüberfluss und trotzdem zu wenig Vitamine und Spurenelemente. In den bunten Farben von Früchten und Gemüsen sitzen lebenswichtige Stoffe. Knoblauch, Kohl und Aprikose als effiziente Mittel gegen Krankheiten, sogar als Prophylaxe gegen Krebs. Unfug, Notwendigkeit oder die Antwort der Industrie auf die menschliche Bequemlichkeit: «Functional Food» und seine Zusatzstoffe sowie vieles mehr zum Thema Vitamine in der zweiten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Kochen mit Kraut. Sauerkraut, einst Gemüse der Seefahrer, heute überaus gesunder kulinarischer Trendsetter in phantasievollen Schweizer Varianten</p> <p>2. Film: Wie viel Eiweiss braucht er Mensch? (auch auf Video-Nr. 42 62491) Am Fleisch scheiden sich die Geister: die einen lieben ein blutiges Steak, die andern schwören auf vegetarische Ernährung und decken ihren Eiweissbedarf ohne Fleisch. Wieviele und welche Proteine wichtig sind, worauf Vegetarier achten müssen, was von probiotischen Joghurts zu halten ist und anderes zum Thema Proteine in der dritten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Der Käse fürs Gemüt. Fondue war einst die Mahlzeit der Sennen in der französischen Schweiz. Heute gilt ein Abend mit Freunden rund um das legendäre «Caquelon» als Inbegriff der Gemütlichkeit.</p> <p>3. Film: Gute Fette, böse Fette (auch auf Video-Nr. 42 62490) Die eine Art von Fett schädigt Herz und Kreislauf, die andere hält sie fit. Je mehr Fett sich im menschlichen Körper ansammelt, desto grösser ist das Krankheitsrisiko. Uebergewicht führt zu Fettstoffwechselstörungen, hohem Blutdruck und Zuckerkrankheit. Warum hat man Lust auf Fett, wann ist Fett schädlich, und warum sind Fette trotzdem unverzichtbare Lebensmittelanteile? Welches die guten Fette sind und anderes zum Thema Fett in der vierten Folge der Sendereihe. In «NZZ Swiss made»: Das süsse Dreieck. Eine Schweizer Schokoladen-Legende hat Geburtstag: Die süsse Verführerin Toblerone, seit 90 Jahren in kühner Verpackung und legendärer Form.</p>			
4661334	Zu dick? Zu dünn? Ess-Störungen bei Jugendlichen			
	S	60 Min., f	2004	A(7-10);

	<p>Die Reihe zielt auf eine Sensibilisierung für den Zusammenhang von Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Ess-Störungen und gibt Informationen über Symptome und Therapiemöglichkeiten. Im Mittelpunkt stehen Selbstaussagen der 12- bis 15jährigen Jugendlichen über ihr alltägliches Ess- und Bewegungsverhalten. Darin wird deutlich, wie komplex Jugendliche die körperbezogenen Entwicklungsaufgaben in der Pubertät erleben und welche Schwierigkeiten bei der Suche nach einer neuen Identität als junge Frau oder junger Mann auftreten können.</p> <p>HAUPTSACHE SCHÖN (ca. 15 min): Jugendliche beiderlei Geschlechts zwischen 14 und 17 Jahren äußern sich zum Thema Aussehen und Schönheit: Mädchen müssen superschlank, Jungen athletisch sein. Es wird deutlich, wie sehr sich Jugendliche bei ihren Selbstinszenierungen an Vorbildern aus der Werbe-, TV-, Mode- und Musikwelt orientieren und wie sehr sich Wirtschaft und Industrie auf diesen Markt eingestellt haben. Der Film betont den Widerspruch zwischen den als Ideal propagierten Medienbildern und der Realität eigener Erfahrungen.</p> <p>ESSEN, ABER WIE? (ca. 15 min): Fast Food, Süßigkeiten, Essen aus Kummer, Wut oder Langeweile: Der Film zeigt am Beispiel Betroffener, vor allem von Mädchen in der Pubertät, dass die moderne Ernährungsweise von Jugendlichen oft sehr problematisch ist. Neben Alternativen zu diesem Essverhalten - Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung im Rahmen der Familie - wird auch darüber informiert, wie Diät und Gewichtsreduzierung in eine Essstörung führen können.</p> <p>SICH KRANK ESSEN (ca. 15 min): Der Film informiert über die typischen Kennzeichen von Magersucht, Bulimie und Adipositas. Betroffene Jugendliche berichten von Gründen und Auslösern ihrer Essstörung. Mögliche Alarmzeichen werden ebenso angesprochen wie Handlungsmöglichkeiten von Freunden, Lehrern und Eltern.</p> <p>SICH HELFEN LASSEN (ca. 15 min): Am Beispiel mehrerer von Essstörungen betroffener Mädchen und junger Frauen - auch ein Junge ist dabei - werden verschiedene Möglichkeiten der Hilfe vorgestellt: Beratungsstellen, ein Mädchenhaus, eine therapeutische Wohngemeinschaft, eine Klinik für stationäre Behandlung und Möglichkeiten der Selbsttherapie. Äußerungen der Betroffenen wechseln mit kommentierten Texten. Es geht dabei mehr um die Vermittlung von Überblicksweisen als von Detailkenntnissen.</p>		
	<u>Sendung mit der Maus</u>		
4661337	Ernährung - Eß- und Trinkgeschichten mit der Maus		
	<i>10 Kurzfilme à 3-5 Minuten</i>		
S	48 min f	1997	E; A(1-4);
	<p>Die Filme handeln von der Bedeutung der Ernährung für und ihrer Verwertung durch den menschlichen Körper. Protagonist aller Filme ist "Christoph", der typische Fragen zum Thema Nahrung/Verdauung beantwortet. Erklärungsmodelle werden mittels Trickfilmdarstellungen gestaltet. Experimente machen den Wahrheitsgehalt der aufgestellten Behauptung deutlich und regen zur Nachahmung an. Kleine Spots mit der "Maus" leiten zum nächsten Film über.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: BROT, GEMÜSE, QUARK (ca. 4 min): Die Bedeutung des gesunden Frühstücks DIE NASE SCHMECKT MIT (ca. 4 min): Geschmacks- Seh- und Geruchssin KAUEN, WENN DER MILCHZAHN FEHLT (ca. 4 min): Das menschliche Gebiss SPUCKE IST NICHT NUR ZJM SPUCKEN DA (ca. 4min): Speichel und seine Funktion für die Verdauung WENN SICH DAS ESSEN VERLÄUFT (ca. 4 min): Was passiert beim "Verschlucken" BRUMMT DER MAGEN WIE EIN BÄR, IST ER LEER (ca. 4 min): Verdauungsfunktion des Magens GUT GEKAUT IST HALB VERDAUT (ca. 4 min): Der Weg der Nahrung bei der Verdauung ZUCKER MIT TARNKAPPE (ca. 4 min): Versteckter Zucker in Lebensmitteln - Karriesprophylaxe NICHT JEDES WASSER LÖSCHT DEN DURST (ca. 4 min): Die Bedeutung des Wassers für den Organismus WARUM KOMMT ES HINTEN IMMER BRAUN RAUS (ca. 4 min): Nahrungsverwertung/Stuhlgang.</p>		
	<u>NZZ Format</u>		
4661356	Milch und Brot - Die Filme		
	<i>Milch ist gesund. Oder doch nicht? , Unser täglich Brot</i>		

	S	70 min, f	2006	A(7-9);
	<p>MILCH IST GESUND - ODER DOCH NICHT? Immer weniger Menschen trinken Milch. Und doch wird mit dem Attribut «Milch» für alle möglichen Produkte geworben. Sie dürfen nur nicht nach Milch schmecken. Aber: Ist Milch wirklich so gesund, wie ihr Image es glauben macht? Was bewirkt Muttermilch? Geben Kühe auf der Alp eine andere Milch als ihre Kolleginnen im Stall? Und wieso wird europaweit immer noch zu viel Milch zu einem zu hohen Preis produziert? «NZZ Swiss made»: Heiri Schelbert und seine Frau Agnes nützen eine Marktlücke aus. Ihr Muotathaler Alpziegenkäse ist kulinarisch und finanziell ein Hit.</p> <p>UNSER TÄGLICH BROT: Brot ist zum Massenprodukt geworden. Handwerkliche Bäckereien haben es heute schwer. In der Schweiz produziert ein Bäcker besondere Spezialitäten aus frisch gemahlenem Korn und ursprünglich, sehr gesunden Getreidesorten. Brot für Wiener Gourmet-Tempel liefert ein Bäcker in Österreich. Sein Brot ist so schmackhaft, dass die gehobene Gastronomie lange Transportwege in Kauf nimmt. Deutschlands Bäcker besinnen sich auf Tradition und Qualität. Mit dem Schlagwort Slow Baking wollen sie das knusprige, wohl schmeckende Brot unserer Kindheit retten. «NZZ Swiss made»: Das echte Walliser Roggenbrot.</p>			
	<u>Quarks & Co.</u>			
4661580	Warum werden unsere Kinder immer dicker?			
	S	45 min, f	2007	A(5-9);
	<p>Seit den neunziger Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland um rund 50 Prozent gestiegen. Die Folgen: Immer mehr Kinder leiden unter zu hohem Blutdruck, Stoffwechselstörungen, Gicht und sogar Diabetes Typ 2, eine Krankheit, die früher fast ausschließlich alte Menschen betraf. Aber warum werden unsere Kinder immer dicker? Der Film geht den Ursachen für Übergewicht in jungen Jahren auf den Grund: Falsche Ernährung oder mangelnde Bewegung? Welche Rolle spielen die Gene? Was wird in Schulkantinen angeboten? Wie sportlich sind Kinder und Jugendliche heute? Wie hoch ist der Fernsehkonsum? Experimente bringen Erstaunliches zu Tage.</p> <p>Zusatzmaterial: ROM-Ebene: 11 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, 7 Themen, Didaktisch-methodische Tipps, 2 Unterrichtsvorschläge, Making of, 12 Szenenbilder, 1 Animation, Medientipps, Links, Themen A-Z.</p>			
4661742	My Friend Ana			
	S	11 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die gegenwärtige Darstellung des Schönheitswahns in medialen Bereichen veranschaulicht, wie bedeutend eine angemessene und perspektivische Aufklärungsarbeit ist. Schlanksein bis zum Exzess, Bulimie und Anorexie treiben nicht nur junge Frauen in die Sackgasse.</p> <p>Bewegungen wie „Pro-Ana“ oder „Pro-Mia“, die sich Anfang des 21. Jahrhunderts ausgehend von den USA entwickelten und in nur kurzer Zeit nach Europa ausbreiteten, geben Magersüchtigen und Ess-Brechsüchtigen eine Plattform im Internet ihre Krankheit auf beängstigende Weise auszuleben.</p> <p>„My friend Ana“ verdeutlicht, welchen inneren Zwängen junge Mädchen heute ausgesetzt sind: Im Leben der 14-jährigen Sophie kehrt sich plötzlich alles um. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Aber gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben?</p>			
4661796	Übergewicht bei Kindern			
	<i>Auswege aus einer Zwickmühle</i>			
	S	15 min., f	2005	A(6-9);

	<p>Übergewicht ist mittlerweile in vielen Ländern unserer Erde zu einem großen Problem geworden. Bei uns bringt bereits jedes dritte Kind zu viele Pfunde auf die Waage. Der Film stellt eine Gruppe von Kindern vor, die an einem Programm gegen Über-Gewicht teilnehmen. Mit viel Bewegung, einer gesunden, ausgewogenen Ernährung und einer guten psychologischen Betreuung wird dem Übergewicht der Kampf angesagt. Auch normalgewichtige Kinder sollten über gesunde Ernährung Bescheid wissen, denn der Weg vom Normalgewicht zum Übergewicht ist manchmal kürzer als man denkt. Auf dem Wochenmarkt und im Supermarkt bekommen die Kinder Tipps, worauf sie beim Einkauf achten sollten. Abschließend stellt der Film ein junges Mädchen vor, dem es gelungen ist, sich aus der Zwickmühle "Übergewicht" zu befreien.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: didaktisch aufbereitete Materialien; Photos; Statistiken; Schaubilder; Texte; Arbeitsblätter.</p>			
4662501	So bleibe ich gesund!			
	S	11 min, f	2011	A(1-4);
	<p>Das Medium behandelt die Themen Ernährung, Bewegung, Zahn- und Körperpflege. Wie ernähre ich mich richtig und was passiert, wenn ich mich falsch ernähre? Wieso ist Zahnpflege wichtig und wie pflege ich meine Zähne richtig? Von mangelnder Körperhygiene kann man Krankheiten bekommen und man riecht. Auf was muss man bei der Körperhygiene achten? Warum ist Bewegung wichtig? Auf all diese Fragen gibt der Film anhand von Beispielen aus der Alltagswelt der Kinder Antworten. Am Beispiel Bewegung wird gezeigt, wie Fitness und Gesundheit zusammenhängen. Ein weiteres Kapitel erklärt, was Nährstoffe sind und welche Lebensmittel wir mehr oder weniger brauchen. Kinder bereiten sich im Film unterdessen ein gesundes Frühstück mit lustigen Broten zu. Weitere Kapitel beschreiben die richtige Körper- und Zahnpflege. Gründliche und regelmäßige schonende Körperpflege und das richtige Zähneputzen werden dabei dargestellt.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.</p>			
4662503	Rund? na und.			
	<i>Dicke kämpfen um ihre gesellschaftliche Akzeptanz</i>			
	S	12 min, f	2010	A(8-13); Q;
	<p>Dicke gelten immer noch als dumm, faul, undiszipliniert und verfressen. So ist das Leben im XXL-Format nicht nur körperlich belastend sondern drückt auch auf die Psyche der Betroffenen. Vor allem Frauen leiden unter der Diskriminierung und ziehen sich mehr und mehr zurück. Um dies zu ändern schließen sich Betroffene in immer mehr Städten zusammen, gründen Vereine und gehen an die Öffentlichkeit. Für viele Dicke ist die Gruppe der erste Schritt aus der Isolation. Der Film stellt die verschiedenen Facetten von Adipositas und ihren Folgen sowie die Vereinsarbeit von "Dicke e. V. " in Nürnberg vor. Es wird deutlich, wie vielfältig die Probleme von dicken Menschen sind, sei es auf dem Arbeitsmarkt, beim Arztbesuch oder bei der Suche eines Partners. Als Kontrast dazu zeigt der Film aber auch den Spaß und die Lebensfreude, die Übergewichtige haben können, wenn sie sich zusammentun und lernen sich so zu akzeptieren, wie sie sind.</p>			
	<u>Lebensmittel und Ernährung</u>			
4662610	Gesund kochen			
	S	25 min, f	2010	A(5-9);

	<p>Ein verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Ernährung muss gelernt und eingeübt werden. Erklärt wird, was der Körper für eine ausgewogene Ernährung braucht, welche Lebensmittel die Nährstoffe liefern und wie man ganz einfach gesund kochen kann.</p> <p>REPORTAGE (ca. 10 min): "Gesund kochen! ": Einkauf und Zubereitung ausgewählter Lebensmittel. ERKLÄRFILM 1 - WARUM ESSEN UND TRINKEN WIR? (ca. 4 min). ERKLÄRFILM 2 - KOHLEHYDRATE, VITAMINE & CO. (ca. 5 min). ERKLÄRFILM 3 - FRISCH, GEFROREN ODER FERTIG (ca. 5 min).</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht; Medienpädagogischer Projektvorschlag.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: REPORTAGE Gesund kochen! (ca. 10 min): Gesunde Ernährung – das heißt Einkauf und Zubereitung von ausgewählten Lebensmitteln. Die Reportage zeigt, wie einfach, kreativ und abwechslungsreich richtig einkaufen, kochen und essen sein kann!</p> <p>Grafisch animierte Erklärfilme: WARUM ESSEN UND TRINKEN WIR? (4:07 min) KOHLEHYDRATE, VITAMINE & CO. (4:38 min) FRISCH, GEFROREN ODER FERTIG (5:05 min)</p>			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4662935	Fette und Öle			
	<i>Nutzen und Risiken</i>			
	S	44 min, f	2012	A(5-10);
	<p>Das Verhältnis zu Fett ist zwiespältig. Die einen streichen es aus ihrer Ernährung, die anderen geben horrende Summen für kaltgepresstes Olivenöl und seltenes Arganöl aus, um gesunde Fette zu sich zu nehmen. Dabei braucht der menschliche Organismus Fett um richtig funktionieren zu können. "Schau dich schlau! " nimmt Öle und Fette wie Oliven- und Sonnenblumenöl, Butter und Margarine unter die Lupe und zeigt, warum unser Körper darauf angewiesen ist um seine volle Leistung bringen zu können. Joey Grit Winkler und Fero Andersen wühlen sich durch den Ernährungsdschungel und entlarven typische Fettfallen. Von welchen Produkten sollte man die Finger lassen, weil sie viel fetter sind als wir annehmen? Je besser ein Gericht schmeckt, desto mehr Fett beinhaltet es in der Regel. Denn Fett ist ein Geschmacksverstärker. So zum Beispiel in Käse und Wurstsorten, aber auch in Gerichten wie Pommes oder Fischstäbchen, die frittiert werden. Um nicht auf diese Leckereien verzichten zu müssen, zeigt Fero Andersen wie man richtig frittiert und dabei nicht mehr Öl als nötig verwendet. Wer mit Fett brät, läuft bei falschem Umgang schnell Gefahr, eine Explosion oder einen Brand zu entfachen. Deshalb zeigt "Schau dich schlau! ", wie sich dieses unnötige Risiko vermeiden lässt und wie – sollte der Fall doch eintreten – ein Fettbrand gelöscht werden kann.</p> <p>Im ausführlichen PC-ROM-Teil: auf den Film abgestimmtes Begleitmaterial: 5 Seiten Arbeitsblätter! 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards!</p>			
4663011	Spaß an Ernährung und Bewegung (de, en, ru)			
	<i>Schülerteams kochen selbst - mit Tim Mälzer</i>			
	S	19 min, f	2008	A(7-10);
	<p>Fernsehkoch Tim Mälzer geht mit einer Schulklasse einkaufen und zeigt, worauf es ankommt: Warum lohnt sich der Blick auf die Zutatenliste? Was gibt es an der Bio-Theke Besonderes? Wie wähle ich aus einem breiten Angebot aus? Gemeinsam bereitet die Klasse mit Tim Mälzer ein leckeres Ofenmenü zu. Dabei entdecken die Schüler die Unterschiede zwischen selbst gemachtem Essen und Fertigprodukten. In einem zweiten Beispiel stellen Jugendliche in ihrer Schule eine Schülerfirma auf die Beine. Mit ihrer Eigeninitiative bringen sie ein gesundes Frühstückspausen-Angebot an die Schule. Seinen Weg vom übergewichtigen Sofa-Hocker zum erfolgreichen Sportler zeigt Marko im dritten Beispiel. Er erfüllt sich seinen Traum durch regelmäßiges Training, eine gesunde Ernährung und den Willen zur Veränderung.</p>			
4663038	Trinken im Unterricht			
	S	6 min, f	2005	A(5-10);

	Ernährungsexperten sind sich einig: Viele Kinder und Jugendliche trinken zu wenig. Aber nur wer ausreichend und regelmäßig trinkt, bleibt fit. Gerade für Schulkinder ist das wichtig. Die Informationszentrale Deutsches Mineralwasser will mit ihrer Initiative "Trinken im Unterricht" erreichen, dass Kinder im Unterricht Mineralwasser trinken dürfen. Zusammen mit Wissenschaftlern der Universität Bonn hat die IDM an Schulen getestet, wie Trinken im Unterricht bei Schülern und Lehrern ankommt und in den Schulalltag integriert werden kann. Das Ergebnis: Wenn die Schüler in den Schulstunden trinken dürfen, verbessert sich ihre Flüssigkeitsversorgung deutlich. Der Film lässt Lehrer, Schüler und Ernährungswissenschaftler zu Wort kommen und zeigt so anschaulich, wie die Umsetzung von Trinken im Unterricht in der Praxis funktioniert.			
	<u>Schau dich schlau</u>			
4663343	Milch und Käse - Gewinnung und Zubereitung			
	S	30 min, f	2013	A(4-8);
	Seit Jahrtausenden wird aus geronnener Milch eines der schmackhaftesten und vielfältigsten Grundnahrungsmittel hergestellt: Käse. Um Käse zu machen, benötigt man vor allen Dinge eines: Milch! Egal, ob von der Kuh oder der Ziege, vom Schaf oder vom Büffel, alle genannten Milchsorten lassen sich zu Käse verarbeiten. Danach beginnt für die meisten Käse der Reifeprozess. In einer Molkerei wird der Produktionsvorgang erklärt. Folgende Fragen werden ebenfalls erörtert: Wie gesund ist Käse? Welche Auswirkungen kann Käse auf den menschlichen Körper haben? Außerdem informiert der Film über Laktoseintoleranz und wie man am besten mit dieser Milchzuckerunverträglichkeit umgeht. Während das Problem in Europa nur die Ausnahme darstellt, leiden mehr als drei Viertel der Bevölkerung Südostasiens an Laktoseintoleranz. Wo kommt diese Unverträglichkeit her? Und warum sind Europäer und Amerikaner seltener davon betroffen als Asiaten oder Afrikaner?			
	<u>That Sugar Film</u>			
4663703	Voll verzuckert			
	<i>12 Kapitel anwählbar bzw. Szenenanwahl möglich</i>			
	S	98 min, f	2014	A(7-10); Q;
	Zucker ist in aller Munde. Es ist weltweit das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel. Doch welchen Effekt hat Zucker auf uns? Was passiert, wenn die Ernährung vor allem aus zuckerhaltigen Lebensmitteln besteht? Diese Fragen stellte sich der australische Schauspieler und Filmemacher Damon Gameau und wagte den Selbstversuch. Nicht etwa Limonade, Eiscreme oder Schokolade stehen hier im Mittelpunkt, sondern Lebensmittel, die als „gesund“ verkauft werden: ob fettarmer Joghurt, Müsli, Fruchtriegel, Säfte oder Smoothies. 60 Tage lang 40 Teelöffel Zucker täglich aus ebensolchem „Wellness-Food“ zugeführt – so sah Gameaus Diät unter Aufsicht von Wissenschaftlern und Ernährungsberatern aus. Während seines Experiments reiste Damon Gameau zudem durch die süße, weite Welt des Zuckers und schaute der Lebensmittelindustrie auf die Finger, besuchte Fachleute, Ärzte, Wissenschaftler und nicht zuletzt Zucker-Geschädigte. Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; 5 Infoblätter; 8 Arbeitsblätter; 10 Bilder; Making Of.			
4663812	Gesundheit und Ernährung: Die Ernährungspyramide			
	<i>Mit Unterrichtsmaterial im DVD-ROM-Teil</i>			
	S	35 min, f	2017	A(4-8);
	Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel und wovon sollte man essen, um sich gesund und lecker zu ernähren? Martina Hirschmeier macht sich auf den Weg zu einem Bauernhof und lässt sich vom Agrarwirt Peter Zens erklären, wie man sich saisonal gesund ernähren kann und erlebt auf dem Feld, welches Gemüse auch noch im Winter angebaut wird. Wer weiß schon, wie Rosenkohl wächst? Besucht werden auch Kühe, Schafen, Ziegen, Schweine als tierische Eiweißlieferanten, auch pflanzliche Eiweißlieferanten werden gezeigt. Anhand einer lebensgroßen Lebensmittelpyramide wird erklärt, welche Lebensmittel auf den Tisch gehören. Ein Ernährungsexperte erklärt aus wissenschaftlicher Perspektive, was zu einer gesunden Ernährung gehört und erklärt was es mit der Insulinkurve auf sich hat. Frisch gekochte Rezepte runden den Film ab. Zusatzmaterial: Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung.			
4664030	Gesunde Ernährung und Zahnpflege (inklusive Tablet-Fassung)			
	S	15 min, f	2019	A(3-5);

	<p>Der Film beschreibt zum einen die verschiedenen Lebensmittelgruppen und Nährstoffe. Er erklärt, wie wichtig u. a. Kohlenhydrate, Eiweiß, Vitamine oder Mineralstoffe für unsere Gesundheit sind und welche Auswirkungen sie und eine gesunde Ernährung auf den Körper haben. Außerdem wird gesunde Ernährung in Bezug zu unseren Zähnen und der richtigen Zahnpflege gesetzt. Es werden sowohl die Zahnpflege, als auch die Unterschiede zwischen Milch- und bleibenden Zähnen vermittelt.</p> <p>Filmkapitel Teil A: - Lebensmittelgruppen und Ernährungspyramide - Nährstoffgruppen - Gesunde Ernährung</p> <p>Filmkapitel Teil B: - Die Aufgabe der Zähne - Milchzähne und bleibende Zähne - Zahnpflege</p>			
4664049	Was ist uns Nahrung wert?			
	<i>Zusätzlich: Deutsch, Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte</i>			
	S	21 min, f	2019	A(7-9);
	<p>Der Film thematisiert, dass sich in der Lebensmittelbranche Anbieter mit Sonderangeboten überschlagen wie in kaum einem anderen Markt. Gleichzeitig schließen täglich landwirtschaftliche Betriebe. Das bäuerliche Einkommen hat sich verringert, und Arbeitsplätze sind verschwunden. Nur durch Wachstum der landwirtschaftlichen Betriebe sind niedrige Preise zu halten. Eine globale Spirale in der Produktion nach oben und im Preis und in der Qualität nach unten ist die Folge. Unsere Gesundheit nimmt Schaden aufgrund der sich verschlechternden Qualität unserer Lebensmittel, da diese durch immer mehr Medikamentenrückstände, Schad- und Zusatzstoffe belastet werden. Außerdem leidet die Natur unter der aggressiven Ausbeutung der Böden, das Klima an der Abholzung und Brandrodung von Wäldern sowie der Tierschutz durch Haltung und Tiertransporte. In fünf Kapiteln stellt der Film die Problematik "Was ist uns Nahrung wert?" unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen zur Diskussion. Der Film thematisiert gesunde, regionale, ökologische und einträgliche Landwirtschaft und was Einzelne dazu beitragen können. Er stellt gerechte Preise, faire Arbeitsbedingungen und Löhne sowie einen fairen internationalen Handel zur Diskussion. Auch thematisiert er die Ernährungssicherheit, solidarische Landwirtschaft sowie Ernährungssouveränität und zeigt Wege aus der Wegwerfgesellschaft von Nahrungsmitteln auf.</p>			
Zahnpflege				
4601031	Zähne - Karius und Baktus			
	S	13 min f	1968	E; A(1-4);
	Puppentricksfilm, der in personifizierender Darstellung das schädliche Wirken der Bakterien auf die Zähne zeigt und so die Notwendigkeit der Zahnpflege demonstriert.			
	<u>Mikroorganismen</u>			
4602828	Bakterien			
	S	16 min, f	2012	A(7-10);
	<p>Mikroorganismen sind die alltäglichen Begleiter der Menschen. Sie haben mannigfaltige Auswirkungen auf das Leben. Aber man kann sie mit bloßem Auge nicht beobachten. Dieser Film zeigt mit Bildern und Animationen eine nicht geahnte Vielfalt der Bakterien. Eine Vielfalt, die sowohl in der Erscheinungsform und der Lebensweise als auch in der Bedeutung für den Menschen und die Natur prägend ist.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: 6 Arbeitsblätter (PDF); 6 Arbeitsblätter (Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 3 Bilder; 2 Grafiken; 1 Tabelle/Tafel; Filmkommentar/Filmtext; 2 Programmstrukturen; Begleitheft; Internet-Links; 6 Arbeitsblätter (PDF) zum Ausfüllen.</p>			
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
	<p>Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.</p>			

	<u>Es war einmal das Leben (Zeichentrick)</u>			
4660162	Das Auge; Das Ohr; Die Haut; Mund und Zähne			
	<i>Eine wunderbare Reise in den menschlichen Körper</i>			
	S	100 min, f	2001	A(4-8);
	Es werden interessante Fragen beantwortet wie z. B. Was bedeutet Sehen und wie werden Lichtreize im Gehirn verarbeitet? Was sind Photonen und warum sind Tränen so wichtig? Wie setzt das Gehirn Schallwellen in Geräusche um? Was hat das Ohr mit dem Gleichgewicht zu tun? Welche verschiedenen Schichten hat die Haut? Wie viele Geschmäcker können unterschieden werden und warum ist Zucker so schlecht für die Zähne?			
4661459	Körperpflege und Sauberkeit			
	<i>Worauf sollte ich achten?</i>			
	S	15 min, f	2006	A(5-9);
	Laura und Lennart probieren in einer Parfümerie neue Düfte aus. Denn laut Werbung ist gepflegt, wer gut duftet. Was aber bedeutet es, wirklich gepflegt zu sein? Der Film zeigt Laura morgens vor der Schule im Bad: Duschen, Haare waschen, Fingernägel reinigen und pflegen, Zähne putzen, Deo auftragen und saubere Kleidung anziehen. Lennart - Lauras Bruder - nimmt es mit der Körperpflege dagegen nicht ganz so genau; bei ihm muss alles auf die Schnelle gehen. Auch in Schule und Freizeit sollte man hygienische Grundregeln einhalten wie z. B. das Waschen nach dem Schulsport und das gründliche Duschen vor dem Schwimmbadbesuch. Ein Hautarzt gibt Tipps zur Fußpilzvermeidung und zur Gesichtspflege bei Akne. Außerdem behandelt der Film einige Verhaltensregeln zum Thema Sauberkeit. Zusatzmaterial ROM-Teil: Schaubilder; Texte; Statistiken; Zeichnungen; Arbeitsblätter.			
4661480	Kalle, Klops & Karies			
	S	15 min, f	2005	E; A(1-4);
	Kalle erinnert sich an einen total aufregenden Besuch im Museum. Dort lernt er den Übeltäter von und zu Zuckerberger kennen, der im Museum sein Unwesen treibt und Zähne „versüßt“ – mit den entsprechenden Folgen. Gemeinsam mit Kommissar Bürste und mit Hilfe von Schnuff versucht er, Klops aus dem Museum zu vertreiben. Werden die drei es gemeinsam schaffen?			
4661481	Das Geheimnis um die verschwundenen Zahnbürsten			
	<i>So macht Zähneputzen Spaß</i>			
	S	15 min, f	2005	E; A(1-4);
	Kein Interesse am Zähneputzen, statt dessen lieber Zeichentrickfilme anschauen? Was vielen Eltern bei ihren Kleinen bekannt vorkommt, muss sich nicht zwangsläufig ausschließen. Denn der neue Lehrfilm setzt die tägliche Prophylaxe kindgerecht ins Bild: Jonas und seine Schwester Lisa bemerken eines Abends das spurlose Verschwinden ihrer Zahnbürsten, auch der Rest der Zeichentrickstadt vermisst seine Zahnputz-utensilien – Grund für den Bürgermeister zu verkünden: "Das Zähneputzen muss leider ausfallen! " Bald ist klar, dass die berüchtigte Eierkopfbande hinter dem dreisten Diebstahl steckt. Doch Jonas und sein treuer Hund Willi nehmen ihre Spur auf. Sie schaffen es mit zahnärztlicher Unterstützung und einer sprechenden Zahnbürste, die Prophylaxemuffel und Zahnbürstendiebe von der Wichtigkeit einer gründlichen Mundhygiene zu überzeugen. Nach der eigentlichen Story in bester Krimi-Manier fasst die sprechende Zahnbürste noch einmal die wichtigsten Kriterien zur Vorsorge mit den Vier Sternen am Zahn-himmel (Zähneputzen, Kariesschutz, zahngesunde Ernährung, Zahnarztbesuch) zusammen. So gelingt es dem peppigen Lehrstück, Kindern spielerisch und in bunten Bildern den Nutzen der täglichen Oralprophylaxe nahe zu bringen.			
4662501	So bleibe ich gesund!			
	S	11 min, f	2011	A(1-4);

	Das Medium behandelt die Themen Ernährung, Bewegung, Zahn- und Körperpflege. Wie ernähre ich mich richtig und was passiert, wenn ich mich falsch ernähre? Wieso ist Zahnpflege wichtig und wie pflege ich meine Zähne richtig? Von mangelnder Körperhygiene kann man Krankheiten bekommen und man riecht. Auf was muss man bei der Körperhygiene achten? Warum ist Bewegung wichtig? Auf all diese Fragen gibt der Film anhand von Beispielen aus der Alltagswelt der Kinder Antworten. Am Beispiel Bewegung wird gezeigt, wie Fitness und Gesundheit zusammenhängen. Ein weiteres Kapitel erklärt, was Nährstoffe sind und welche Lebensmittel wir mehr oder weniger brauchen. Kinder bereiten sich im Film unterdessen ein gesundes Frühstück mit lustigen Broten zu. Weitere Kapitel beschreiben die richtige Körper- und Zahnpflege. Gründliche und regelmäßige schonende Körperpflege und das richtige Zähneputzen werden dabei dargestellt. Zusatzmaterial: Lernmodule, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.			
4664030	Gesunde Ernährung und Zahnpflege (inklusive Tablet-Fassung)			
	S	15 min, f	2019	A(3-5);
	Der Film beschreibt zum einen die verschiedenen Lebensmittelgruppen und Nährstoffe. Er erklärt, wie wichtig u. a. Kohlenhydrate, Eiweiß, Vitamine oder Mineralstoffe für unsere Gesundheit sind und welche Auswirkungen sie und eine gesunde Ernährung auf den Körper haben. Außerdem wird gesunde Ernährung in Bezug zu unseren Zähnen und der richtigen Zahnflege gesetzt. Es werden sowohl die Zahnflege, als auch die Unterschiede zwischen Milch- und bleibenden Zähnen vermittelt.			
	<p>Filmkapitel Teil A:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittelgruppen und Ernährungspyramide - Nährstoffgruppen - Gesunde Ernährung <p>Filmkapitel Teil B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufgabe der Zähne - Milchzähne und bleibende Zähne - Zahnpflege 			
Körperpflege				
4602425	Kosmetik - eine Wissenschaft für sich			
	S	41 min, f	2007	A(5-11);
	In Kosmetik steckt viel drin - viel Geld und auch viel Chemie. Trotz der komplizierten Forschung, die die Kosmetikindustrie betreibt, sind die chemischen Grundlagen aber seit Jahrtausenden gleich geblieben. Die didaktische FWU-DVD gibt mit Filmen, Animationen, Grafiken und Bildern einen Überblick über die wichtigsten Inhaltsstoffe, das Prinzip einer Emulsion, die Gewinnung von Parfümen und zeigt, wie man selbst eine Reinigungscreme herstellen kann. Mit der übersichtlichen Darstellung der fachlichen Inhalte sollen vor allem Schüler des Sekundarbereichs I oder der Hauptschule angesprochen werden.			
4602688	Die Haut			
	S	17 min, f	2010	A(5-10);
	Unsere Haut hat vielfältige Aufgaben und Funktionen. Sie schützt nicht nur vor äußeren Einwirkungen, sondern ist auch an biologischen Vorgängen wie der Regelung der Körpertemperatur und der Sinneswahrnehmung beteiligt. Ein Film mit zahlreichen Animationen sowie Grafiken und Informationstexte veranschaulichen auf dieser DVD Bau und Funktionen dieses größten menschlichen Organs. Auch auf die Themen Hautschutz und Krankheiten wird ausführlich eingegangen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.			
4602706	Gebisstypen bei Säugetieren			
	S	25 min, f	2010	A(5-8);
	Der Zusammenhang zwischen der Nahrung verschiedener Säugetiere und der Struktur ihrer Gebisse steht im Mittelpunkt dieser DVD, denn die Zähne lassen Rückschlüsse auf die Ernährung zu. Beispiele für Fleisch-, Pflanzen- und Allesfresser werden ebenso gezeigt wie die Anpassungen an eine Ernährung, die aus Kleingetier und Insekten besteht. Die Zahnentwicklung beim Menschen sowie die richtige Zahnpflege werden ebenfalls ausführlich behandelt. Umfangreiches Arbeitsmaterial im ROM-Teil ergänzt die didaktische DVD.			
4602826	Entwicklung der Geschlechtsmerkmale			
	<i>Vom Kind zum Erwachsenen</i>			

	S	20 min, f	2012	A(5-9);
	In der Pubertät entwickeln sich Mädchen zu Frauen und Jungen zu Männern. An die direkt wahrnehmbaren, körperlichen Veränderungen (sekundäre Geschlechtsmerkmale) schließen sich die geschlechtsspezifischen Veränderungen (primäre Geschlechtsmerkmale) an. Der Film erklärt sowohl körperliche als auch psychosoziale Veränderungen und verdeutlicht die Funktion und Regulation von Hormonen als Ursache für die Ausbildung der Geschlechtsmerkmale. Darüber hinaus werden Menstruation und Samenerguss anhand von Animationen erklärt. Zusatzmaterial ROM-Teil: 7 Arbeitsblätter (PDF); 7 Arbeitsblätter (Word); 4 Bilder; 2 Grafiken; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; Internet-Links; 7 Arbeitsblätter (PDF).			
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
	Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.			
	<u>Chemie im Alltag</u>			
4611461	Kosmetik			
	S	25 Min.	2020	A(9-13);
	Was steckt eigentlich in Cremes, Duschgels und anderen Kosmetikartikeln, die täglich unsere Haut berühren? Ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe gibt Klarheit. An drei alltagsrelevanten Produkten werden die Inhaltsstoffkategorien Grund- und Wirkstoffe, Zusatzstoffe und Hilfsstoffe vorgestellt und an ausgewählten Beispielen deren Funktionen erörtert. Der Fokus liegt dabei auf Emulgatoren, Tensiden, Antioxidantien, Konservierungsstoffen und Kunststoffen. Expertengespräche, Experimente, Modelle und Animationen machen deutlich: Chemie und Kosmetik gehen eine enge Verbindung ein.			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660949	Gesundheitsförderung im Kindergarten- und Grundschulalter 2			
	<i>Serien "Bewußt leben" und "Abenteuer Gesundheit" mit je 10 Folgen</i>			
	S	200 min, f	2006	A(1-7);
	"Bewußt leben" Serie von 1992 - Einsatz: Klassen 3 - 7 In der Spielhandlung erlebt der 10-jährige Tommy zusammen mit seiner Oma Alltagssituationen, in denen verschiedene Gesundheitsthemen angesprochen werden. Tommys neugierige Fragen und die Lebenserfahrung der Großmutter bieten dem Zuschauer auf witzige und unterhaltsame Weise eigene Lösungsmöglichkeiten und Handlungsimpulse.			
4661014	Life - Pubertät und Hygiene			
	S	15 min, f	1998	A(7-9);
	Ausgehend von der persönlichen Betroffenheit der Jugendlichen werden im Film folgende Themen angesprochen: Pubertät - psychische Veränderung; Pubertät bei Jungen - körperliche Veränderung; Pubertät bei Mädchen - körperliche Veränderungen, Menstruation; Körperpflege und Hygiene, Akne und Ernährung. Das Medienpaket besteht aus einem Videofilm, Overheadfolien und Informationsmaterial.			
4661459	Körperpflege und Sauberkeit			
	<i>Worauf sollte ich achten?</i>			
	S	15 min, f	2006	A(5-9);
	Laura und Lennart probieren in einer Parfümerie neue Düfte aus. Denn laut Werbung ist gepflegt, wer gut duftet. Was aber bedeutet es, wirklich gepflegt zu sein? Der Film zeigt Laura morgens vor der Schule im Bad: Duschen, Haare waschen, Fingernägel reinigen und pflegen, Zähne putzen, Deo auftragen und saubere Kleidung anziehen. Lennart - Lauras Bruder - nimmt es mit der Körperpflege dagegen nicht ganz so genau; bei ihm muss alles auf die Schnelle gehen. Auch in Schule und Freizeit sollte man hygienische Grundregeln einhalten wie z. B. das Waschen nach dem Schulsport und das gründliche Duschen vor dem Schwimmbadbesuch. Ein Hautarzt gibt Tipps zur Fußpilzvermeidung und zur Gesichtspflege bei Akne. Außerdem behandelt der Film einige Verhaltensregeln zum Thema Sauberkeit. Zusatzmaterial ROM-Teil: Schaubilder; Texte; Statistiken; Zeichnungen; Arbeitsblätter.			

Bewegung				
4602391	BodyCheck - Knochen - Muskeln - Bewegung			
	S	41 min, f	2006	A(8-11);
	Die didaktische DVD BodyCheck ist ein innovatives Unterrichtsmedium, das eine Kombination von Film, Filmsequenzen, Grafiken, didaktischen Hinweisen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen bietet. Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen - Knochen, - Muskeln, und - Bewegungssystem und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen 8 bis 11. Im Sinne von "Edutainment" bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten. Die didaktische DVD BodyCheck wurde unter fachlicher Beratung nach REVIS (Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in allgemein bildenden Schulen) entwickelt.			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4610581	Wer kriegt hier sein Fett weg?			
	S	25 min, f	2007	A(4-6);
	Viele Kinder und Jugendliche haben Probleme mit ihrem Körpergewicht. Wo findet man Hilfe, wenn man sich gewohnheitsmäßig falsch ernährt und viel zu dick geworden ist? Willi trifft in einer Klinik eine Gruppe von Jugendlichen, die hier längere Zeit bleiben werden, um Übergewicht los zu werden und zu lernen, wie man gesünder lebt. Sport und gesunde Ernährung stehen auf dem Stundenplan, aber es geht auch darum, Probleme des Selbstbewusstseins zu erkennen, die Ursache oder Folge von Übergewicht sein können. Die Umstellung erfordert viel Durchhaltevermögen, doch nach acht Wochen haben alle es geschafft, gesünder, leistungsfähiger und selbstbewusster zu werden.			
4611030	Herz und Blutkreislauf des Menschen			
	S	16 min, f	2013	A(7-9);
	Das Herz ist ein außergewöhnliches Organ. Gezeigt wird, wie es funktioniert und wie das Blut durch den Lungen- und Körperkreislauf gelangt. Zusätzlich wird auf Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße eingegangen. Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Arbeitsblätter (Word/PDF); Karten; Filmkommentar; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft; Folienvorlagen.			
4611120	Die Lunge des Menschen			
	S	20 min, f	2014	A(5-10);
	Einatmen und Ausatmen - ein Vorgang, der ständig und meist ganz unterbewusst abläuft. Doch wo geht die Luft hin und was kommt wieder heraus? Welche Vorgänge laufen bei der Atmung ab? Der Film erklärt neben dem Aufbau und der Funktion der Lunge auch, wie wir dieses Organ gesund erhalten können und warum wir manchmal langsam und manchmal schneller atmen. Zusatzmaterial: Grafiken; 7 Arbeitsblätter (Word); 8 Interaktionen; 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 8 Filmkommentare/Filmtexte; 8 Begleithefte; 7 Arbeitsblätter zum Ausfüllen (PDF).			
4611212	Die Muskeln des Menschen			
	S	30 min, f	2016	A(5-10);
	Der menschliche Körper hat über 600 Muskeln. Sie machen etwa die Hälfte unseres Körpergewichts aus. Ihr Zusammenspiel mit Knochen und Gelenken macht Bewegungen erst möglich. Muskeln haben wir aber nicht nur in den Beinen, Armen oder in der Brust, auch das Herz oder die Wände unserer Arterien bestehen aus Muskelgewebe. Die Produktion gibt einen Überblick über die menschliche Muskulatur, ihren Aufbau und ihre Funktionsweise. Zusatzmaterial: 5 Arbeitsblätter (PDF/Word) 19 Grafiken 6 Interaktionen Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.			
4661898	Die Fitness-DVD			
	<i>Gesunde Bewegung</i>			
	S	45 min, f	2009	A(7-13); Q;

	<p>Tägliche Bewegung ist für jeden Menschen wichtig. Nicht nur die Beweglichkeit und die körperliche Belastbarkeit steigen, Sport hat auch einen positiven Einfluss auf den Kreislauf, stärkt das Immunsystem und reduziert die Diabetesgefahr - um nur die wichtigsten Punkte zu nennen.</p> <p>Diese DVD präsentiert Ihnen Übungen für den Alltag auf verschiedenen Stufen für zu Hause, draussen oder am Arbeitsplatz. Die Übungen sind einfach aufgebaut und basieren auf der Fachkompetenz der Hirslanden-Sportklinik Birchhof.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662418	Spielideen			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Über 80 verschiedene Spiele werden präsentiert. Bereiche: Lauf- und Fangspiele; Kommunikationsspiele; Wahrnehmungsspiele; Geschicklichkeitsspiele; Spiele mit großen und kleinen Geräten; Spiele mit Alltagsmaterialien; Spiele mit dem Ball.</p> <p>Zusatzmaterial: Spielbeschreibungen (Textdatei); Tipps für SpielleiterInnen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662419	Abenteuer - und Erlebnissport			
	S	100 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Enthalten sind Übungen, Spiele, Aktionen, Gerätearrangements und vieles mehr rund um den Erlebnissport. Aufgenommen mit Schulklassen und Vereinsgruppen. Alles ist in normal ausgestatteten Sporthallen ohne besondere Sicherheitstechniken umsetzbar. Themengebiete: Kennenlernen und sich vertraut machen; Sich, andere und die Umwelt wahrnehmen; Sich auseinandersetzen und verständigen; Abenteuerliches meistern.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662420	Bewegungsideen für viele			
	S	145 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Enthalten sind 200 Ideen, Übungen, Spiele und Aktionen zum Thema "Bewegung". Diese neue Vielfalt des Sports ermöglicht die Gestaltung von Übungs- und Sportstunden in den Themengebieten:</p> <p>SPIELIDEEN EINMAL ANDERS: Unter anderem wird ausführlich auf das Pyramidenspiel eingegangen, eine Spielform, die für jede Sportart variiert und viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet</p> <p>JUDO EINMALS ANDERS: 50 Übungen und Spiele die für fast jede Sportart nutzbar sind. Partner- und Zweikampfspiele, die insbesondere auch Kinder im Grundschulalter begeistern.</p> <p>LEICHTATHLETIK EINMAL ANDERS: Schnell laufen, hoch springen, weit springen, weit werfen, weit stoßen und Sportfeste einmal anders einmal anders organisiert.</p> <p>TURNEN EINMAL ANDERS: Abenteuer Minitramp, Akrobatik, Jonglieren, Ropeskipping, Gruppenwettbewerbe und Entspannung.</p> <p>SCHWIMMEN EINMAL ANDERS: Spiele im Wasser und Spiele mit Trainingseffekt, das Medium Wasser einmal anders erschlossen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			
4662421	Bewegen und bewegt sein - Im Sport für das Leben lernen			
	S	90 min, f	2006	BB; Q; T;
	<p>Menschen werden im und durch Sport bewegt, wenn durch das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport und deren Reflexion ein Transfer in den Lebensalltag möglich wird. Gezeigt werden praktische Beispiele. Zahlreiche Reflexionshilfen, auch Hilfen, die für die Schnittstelle von Kirche und Sport hilfreich sind, werden gegeben. Enthaltene Spiele: Winterpentathlon, Dribbelfänger, Wettstret der Obstverkäufer, Piratenspiel, Flaschenspiel, Gefängnispiel, Mattenball indirekt, Zipp Play.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitshilfen.</p>			
	<u>Aus der Praxis für die Praxis</u>			

4662422	Spiele spielen			
	S	220 min, f	2008	BB; Q; T;
	Enthalten sind neue Spielideen vom "Schnick, schnack, schnuck" bis zum "Pipe-Juggling", vom "Ei-Ball" bis zum "Pyramideneinsturz", ein Schulsportfest einmal anders, dem "100 Fragenspiel" bis hin zu Filmbeispielen der Datenbank. In der integrierten Datenbank befinden sich 444 Spiel- und Übungsideen für viele Zielgruppen. Zusatzmaterial: 120 Übungsstunden als PDF-Dateien; Datenbank.			
4662501	So bleibe ich gesund!			
	S	11 min, f	2011	A(1-4);
	Das Medium behandelt die Themen Ernährung, Bewegung, Zahn- und Körperpflege. Wie ernähre ich mich richtig und was passiert, wenn ich mich falsch ernähre? Wieso ist Zahnpflege wichtig und wie pflege ich meine Zähne richtig? Von mangelnder Körperhygiene kann man Krankheiten bekommen und man riecht. Auf was muss man bei der Körperhygiene achten? Warum ist Bewegung wichtig? Auf all diese Fragen gibt der Film anhand von Beispielen aus der Alltagswelt der Kinder Antworten. Am Beispiel Bewegung wird gezeigt, wie Fitness und Gesundheit zusammenhängen. Ein weiteres Kapitel erklärt, was Nährstoffe sind und welche Lebensmittel wir mehr oder weniger brauchen. Kinder bereiten sich im Film unterdessen ein gesundes Frühstück mit lustigen Broten zu. Weitere Kapitel beschreiben die richtige Körper- und Zahnpflege. Gründliche und regelmäßige schonende Körperpflege und das richtige Zähneputzen werden dabei dargestellt. Zusatzmaterial: Lernmodule, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.			
4663011	Spaß an Ernährung und Bewegung (de, en, ru)			
	<i>Schülerteams kochen selbst - mit Tim Mälzer</i>			
	S	19 min, f	2008	A(7-10);
	Fernsehkoch Tim Mälzer geht mit einer Schulklasse einkaufen und zeigt, worauf es ankommt: Warum lohnt sich der Blick auf die Zutatenliste? Was gibt es an der Bio-Theke Besonderes? Wie wähle ich aus einem breiten Angebot aus? Gemeinsam bereitet die Klasse mit Tim Mälzer ein leckeres Ofenmenü zu. Dabei entdecken die Schüler die Unterschiede zwischen selbst gemachtem Essen und Fertigprodukten. In einem zweiten Beispiel stellen Jugendliche in ihrer Schule eine Schülerfirma auf die Beine. Mit ihrer Eigeninitiative bringen sie ein gesundes Frühstückspausen-Angebot an die Schule. Seinen Weg vom übergewichtigen Sofa-Hocker zum erfolgreichen Sportler zeigt Marko im dritten Beispiel. Er erfüllt sich seinen Traum durch regelmäßiges Training, eine gesunde Ernährung und den Willen zur Veränderung.			
4663022	In Bewegung bleiben - Büroarbeit ohne Rückenschmerzen			
	S	23 min, f	2009	Q;
	18 Millionen Berufstätige an Bildschirmen, Fortbewegung und Freizeit überwiegend im Sitzen - in der modernen Gesellschaft bleibt körperliche Bewegung häufig auf der Strecke. Das führt zu schmerzhaften Beschwerden in Nacken, Schultern und Rücken. Der Film zeigt Wege zu einer dynamischen Lebens- und Arbeitsweise - mit Information und Unterhaltung <u>Renate Zimmer</u>			
4663838	Bewegte Sprache			
	<i>Sprachförderung durch Bewegung</i>			
	S	30 min, f	2014	BB; Q; T;
	Sprachförderung ist eine der wichtigsten Aufgaben frühkindlicher Bildung. Der Film stellt ein innovatives Konzept der Sprachförderung durch Bewegung vor, das in den Alltag der Kindertagesstätte integriert werden kann. Es setzt an der Körperlichkeit des Kindes an und unterstützt die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen über vielfältige Sinnes- und Bewegungsangebote. An zahlreichen Beispielen wird aufgezeigt, wie Bewegungsanlässe zu Sprachanlässen werden können. <u>Renate Zimmer</u>			
4663839	Der bewegte Kindergarten			
	<i>Bildungsprozesse bewegt gestalten</i>			
	S	25 min, f	2011	BB; Q; T;

	<p>Spiel und Bewegung stellen grundlegende Betätigungsformen von Kindern dar, zugleich sind sie aber auch elementare Medien ihrer Erfahrungsgewinnung. Der Film zeigt, wie Bewegung so in den Tagesablauf integriert werden kann, dass sie zu einem pädagogischen Prinzip wird. Zahlreiche Beispiele verdeutlichen, wie ohne Aufwand neue Bewegungsräume (in Fluren, Eingangshallen etc.) geschaffen werden können, wie Kinder freie Bewegungsgelegenheiten nutzen und wie eine geplante, begleitete Bewegungserziehung aussehen kann. Szenen aus einem Spiel- und Sportkindergarten geben einen Einblick in dessen pädagogisches Konzept. Außerdem werden die besonderen Möglichkeiten der Natur als Lern- und Erfahrungsraum aufgezeigt.</p> <p>Weiterführende Informationen: Gliederung des Films:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Bildungsprozesse bewegt gestalten 2) Bewegung – Ein wichtiger Bildungsbereich im Kindergarten 3) Raum für Bewegung – der Gruppenraum 4) Raum für Bewegung – das Außengelände 5) Alltägliche Bewegungsgelegenheiten 6) Geplante und begleitete Bewegungsangebote 7) Bewegung als Profil des Kindergartens 8) Der Wald als Erfahrungsraum 			
Regeneration				
	<u>NZZ Format</u>			
4661697	Kraftquelle Schlaf			
	S	75 min, f	2008	A(10-13);
	<p>Der Schlaf prägt die Lebensqualität. Gut ausgeschlafen heisst aktiv, aufnahmefähig, gesund zu sein. Die innere Uhr und der Schlafdruck bestimmen, wie viel man schläft. Aber Stress und Sorgen sind Störfaktoren, die es auszuhebeln gilt. Wenn Kinder unruhig sind, bei den Eltern schlafen wollen, wenn Teenager spät ins Bett gehen und morgens müde sind, liegt dies an unterschiedlichen Schlafbedürfnissen. Immer mehr Menschen arbeiten nachts, tricksen die innere Uhr aus. Das kann die Gesundheit tangieren. Wenn Schichtarbeiter oder Nachtvögel frühmorgens am Steuer sitzen, ist die Unfallgefahr am grössten. Geplagt sind Menschen, die viel schlafen und trotzdem müde sind, weil nachts der Atem aussetzt. Die Atemhilfe ist eine Lösung. Bei Giraffen, Elefanten und Würmern sucht die Forschung Aussagen über den Schlaf und seine Mechanismen.</p> <p>In NZZ Swiss Made - Schlaf in Appenzeller Schafswolle</p>			
4663016	Die Balance finden - vom richtigen Umgang mit Stress			
	S	19 min, f	2008	Q;
	<p>In diesem Film dreht sich alles um den richtigen Umgang mit Stress in unserer modernen Arbeitswelt. Informative Filmbeiträge, Experten-Gespräche und Computeranimationen behandeln mögliche Stressfallen und geben gleichzeitig Denkanstöße für ein ausbalanciertes, effizientes Arbeitsleben.</p>			
4663837	Antibiotika			
	S	19 min, f	2016	
	<p>Antibiotika retten jeden Tag unzählige Leben. Der Film beschreibt die Entdeckung des Penicillins und erklärt die Wirkungsweisen verschiedener Antibiotikagruppen. Diese Wunderwaffen der Medizin können allerdings sehr schnell „stumpf“ werden. Der Film geht auf die Ursachen und Entstehungsmechanismen von Resistenzen ein und zeigt, welche Bedrohung speziell multiresistente Erreger heute bereits darstellen.</p> <p>Weiterführende Informationen: THEMEN:</p> <p>Entdeckung der Antibiotika Einteilung und Wirkungsweise der Antibiotika Nebenwirkungen Resistenzen Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung</p>			

Krankheitsvorsorge, Früherkennung

4601025	Die physiologische Wirkung von Drogen			
	S	20 min, f	2000	A(9-13); BB; J;
	Anhand von Tricksequenzen erläutert der Film die Wirkungsmechanismen verschiedener Drogengruppen im menschlichen Körper. Insbesondere die Erklärung der Vorgänge an den Nervenendungen führt zu einem Verständnis der körperlichen Abhängigkeit und ihrer Begleiterscheinungen.			
4602402	Stammzellen in der Herzinfarkttherapie			
	S	51 min, f	2006	A(7-10);
	Die DVD gibt mit einem Film einen Einblick in die Grundlagen der Stammzellentherapie und zeigt neue Möglichkeiten zur Therapie eines Herzinfarktes. Umfangreiche Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterialien ermöglichen, neueste Erkenntnisse der Forschung in den Unterricht einfließen zu lassen.			
4602442	Süßes Blut - Diabetes im Blickfeld der Forschung			
	S	55 min, f	2007	A(8-13);
	Derzeit leben in Deutschland mehr als sechs Millionen Menschen mit der Zuckerkrankheit Diabetes mellitus - Tendenz steigend. Vor allem der Diabetes Typ 2, früher auch "Altersdiabetes" genannt, nimmt rasant zu und tritt immer öfter auch schon bei Kindern und Jugendlichen auf. Die Ursachen liegen in den veränderten Lebensgewohnheiten - zu wenig Bewegung und falsche Ernährung. Die Materialien der DVD erklären die biologischen Grundlagen und zeigen neueste Forschungsprojekte. Welche Wege gehen die Wissenschaftler, um die Ursachen der Krankheit besser zu verstehen und um neue Behandlungs- und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können? Der Hauptfilm steht auch in einer englischen Sprachfassung zur Verfügung. Umfangreiche Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterialien im ROM-Teil ergänzen die didaktische DVD.			
4602443	Atemlos - Asthma im Blickfeld der Forschung			
	S	61 min, f	2007	A(8-13);
	Asthma bronchiale ist heute die am weitesten verbreitete chronische Kinderkrankheit in Europa und die Zahl der Erkrankungen nimmt noch immer dramatisch zu. Diese Didaktische DVD befasst sich mit Ursachen und Folgen der Krankheit und zeigt aktuelle Forschungsansätze. Das Ziel der Wissenschaftler ist es, mithilfe neuer Herangehensweisen die Krankheit schon im Entstehen einzudämmen oder schwerste Formen von Asthma abzumildern. Der Hauptfilm steht auch in einer englischen Sprachfassung zur Verfügung. Im ROM-Teil der DVD finden Sie Unterrichtsmaterialien zum Themenkomplex Atmungssystem - Allergien - Asthma.			
4602688	Die Haut			
	S	17 min, f	2010	A(5-10);
	Unsere Haut hat vielfältige Aufgaben und Funktionen. Sie schützt nicht nur vor äußeren Einwirkungen, sondern ist auch an biologischen Vorgängen wie der Regelung der Körpertemperatur und der Sinneswahrnehmung beteiligt. Ein Film mit zahlreichen Animationen sowie Grafiken und Informationstexte veranschaulichen auf dieser DVD Bau und Funktionen dieses größten menschlichen Organs. Auch auf die Themen Hautschutz und Krankheiten wird ausführlich eingegangen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.			
4602706	Gebisstypen bei Säugetieren			
	S	25 min, f	2010	A(5-8);
	Der Zusammenhang zwischen der Nahrung verschiedener Säugetiere und der Struktur ihrer Gebisse steht im Mittelpunkt dieser DVD, denn die Zähne lassen Rückschlüsse auf die Ernährung zu. Beispiele für Fleisch-, Pflanzen- und Allesfresser werden ebenso gezeigt wie die Anpassungen an eine Ernährung, die aus Kleingetier und Insekten besteht. Die Zahnentwicklung beim Menschen sowie die richtige Zahnpflege werden ebenfalls ausführlich behandelt. Umfangreiches Arbeitsmaterial im ROM-Teil ergänzt die didaktische DVD.			
4602781	Die Leber des Menschen			
	S	11 min, f	2011	A(7-10);

	Die Leber ist das zentrale Organ des gesamten Stoffwechsels und die größte Drüse unseres Körpers. Die didaktische DVD stellt die wichtigsten Aufgaben der Leber vor (Entgiftung des Körpers, Speicherung von Stoffen, Produktion von Gallenflüssigkeit) und geht darüber hinaus auch auf Krankheiten dieses lebenswichtigen Organs ein. Neben einem Unterrichtsfilm bietet diese DVD auch zahlreiche Grafiken mit Info-Texten, eine Interaktion sowie verschiedene weitere Unterrichtsmaterialien.			
	<u>Mikroorganismen</u>			
4602828	Bakterien			
	S	16 min, f	2012	A(7-10);
	Mikroorganismen sind die alltäglichen Begleiter der Menschen. Sie haben mannigfaltige Auswirkungen auf das Leben. Aber man kann sie mit bloßem Auge nicht beobachten. Dieser Film zeigt mit Bildern und Animationen eine nicht geahnte Vielfalt der Bakterien. Eine Vielfalt, die sowohl in der Erscheinungsform und der Lebensweise als auch in der Bedeutung für den Menschen und die Natur prägend ist. Zusatzmaterial ROM-Teil: 6 Arbeitsblätter (PDF); 6 Arbeitsblätter (Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 3 Bilder; 2 Grafiken; 1 Tabelle/Tafel; Filmkommentar/Filmtext; 2 Programmstrukturen; Begleitheft; Internet-Links; 6 Arbeitsblätter (PDF) zum Ausfüllen.			
4611030	Herz und Blutkreislauf des Menschen			
	S	16 min, f	2013	A(7-9);
	Das Herz ist ein außergewöhnliches Organ. Gezeigt wird, wie es funktioniert und wie das Blut durch den Lungen- und Körperkreislauf gelangt. Zusätzlich wird auf Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße eingegangen. Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Arbeitsblätter (Word/PDF); Karten; Filmkommentar; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft; Folienvorlagen.			
4611076	Blut und Blutgruppen des Menschen			
	<i>Mit 3D-Interaktion</i>			
	S	22 min, f	2014	A(6-9);
	Vier bis sechs Liter Blut pulsieren durch den Körper eines erwachsenen Menschen. Diese Produktion geht auf das lebenswichtige Transportsystem Blut ein und stellt seine Bestandteile und seine Aufgaben dar. Dabei wird auf die Blutgruppen ebenso eingegangen wie auf die Blutgerinnung und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Zusatzmaterial: Grafiken; 4 Arbeitsblätter (Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Text; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; 4 Arbeitsblätter (PDF).			
4611120	Die Lunge des Menschen			
	S	20 min, f	2014	A(5-10);
	Einatmen und Ausatmen - ein Vorgang, der ständig und meist ganz unterbewusst abläuft. Doch wo geht die Luft hin und was kommt wieder heraus? Welche Vorgänge laufen bei der Atmung ab? Der Film erklärt neben dem Aufbau und der Funktion der Lunge auch, wie wir dieses Organ gesund erhalten können und warum wir manchmal langsam und manchmal schneller atmen. Zusatzmaterial: Grafiken; 7 Arbeitsblätter (Word); 8 Interaktionen; 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 8 Filmkommentare/Filmtexte; 8 Begleithefte; 7 Arbeitsblätter zum Ausfüllen (PDF).			
4611153	Wege zum Kind - Fruchtbarkeit und Fortpflanzung			
	S	30 min, f	2015	A(9-13);

	<p>Wann ist der richtige Zeitpunkt, ein Kind zu bekommen? Die Produktion erläutert die Grundlagen der natürlichen Fortpflanzung und erklärt, was Fruchtbarkeit bedeutet. Mögliche Ursachen einer Unfruchtbarkeit wie Chlamydien, übermäßiger Nikotin- und Alkoholkonsum oder das fortschreitende Alter der Frau werden benannt. Viele Paare verschieben ihren Kinderwunsch jedoch in eine spätere Lebensphase, obwohl die Risiken bei späten Schwangerschaften erhöht sind. Bleibt der Kinderwunsch unerfüllt, verspricht die Reproduktionsmedizin Hilfe. Techniken wie Insemination und In-vitro-Fertilisation werden vorgestellt und die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Medizin aufgezeigt.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter (PDF/Word); 2 Bilder; 26 Grafiken; 3 Texte; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Natürliche Fortpflanzung (04:10 min) Ursachen für Unfruchtbarkeit (07:40 min) Familienplanung (03:40 min) Techniken der Reproduktionsmedizin (13:00 min)</p>			
4611268	Seuchen			
	S	17 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Sie gelten als Boten des Bösen: Seuchen. Sie kosten vielen Menschen das Leben oder lassen ihre Opfer entstellt zurück. Die Produktion wirft einen Blick auf diese Infektionskrankheiten und beleuchtet ihre Ausbreitung. Außerdem wird der Unterschied zwischen Endemie, Epidemie und Pandemie erklärt. Auch einzelne Seuchen mit ihrer jeweiligen Übertragungsweise werden genauer vorgestellt.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen den Unterschied zwischen Epidemie, Endemie und Pandemie; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - sollen am Beispiel beschreiben, wie durch Erreger Infektionskrankheiten ausgelöst werden; - begreifen, wie wichtig es ist, im Umgang mit Infektionsrisiken Verantwortung zu übernehmen; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
4611269	Impfen			
	S	25 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Impfungen gelten als wirksamste präventive Maßnahmen der Medizin zur Eindämmung ansteckender Krankheiten. Dennoch sind sie heutzutage nicht unumstritten. Diese Produktion klärt sachlich über die Mechanismen und die Wirkungsweise von Impfungen auf und bietet so eine Grundlage für die Diskussion 'Impfen - Ja oder nein? '.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - wissen, dass Antikörper bei der Immunantwort eine wichtige Rolle spielen; - verstehen, wie durch Immunisierung Krankheiten vorgebeugt werden kann; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - können Ergebnisse verschiedener historischer Versuche zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Impfung unter heutigen Fragestellungen auswerten; - können den Unterschied zwischen der Heil- und Schutzimpfung erklären und diese den Eintragungen im Impfausweis zuordnen; - können Krankheiten, gegen die eine Immunisierung möglich ist, recherchieren; - definieren die präventiven Maßnahmen der passiven und aktiven Immunisierung durch eine Impfung und leiten daraus mögliche (biologische) Vor- und Nachteile von Schutz- und Heilimpfungen ab; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			

4611271	Krebs - Gene außer Kontrolle			
	<i>differenziertes Arbeitsmaterial</i>			
	S	18 min, f	2017	A(9-13);
	<p>Theresa feiert zweimal im Jahr Geburtstag. Aber das ist kein Grund, neidisch zu sein: Viele Jahre hat sie hart um eine zweite Chance zum Leben gekämpft. Theresa hatte Krebs. Krebs steht für viele ganz unterschiedliche Krankheiten. Sie alle aber haben gemeinsam, dass sich Zellen unkontrolliert teilen. Nehmen wir die Volkskrankheit Krebs einmal genauer unter die Lupe . . .</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Krebs als Folge unkontrollierter Zellteilungen; - ermitteln anhand von Zahlenmaterial die Bedeutung von Krebs als Todesursache; - erklären, dass Tumore durch die unkontrollierte Teilung von Körperzellen entstehen; - vergleichen gutartige und bösartige Tumore hinsichtlich ihrer Kennzeichen; - können Ablauf und Phasen des Zellzyklus darstellen; - können die Komplexität der molekularbiologischen Vorgänge, die zur Krebsentstehung beitragen, beschreiben; - erklären die Bildung von Metastasen; - können die physiologische Bedeutung der Neubildung von Blutgefäßen (= Angiogenese) nennen und Abläufe auf Zellebene erläutern; - können die physiologische Bedeutung des programmierten Zellselbstmords (= Apoptose) nennen und Abläufe auf Zellebene erläutern; - erklären den Zusammenhang zwischen Immunsystem und der Krebserkrankung; - entwickeln anhand ihrer Kenntnisse begründete Behandlungsstrategien der Medizin; - können Phänomene des Lebens beschreiben, analysieren, vergleichen und erklären; - wenden grundlegende biologische Prinzipien und Erklärungskonzepte an; - können multifaktorielle und dynamische Systeme wie Organismen analysieren und Zusammenhänge verstehen; - können dynamische und komplexe Modelle zur Erklärung verwenden; - können über verschiedene Komplexitäts- und Systemebenen vernetzend denken; - können den eigenen Körper wahrnehmen und verstehen sowie dieses Verständnis im Umgang mit sich selbst und anderen nutzen; - können biologisch relevante Informationen aus dem Film herausarbeiten und gliedern; - können Eigenschaften entarteter Zellen denen normaler Zellen gegenüberstellen; - können elektronenmikroskopische Bilder von Zellen interpretieren; - können Fachbegriffe des Themenbereichs 'Tumorbiologie' definieren und erläutern; - können beispielhaft die Bedeutung von Umweltfaktoren bei der Entstehung bestimmter Krebsarten erläutern und hieraus Maßnahmen für eigene Verhaltensweisen ableiten; - können wissenschaftliche Ergebnisse und Prognosen der Biowissenschaften nachvollziehen. 			
4611328	Ökosystem Mensch			
	S	26 min, f	2018	A(9-13);
	<p>Der Mensch ist nicht allein - auf und in unserem Körper tummeln sich Billionen von Mikroorganismen! Die meisten Pilze, Bakterien und Viren machen uns aber nicht krank, sondern schützen uns vor Krankheitserregern oder helfen uns bei der Verdauung. Diese Produktion taucht in den Mikrokosmos des menschlichen Körpers ein und stellt unsere kleinen Helfer vor.</p>			
4611354	Big Data			
	S	19 min, f	2018	A(10-13);
	<p>"Big Data" ist eines der großen Schlagwörter unserer Zeit. Das Medium bietet einen adressatengerechten Einblick in dieses zukunftsweisende Themenfeld und definiert dabei neben "Big Data" auch Begriffe wie "Algorithmus" und "Korrelation". Es zeigt anhand von vier Beispielen aus ganz unterschiedlichen Bereichen (Sport, Gesundheitswesen, Verkehr und Journalismus), wo Datenmengen anfallen, von wem, wie und zu welchem Zweck sie ausgewertet werden, wo Chancen und Risiken von Big Data bzw. Big-Data-Analysen liegen und wie jeder von uns ein bewussterer Datenerzeuger sein kann.</p>			
4611388	Chronobiologie			
	S	24 min, f	2019	A(7-13);

	<p>Lerche oder Eule? Da tickt jeder Mensch anders - dank seiner inneren Uhr. Sie ist unbestechlich und lässt sich nicht verstellen. Sie steuert zahlreiche lebenswichtige Vorgänge, regelt unseren Organismus und organisiert den Tag- und Nachtrhythmus. Ignoriert man langfristig ihren Takt, wird man krank. Diese Produktion wirft einen Blick darauf, wie unsere inneren Uhren ticken.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler - sollen anhand von Beispielen aus der Alltagswelt für das Phänomen der inneren Uhren sensibilisiert werden; - sollen grundlegende Kenntnisse über die innere Uhr bei Mensch, Tier und Pflanze erwerben; - verstehen, dass Schlaf, Körpertemperatur, aber auch kognitive Leistungen einer von innen erzeugten Tagesperiodik folgen; - erkennen, dass die innere Uhr erst durch Umweltbedingungen auf genau 24 Stunden justiert wird; - können mit Begriffen wie 'circadiane Rhythmik' oder 'Schlaf-Wach-Zyklus' sicher umgehen; - nennen Ursachen und Folgen der Störung der inneren Uhr mithilfe von Fallbeispielen; - werden sensibilisiert für eine gesundheitsfördernde bzw. gesundheitsbewusste Lebensweise unter Berücksichtigung der eigenen inneren Rhythmik.</p>			
4611453	Depressionen			
	S	18 Min.	2020	A(7-13);
	<p>"Ich kann nicht mehr! " Dieser Ausruf kann ein Warnsignal für eine ernstzunehmende Erkrankung sein. Heute gehören leichte depressive Verstimmungen bis hin zu schweren depressiven Störungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Ein guter Grund, sich diesem Thema zu widmen.</p>			
4611454	Tropenkrankheiten			
	S	23 Min.	2020	A(8-13);
	<p>Malaria, Cholera oder Gelbfieber - dies sind Infektionskrankheiten, die eigentlich nicht in Europa auftreten, sondern vor allem in den feuchten und warmen Tropen verbreitet sind. Viele dieser Erkrankungen werden durch nur dort vorkommende Stechmücken übertragen. Die Produktion beschäftigt sich mit bakteriellen, viralen und durch Parasiten übertragenen Tropenkrankheiten und zeigt prophylaktische Möglichkeiten der Reisemedizin auf.</p>			
4660631	Unsere Augen - Fenster zur Welt			
	S	13 min, f	2000	A(3-6);
	<p>Der Film richtet sich in erster Linie an jüngere Schülerinnen und Schüler. Er beginnt mit Szenen aus dem täglichen Leben, in denen sich Kinder unbewusst auf ihre Augen verlassen. Unsere Sinneseindrücke sind subjektiv; das demonstriert die Kamera durch einige interessante optische Täuschungen. Am Modell eines Auges gibt der Film einen leicht verständlichen Einblick in den Bau dieses Sinnesorgans und erläutert, wie sich das Auge weitgehend selbst schützt. Verschiedene Beispiele machen den Schülerinnen und Schülern deutlich, wie sie sich verhalten müssen, damit ihre Augen gesund bleiben. Durch einen Besuch beim Augenarzt und den Hinweis auf schöne Kinderbrillen erfahren sie, dass auch eine Sehstörung heute leicht zu korrigieren ist.</p>			
4660858	Humangenetik: Erbkrankheiten			
	S	18 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Das menschliche Erbgut wird stets von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Dabei können aber auch Mutationen, also Fehler im Erbgut, weitergegeben werden. Das DVD beschreibt vier typische Erbkrankheiten: Rotgrünblindheit, Mukoviszidose, Chorea Huntington und Trisomie 21. Es werden jeweils die Symptome, die genetischen und physiologischen Ursachen, der Vererbungsweg sowie Besonderheiten der Krankheit vorgestellt. Mithilfe der pränatalen Diagnostik können heute bereits vor der Geburt zahlreiche Erbkrankheiten und chromosomale Störungen erkannt werden. Die DVD dokumentiert eine Fruchtwasseruntersuchung und zeigt, wie im Labor ein Karyogramm erstellt wird.</p>			
4660862	Hepatitis C - vom Leben mit einer neuen Krankheit			
	S	27 min, f	2006	A(8-13);

	<p>Hepatitis C ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-C-Virus (HCV) hervorgerufen wird. Diese Entzündung kann akut verlaufen und danach spontan ausheilen oder aber chronisch werden. Am Ende steht nicht selten die Lebertransplantation und in einigen Fällen sogar der Tod.</p> <p>Trotz 800.000 Infizierter in Deutschland ist das Wissen der Bevölkerung um diese gefährliche Krankheit sehr gering. Von den Medien wird das Thema entweder stiefmütterlich behandelt oder als neue Volksseuche angekündigt. Gleichzeitig kämpfen Infizierte gegen Vorurteile und Diskriminierung.</p> <p>Der Film vermittelt Basiswissen, so beispielsweise die Frage nach der Ansteckungsgefahr. Parallel dazu lernen Sie die Geschichte und den Alltag von zwei Betroffenen kennen. Wie haben sie den Schock der Diagnose überwunden? Welche Möglichkeiten der Therapie bestehen? Und wie ist der Verlauf? Dieser Film, der auch Mediziner und Experten zu Wort kommen lässt, vermittelt soziale und medizinische Aspekte. In unterschiedlichsten Bereichen der Bildungsarbeit eingesetzt, kann er einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leisten.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660949	Gesundheitsförderung im Kindergarten- und Grundschulalter 2			
	<i>Serien "Bewußt leben" und "Abenteuer Gesundheit" mit je 10 Folgen</i>			
	S	200 min, f	2006	A(1-7);
	<p>"Bewußt leben" Serie von 1992 - Einsatz: Klassen 3 - 7 In der Spielhandlung erlebt der 10-jährige Tommy zusammen mit seiner Oma Alltagssituationen, in denen verschiedene Gesundheitsthemen angesprochen werden. Tommys neugierige Fragen und die Lebenserfahrung der Großmutter bieten dem Zuschauer auf witzige und unterhaltsame Weise eigene Lösungsmöglichkeiten und Handlungsimpulse.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660955	AIDS-Aufklärung 1			
	S	150 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINO-SPOTS ZUR AIDS-AUFKLÄRUNG VON 1987 BIS 2003 (ca. 89 min)</p> <p>TYPEN WIE DU UND ICH, FOLGE 3 (ca. 30 min) Strandjäger: Monika jobbt in den Semesterferien als Kellnerin an der Nordsee. Jeden Tag taucht derselbe Typ auf. Meint er wirklich sie oder ist das einer jener "Strandjäger", die man hier wie Sand am Meer findet? Nach einer gemeinsamen Nacht weiß Monika: "So ist die Liebe jedenfalls nicht. ".</p> <p>SCHAUERNEIGUNG (ca. 29 min): In einer Mischung aus Spielhandlung und Interviews unterhalten sich Jugendliche und Eltern über Sexualität und AIDS. Der Film schafft Gesprächsanlässe und eignet sich zur Diskussion, insbesondere mit diesen beiden Zielgruppen sowie für die offene Jugendarbeit.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660956	AIDS-Aufklärung 2			
	S	210 min, f	2006	A(7-13);

	Die DVD enthält die Filme:			
	<p>POSITIV LEBEN - PATRICK IST HIV INFIZIERT (ca. 38 min) Als Patrick, Besitzer der Cafe Bar "RC" erfährt, dass er HIV-Infiziert ist, bricht für ihn eine Welt zusammen. Nicht nur die Beziehung zu seiner Frau Sammy wird anfangs in Mitleidenschaft gezogen, auch die Existenz des "RC" scheint bedroht. Aufgrund eines Zeitungsartikels über Patricks Infektion wird er boykottiert. Er hat Angst, dass die Menschen sich von ihm abwenden. Doch seine Frau und seine Freunde stehen zu ihm, bis er die Kraft findet, mit der HIV-Infektion zu leben.</p> <p>UNSICHTBARE MAUERN (ca. 103 min) Der Fernsehfilm schildert die Probleme eines jungen Familienvaters, der erfährt, dass er HIV-infiziert ist. Eindrucksvoll werden die auftretenden Schwierigkeiten in Familie, Beruf und Nachbarschaft dargestellt, aber auch die Unterstützung durch die AIDS-Hilfe und die Ehefrau. (Deutschland, 1990; Regie: Wolfgang Mühlbauer; Darsteller: Hannes Jaenicke, Heike Faber, Barbara Fenner)</p> <p>ULIS LETZTER SOMMER (ca. 45 min) Am Beispiel eines HIV-Infizierten Homosexuellen wird die Problematik des langsamen, aber unabwendbaren Sterbens und die Reaktion der Umwelt darauf wirkungsvoll aufgezeigt.</p> <p>AIDS GAHT UNS ALLE AN (ca. 25 min) Vor dem Hintergrund der Aids-Gefahr beschreibt der Film spielfilmartig den Beginn einer Schülerfreundschaft. Eingestreute Trick- und Dokumentarfilmteile liefern die zum Verständnis nötige Sachinformation. Im abschließenden Dokumentarteil schildert ein HIV-Positiver seine Erfahrungen.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660957	Kindesentwicklung			
	S	90 min, f	2006	BB; Q;
	Die DVD enthält die Filme:			
	<p>SCHAU'N SIE MAL HIN - DAS BABY LACHT! (ca. 33 min) Der Film zeigt die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr.</p> <p>ICH BIN ICH (ca. 27 min) Alltägliche, oft vergnügliche Situationen zeigen die Kinder in ihrem sozialen Kontakt (Spielgruppen). Sie machen anschaulich, worauf Eltern und ErzieherInnen achten sollen, um mögliche Störungen in der Entwicklung rechtzeitig zu erkennen.</p> <p>BALD BIN ICH EIN SCHULKIND (ca. 30 min) Neben dem Vergleich der Entwicklung dreier Kinder im Vorschulalter wird in alltäglichen Situationen die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder anschaulich dargestellt.</p>			
4661003	TV- und Kinospots zur Aids-Aufklärung 1987 - 2006			
	S	DVD f	2006	A(7-13);
	Die DVD zeigt alle Spots zur Aids-Aufklärung aus den Jahren 1987 bis 2006.			
4661335	Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr			
	<i>3 Filma à 30 Min.</i>			
	S	90 min, f	1998	BB; Q; T;

	<p>Die DVD enthält 3 Filme, in denen die drei Kinder Annika, Franka und David in ihren ersten sechs Lebensjahren mit der Kamera begleitet werden. Sie zeigen die individuell unterschiedliche Entwicklung der Kinder. In oft vergnüglichen Situationen dokumentieren die Videos die wichtigsten Stadien der kindlichen Entwicklung. Der deskriptive Kommentar gibt Eltern viele Ratschläge und Informationen und regt sie zu einer aufmerksamen Beobachtung ihrer Kinder an.</p> <p>1. Schau'n Sie mal hin, das Baby lacht - Die Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr Der Film beschreibt die unterschiedlich verlaufende Entwicklung der Babys im 1. Lebensjahr. Er empfiehlt das von allen Krankenkassen zu bestimmten Entwicklungszeitpunkten kostenlos angebotene System der Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen (U 1 bis U 9) und die notwendigen Schutzimpfungen. Anlässlich des Besuchs beim Kinderarzt werden die Untersuchungen und Testverfahren der U 1 bis U 6 vorgestellt. Die ins Auge fallenden unterschiedlichen Entwicklungsschritte der einzelnen Kinder werden erläutert.</p> <p>2. Ich bin ich - Die Entwicklung des Kindes vom 2. und 3. Lebensjahr Alltägliche, oft vergnügliche Situationen zeigen die Kinder in ihrem sozialen Kontakt (Spielgruppen). Sie machen anschaulich, worauf Eltern und ErzieherInnen achten sollen, um mögliche Störungen in der Entwicklung rechtzeitig zu erkennen. Die U 7 beinhaltet die Beurteilung der altersgemäßen Entwicklung unter Berücksichtigung des Sozialverhaltens, der Sprachentwicklung, der motorischen und feinmotorischen Fähigkeiten. Den drei Kindern, die sich weiterhin individuell unterschiedlich, aber altersgemäß „normal“ entwickeln, wird zum Vergleich ein entwicklungsverzögertes Kind zur Seite gestellt.</p> <p>3. Bald bin ich ein Schulkind - Die Entwicklung des Kindes vom 4. bis 6. Lebensjahr Der letzte Film der Langzeitbeobachtung macht die individuellen Prägungen der Kinder bei der Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, des Sprachvermögens, des Sozialverhaltens und der Aufnahmebereitschaft deutlich. Die persönlichen Stärken und Schwächen, die körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten der Kinder verfeinern und verbinden sich. Die Vorsorgeuntersuchungen U 8 und U9 werden hier wichtig. Beispielhaft wird der Erfolg der frühzeitigen Behandlung einer psychomotorischen Entwicklungsstörung nachvollziehbar. Am Ende dieser Untersuchungsreihe steht die für alle schulpflichtigen Kinder obligatorische Schuleingangsuntersuchung.</p>			
	<u>Classroom Video</u>			
4661390	Infektionskrankheiten			
	S	26 min, f	2003	A(6-10);
	Das komplexe Thema Infektionskrankheiten wird in diesem sequenzierten Film anhand historischer und neuerer Aufnahmen, Grafiken und Animationen aufbereitet. Schwerpunkte: Historischer Abriss, Krankheitserreger, direkte und indirekte Infektion, körpereigene Abwehr, Schutzimpfung, Vorbeugung und Behandlung.			
4661465	Sexualität und Aufklärung			
	<i>Was man vor dem "ersten Mal" wissen sollte</i>			
	S	16 min, f	2008	A(4-9);
	Christin und Melvin - beide 16 - sind jetzt schon fast ein Jahr zusammen. Eigentlich möchten sie gerne miteinander schlafen. Ist das in Ordnung? Was sollten sie vorher wissen? Christin geht mit ihrer Freundin zu einer Frauenärztin und informiert sich über Verhütungsmethoden. In der Schule erklärt ein Lehrer seinen Schülern, wofür Kondome da sind und wie man mit ihnen umgeht. Eine Animation zeigt Aufbau und Funktion der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane und veranschaulicht, wie sich menschliches Leben entwickelt. Mehrere Schülerinnen bekommen in dem Projekt „Baby auf Probe“ mithilfe von Säuglingspuppen einen Einblick, was es bedeutet, ein kleines Kind zu versorgen. Yara, die mit 16 schwanger geworden ist, erzählt, wie das Baby ihr Leben und ihren Tagesablauf verändert hat.			
4661469	Immunsystem I			
	S	27 min, f	2008	A(7-10);

	<p>Einsatz im Unterricht: 5 Filme über die faszinierende Leistungsfähigkeit unserer körpereigenen Abwehrkräfte gegen Bakterien und Viren, genau abgestimmt auf die Lehrplaninhalte der Sek. I.</p> <p>Filme und Lernziele: Unser Körper wird attackiert - Laufzeit: 6'50 min, 2008 - Die beiden wesentlichen Krankheitserreger-Typen, Viren und Bakterien, und ihre Eigenschaften kennenlernen.</p> <p>Unser Körper wehrt sich - Resistenz - Laufzeit: 4'20 min, 2008 - Die Abwehrmöglichkeiten der "Resistenz" des Körpers und die beteiligten Zellen kennenlernen.</p> <p>Die Immunreaktion - Laufzeit: 8'40 min, 2008 - Den Ablauf der Immunreaktion des Körpers und die beteiligten Zellen und Strukturen (Antikörper) kennenlernen (Erst- und Zweitinfektion); - Die Begriffe "Antigen" und "Antigentträger" verstehen und einordnen können.</p> <p>Aktive und passive Immunisierung - Laufzeit: 5'10 min, 2008 - Die Unterschiede zwischen aktiver und passiver Immunisierung verstehen, die Begriffe "Schutzimpfung" und "Heilimpfung" einordnen können.</p> <p>HIV und AIDS - Laufzeit: 5'50 min, 2008 - Die Eigenschaften des HI-Virus kennenlernen und seine tödliche Wirkung auf den menschlichen Körper verstehen.</p> <p>DVD-Extras : - Inhaltzentrale Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, sind über ein separates Grafikmenü direkt erreichbar. - Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter (Ausfüllbögen), sind im DVD-ROM-Bereich abgelegt.</p>			
4661578	Aids - die neue Sorglosigkeit			
	<i>Jugend besonders HIV-gefährdet</i>			
	S	5 min, f	2002	A(7-13); Q;

	<p>Der Fünf-Minuten-Film widmet sich dem Problem, dass Aids bei Jugendlichen in der Alltagsdiskussion kaum mehr eine Rolle spielt. Ausschnitte aus einer Aufklärungsveranstaltung mit einer Betroffenen und aus zwei Fernsehspots werden ergänzt durch Interviews mit Jugendlichen. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Materialsammlung zum Thema.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Weltweit sind rund 42 Millionen Menschen mit HIV infiziert. 2001 waren es noch 40 Millionen. Rund fünf Millionen Menschen infizierten sich 2002 neu. Das geht aus einem Bericht der Aids-Organisation UNAIDS hervor. Rund 40 Millionen Menschen weltweit waren 2002 mit die HI-Virus infiziert oder bereits an Aids erkrankt. Pro Jahr kommen rund 2000 neue HIV- Infektionen hinzu und 700 Aids-Tote werden registriert. Insgesamt sind 38 000 bis 40 000 Bundesbürger mit HIV infiziert. Die Zahl nimmt leicht, aber beständig zu.</p> <p>In Westeuropa sind es 560.000. Die Zahl der Infizierten in Deutschland beläuft sich auf etwa 30.000. 2000 Neuinfizierungen kommen jedes Jahr hinzu. Besonders junge Menschen sind heute gefährdet, da das Thema immer mehr aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwindet. Über die Hälfte aller Neuinfizierten weltweit sind Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren.</p> <p>Aids-Experten haben vor einem neuen Schub von HIV-Infektionen in Deutschland gewarnt. Besonders junge Leute schützen sich beim Sex häufig nicht. Die Bereitschaft zu ungeschützten Sexualkontakten hat sich deutlich erhöht; in Großstädten wird bereits ein enormer Zuwachs von Geschlechtskrankheiten wie Syphilis registriert.</p> <p>Vor zwanzig Jahren wurde Aids entdeckt. Die Nachricht über ein bis dahin unbekanntes und unheilbares Virus schlug ein wie eine Bombe. In der Folge kam es - vor allem unter der Jugend der achtziger Jahre - zu einer großen Verunsicherung. Am Anfang gab es viele Fragen und nur wenige Antworten zu Ansteckung und Erkrankung.</p> <p>Um Verunsicherung und Angst zu beseitigen, startete 1987 eine eigens eingerichtete Bundeszentrale die Kampagne "Gib Aids keine Chance". In über achtzig verschiedenen Spots in Fernsehen, Kino und Radio und über Anzeigen und Plakate werden die Deutschen bis heute aufgeklärt und erinnert. Die größte Rolle dabei spielen Kondome.</p> <p>Eine besondere Aufklärungsarbeit leisten HIV-positive Menschen, die die Aufklärung in Schulklassen übernehmen. Junge Menschen sind besonders gefährdet, da sie sexuell noch unerfahren sind. Über Aids wissen sie heute nicht mehr so gut Bescheid wie noch vor einigen Jahren. Untereinander reden Jugendliche fast gar nicht mehr über Aids. Die Wahrnehmung von Aids nimmt in der Öffentlichkeit immer mehr ab - mit tragischen Konsequenzen für das Schutzverhalten der Jugendlichen.</p>			
4661742	My Friend Ana			
	S	11 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die gegenwärtige Darstellung des Schönheitswahns in medialen Bereichen veranschaulicht, wie bedeutend eine angemessene und perspektivische Aufklärungsarbeit ist. Schlanksein bis zum Exzess, Bulimie und Anorexie treiben nicht nur junge Frauen in die Sackgasse.</p> <p>Bewegungen wie „Pro-Ana“ oder „Pro-Mia“, die sich Anfang des 21. Jahrhunderts ausgehend von den USA entwickelten und in nur kurzer Zeit nach Europa ausbreiteten, geben Magersüchtigen und Ess-Brechsüchtigen eine Plattform im Internet ihre Krankheit auf beängstigende Weise auszuleben.</p> <p>„My friend Ana“ verdeutlicht, welchen inneren Zwängen junge Mädchen heute ausgesetzt sind: Im Leben der 14-jährigen Sophie kehrt sich plötzlich alles um. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachtposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Aber gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben?</p>			
4662114	Die Lunge und der blaue Dunst			
	S	31 min, f	2009	A(5-9);

	<p>Jede einzelne Körperzelle des Menschen ist auf die Zufuhr von Sauerstoff angewiesen. Gezeigt wird, wie Sauerstoff aus dem Gasgemisch "Luft" über die Alveolen in das Blutsystem diffundiert und von dort in den ganzen Körper gelangt, während auf dem umgekehrten Weg Kohlenstoffdioxid den Körper wieder verlässt. Enthalten sind Informationen über die menschlichen Atmungsorgane und das Zusammenspiel von Zwerchfell, Rippenfell, Brustfell und Lungenflügel. Der Weg der Atemluft über den Nasen- und Rachenraum, die Luftröhre, die Bronchien und die Alveolen bis ins Blut wird in Realaufnahmen gezeigt. Durch Zigarettenrauch kann es zu krankhaften Veränderungen kommen, die den gesamten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Der Film zeigt, wie Lungenkrebs entsteht, wie sich ein Lungenemphysem entwickelt, Durchblutungsstörungen entstehen usw. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Begleitheft als pdf-Datei; Graphiken; Bilder; Texte; Arbeitsblätter.</p>			
4662132	Die Niere - und ein Leben mit der Maschine			
	S	25 min, f	2010	A(7-10);
	<p>Das Medium behandelt zwei Themen: die Abläufe und Funktionsweisen einer gesunden menschlichen Niere und die möglichen und notwendigen Maßnahmen, wenn bei einem Menschen die Nierenfunktion versagt. In 2- und 3-D-Animationen wird die Lage der Nieren und ihr Zusammenspiel mit Harnleitern und Blase gezeigt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Blutreinigung. Der hoch komplizierte Filterapparat wird erklärt, wobei im zweiten Film zusätzlich die Rückgewinnung von Aminosäuren durch die Natrium-Kalium-Pumpe veranschaulicht wird. In einem Filmmodul kommen betroffene Kinder und Jugendliche zu Wort. Zusatzmaterial ROM-Teil: 3 Arbeitsblätter mit Lösungen; Daten und Fakten; Organspende, Situation in Deutschland und Europa.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: FUNKTION DER NIERE (ca. 8 min): Einfache/unterhaltsame Version.</p> <p>DIE FUNKTION DER NIERE (ca. 7 min) Komplexe Version.</p> <p>DIALYSEVERFAHREN (ca. 10 min):</p>			
4662559	Das Herz			
	<i>Bau, Funktion, Aufgaben</i>			
	S	27 min, f	2011	A(5-8);
	<p>Nüchtern betrachtet ist das Herz nur ein Hohlmuskel, der das Blut pumpt. Wie diese Pumpe funktioniert, darüber berichtet ein rotes Blutkörperchen namens Eryth. Es führt durch das Herz- und Gefäßsystem, durch den Lungen- und Körperkreislauf. Das Blutkörperchen öffnet Einblicke in die Vorhöfe und Herzkammern, aber auch in das Klappen- und Ventilsystem des Herzens. Die Reise führt außerdem in die Lunge und zu den Zellen, wo der jeweilige Gasaustausch stattfindet. Was passiert aber, wenn das Herz selbst nicht ausreichend durchblutet wird? Bei einem chirurgischen Eingriff zeigt ein Arzt, mit welchen Methoden er Verschlüsse und Verengungen der Herzkranzgefäße erkennt, weitet und dann stabilisiert. Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Lexikon. ROM-Teil: Arbeitsblätter; Lösungsblätter.</p>			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662855	Krebs			
	<i>Neue Therapien für ein längeres Leben</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	<p>Was erwartet Patienten mit der Diagnose Krebs? Jede Minute erfährt in Deutschland ein Mensch, dass ein bösartiger Tumor in seinem Körper wächst. Verzweiflung und Hoffnung wechseln sich ab, sobald die Patienten in das komplexe Räderwerk der Krebsmedizin geraten. Für die meisten Fälle existieren heute Dutzende von Therapiemöglichkeiten. Hunderte von Medikamenten werden in Studien getestet.</p>			
4662859	Bluthochdruck - Die tickende Zeitbombe			
	S	52 min, f	2012	A(9-13); Q;

	<p>Herz und Kreislauf. Ein System, das bedroht ist: Stress, Übergewicht, Fehlernährung und Trägheit. Lebensstil und Genussgifte treiben den Blutdruck hoch. Aber auch die Genetik hat ihren Anteil! Anfangs noch unbemerkt, verursacht ein Bluthochdruck dauerhaft Schäden am Herz, Gehirn, Nieren und Augen. Das kann verhindert werden!</p> <p>Wie funktioniert die phantastische Autoregulation des Blutdrucks im menschlichen Körper? Ab wann spricht man von Bluthochdruck und wie wird er verlässlich erkannt? Wissenschaftler und Ärzte stellen neueste Forschungsergebnisse vor, erklären Hintergründe und zeigen die medizinischen Behandlungsfortschritte mit ihren Möglichkeiten.</p> <p>Extras gezielte Menü-Zugriffe auf 8 Themen</p>			
4663016	Die Balance finden - vom richtigen Umgang mit Stress			
	S	19 min, f	2008	Q;
	<p>In diesem Film dreht sich alles um den richtigen Umgang mit Stress in unserer modernen Arbeitswelt. Informative Filmbeiträge, Experten-Gespräche und Computeranimationen behandeln mögliche Stressfallen und geben gleichzeitig Denkanstöße für ein ausbalanciertes, effizientes Arbeitsleben.</p>			
4663017	JuPo - Jung Positiv			
	<i>Prävention von Jugendlichen für Jugendliche</i>			
	S	31 min, f	2006	A(8-10);
	<p>Das Medium enthält verschiedene Spots zur AIDS-Aufklärung aus den Jahren 2003 bis 2006: Area C; Personale Bodyguard; einTÜTEN; 69 Cent; Kondommanual; Making of Area C; Funny Condoms; Condom Experts.</p> <p>Zusatzmaterial: Infos zum Präventions-Projekt Jung Positiv; Adressen von Anlaufstellen für Jugendliche und FAQs zu Sexualität, Informationen zu HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten.</p>			
4663267	Infektionen - Prophylaxe und Therapien			
	S	25 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Die Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. – Dieser kluge Satz stammt von dem deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer.</p> <p>Infektionskrankheiten sind uns als Bedrohung unserer Gesundheit seit der Einführung von Antibiotika kaum mehr bewusst. Wie wichtig aber eine erfolgreiche Verhütung und Therapie sind, zeigt, dass allein in Deutschland ca. 50.000 Todesfälle jedes Jahr durch Infektionskrankheiten verursacht werden.</p> <p>Schon mit kleinen Maßnahmen, wie der Prophylaxe durch richtige Hygiene, eine Impfung oder die passende Therapie bei einer Erkrankung, können wir versuchen, die Gefahr einer Infektion zu mindern oder den Verlauf und die Folgen einer Krankheit zu erleichtern. Im Film werden beispielhafte Infektionskrankheiten und ihre Erreger behandelt und es wird erklärt, wie das Immunsystem auf diese reagiert. Den Schülern werden aus diesen Beschreibungen heraus Handlungsempfehlungen gegeben, wie sie mit kleinen Maßnahmen im Alltag Infektionskrankheiten vorbeugen können.</p>			
4663836	Die Haut des Menschen			
	<i>Hautkrebs</i>			
	S	27 min, f	2017	A(1011-13);
	<p>Unsere Haut ist ein komplexes, vielseitiges, aber auch sehr empfindliches Organ. Der Film stellt Aufbau und Aufgaben der Haut vor und zeigt, warum zu viel Sonne schädlich für uns ist. Es werden verschiedene Formen des Hautkrebses sowie Behandlungsformen und Möglichkeiten der Früherkennung gezeigt. Das Hautkrebsrisiko kann durch die Einhaltung einfacher Verhaltensregeln deutlich gesenkt werden. Der Film soll helfen, bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein dafür zu schaffen.</p> <p>Weiterführende Informationen: THEMEN: Unsere Haut ist gefährdet Aufbau unserer Haut Entstehung von Hautkrebs Arten von Hautkrebs und Behandlungsmöglichkeiten Schön braun? So kann man Hautkrebs vermeiden</p>			

4663892	Das Lymphsystem			
	<i>Müllabfuhr und Gesundheitspolizei des Körpers</i>			
	S	15 min, f	2017	A(7-13);
	<p>Durch eine Umfrage in der Fußgängerzone wollen Marike und Felina erfahren, was die Menschen über das Lymphsystem wissen. Die meisten Befragten wissen so gut wie nichts über dieses so wichtige System unseres Körpers. Marike besucht einen Arzt und befragt ihn zu diesem Thema. In einfachen Worten erklärt der Arzt, was man über das Lymphsystem wissen sollte. Animationen machen deutlich, wie das Lymphsystem den Körper durchzieht und wie es funktioniert. Eine sehr wichtige Aufgabe spielt das Lymphsystem für das Immunsystem. Anschaulich stellt der Film dar, was jeder dafür tun kann, damit dieses System gesund bleibt und welche Maßnahmen helfen, wenn es beschädigt oder erkrankt ist.</p>			
4672582	F 84.5 – Leben mit dem Asperger-Syndrom			
	S	39 min, f	2013	A(9-13); BB; Q;
	<p>Viele Menschen haben nur eine vage, durch Spielfilme geprägte, Vorstellung von Autismus. Sie können dadurch oft nicht zwischen unterschiedlichen Ausprägungen einer Autismus-Spektrum-Störung differenzieren.</p> <p>Dieser Film widmet sich speziell dem Asperger-Syndrom, welches im Gegensatz zum frühkindlichen Autismus (Kanner-Syndrom) als eine schwächere Form des Autismus gilt. Die Diagnose Asperger-Syndrom wird in den letzten Jahren gehäuft gestellt und ist somit, nicht nur vor dem Hintergrund der medienpräsenten Inklusions-Debatte, ein hoch aktuelles Thema.</p> <p>In "F 84.5 – Leben mit Asperger-Syndrom" kommen vier Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom und ihre Eltern selbst zu Wort. Auf eine erklärende Sprecherstimme wird bewusst verzichtet. So entsteht ein authentisches Bild der Kinder und Jugendlichen. Der Zuschauer hat die Möglichkeit sie als Individuum kennen zu lernen.</p>			
Krankheit				
4602573	Parasiten des Menschen			
	S	22 min, f	2008	A(7-13);
	<p>Malaria ist eine der bedrohlichsten Krankheiten für den Menschen. Die Erreger - einzellige Plasmodien - befallen Zellen des menschlichen Körpers. Überträger sind weibliche Stechmücken der Gattung Anopheles. Im Zuge des Klimawandels, der Globalisierung und der fortschreitenden Mobilität der Menschheit breiten sich Malariaerreger wieder aus - auch in Europa. Im Hauptfilm werden Übertragung und Symptome der Malaria erläutert und mögliche Maßnahmen zur Eindämmung der Seuche angesprochen. Filmsequenzen und Bilder von weiteren Parasiten des Menschen ergänzen diese didaktische FWU-DVD. Exemplarisch werden der Fuchsbandwurm und die Zecke mit ihren Lebenszyklen und den möglichen Infektionswegen vorgestellt. Der DVD-ROM-Teil bietet umfangreiche Unterrichtsmaterialien und didaktische Hinweise zu diesem hochaktuellen Thema.</p>			
4610514	Virusinfektionen			
	<i>Der Kampf gegen unsichtbare Feinde</i>			
	S	17 min, f	2005	A(8-13);
	<p>Der menschliche Körper wird ständig von Krankheitserregern bedroht. Neben den Bakterien sind vor allem Viren für viele leichte, aber auch schwere Erkrankungen verantwortlich. Dieser Film zeigt anschaulich den Aufbau verschiedener Viren und beschreibt typische Infektionswege und Vermehrungszyklen. Es werden einige Virusarten, wie z. B. HIV, Ebola-, Polio- und Herpesviren, mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Darüber hinaus wird auf den Aufbau und die Vermehrung von Bakteriophagen eingegangen. Der Film gibt auch einen Einblick in die Abwehrmechanismen des menschlichen Immunsystems und erklärt die Probleme, die durch mutierende Krankheitserreger auftreten.</p>			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4610578	Was hat man, wenn man Krebs hat?			
	S	25 min, f	2006	A(3-4);

	Ein Leben mit Krebs - Was bedeutet das? Reporter Willi lernt junge Menschen kennen, die an verschiedenen Arten von Krebs leiden, er erfährt, wie sie sich mit ihrer Krankheit auseinandersetzen, welche medizinische Hilfe sie erfahren und wie sich ihr Leben und das ihrer Familien verändert hat. Er erlebt mit ihnen Traurigkeit und Mut, Gelassenheit und Hoffnung. Und er spricht mit Forschern, die nach Möglichkeiten suchen, diese Krankheit beherrschbar zu machen.			
4611030	Herz und Blutkreislauf des Menschen			
	S	16 min, f	2013	A(7-9);
	Das Herz ist ein außergewöhnliches Organ. Gezeigt wird, wie es funktioniert und wie das Blut durch den Lungen- und Körperkreislauf gelangt. Zusätzlich wird auf Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße eingegangen. Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Arbeitsblätter (Word/PDF); Karten; Filmkommentar; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begleitheft; Folienvorlagen.			
4611076	Blut und Blutgruppen des Menschen			
	<i>Mit 3D-Interaktion</i>			
	S	22 min, f	2014	A(6-9);
	Vier bis sechs Liter Blut pulsieren durch den Körper eines erwachsenen Menschen. Diese Produktion geht auf das lebenswichtige Transportsystem Blut ein und stellt seine Bestandteile und seine Aufgaben dar. Dabei wird auf die Blutgruppen ebenso eingegangen wie auf die Blutgerinnung und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Zusatzmaterial: Grafiken; 4 Arbeitsblätter (Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Text; Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft; 4 Arbeitsblätter (PDF).			
4611120	Die Lunge des Menschen			
	S	20 min, f	2014	A(5-10);
	Einatmen und Ausatmen - ein Vorgang, der ständig und meist ganz unterbewusst abläuft. Doch wo geht die Luft hin und was kommt wieder heraus? Welche Vorgänge laufen bei der Atmung ab? Der Film erklärt neben dem Aufbau und der Funktion der Lunge auch, wie wir dieses Organ gesund erhalten können und warum wir manchmal langsam und manchmal schneller atmen. Zusatzmaterial: Grafiken; 7 Arbeitsblätter (Word); 8 Interaktionen; 8 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 8 Filmkommentare/Filmtexte; 8 Begleithefte; 7 Arbeitsblätter zum Ausfüllen (PDF).			
4611271	Krebs - Gene außer Kontrolle			
	<i>differenziertes Arbeitsmaterial</i>			
	S	18 min, f	2017	A(9-13);

	<p>Theresa feiert zweimal im Jahr Geburtstag. Aber das ist kein Grund, neidisch zu sein: Viele Jahre hat sie hart um eine zweite Chance zum Leben gekämpft. Theresa hatte Krebs. Krebs steht für viele ganz unterschiedliche Krankheiten. Sie alle aber haben gemeinsam, dass sich Zellen unkontrolliert teilen. Nehmen wir die Volkskrankheit Krebs einmal genauer unter die Lupe . . .</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Krebs als Folge unkontrollierter Zellteilungen; - ermitteln anhand von Zahlenmaterial die Bedeutung von Krebs als Todesursache; - erklären, dass Tumore durch die unkontrollierte Teilung von Körperzellen entstehen; - vergleichen gutartige und bösartige Tumore hinsichtlich ihrer Kennzeichen; - können Ablauf und Phasen des Zellzyklus darstellen; - können die Komplexität der molekularbiologischen Vorgänge, die zur Krebsentstehung beitragen, beschreiben; - erklären die Bildung von Metastasen; - können die physiologische Bedeutung der Neubildung von Blutgefäßen (= Angiogenese) nennen und Abläufe auf Zellebene erläutern; - können die physiologische Bedeutung des programmierten Zellselbstmords (= Apoptose) nennen und Abläufe auf Zellebene erläutern; - erklären den Zusammenhang zwischen Immunsystem und der Krebserkrankung; - entwickeln anhand ihrer Kenntnisse begründete Behandlungsstrategien der Medizin; - können Phänomene des Lebens beschreiben, analysieren, vergleichen und erklären; - wenden grundlegende biologische Prinzipien und Erklärungskonzepte an; - können multifaktorielle und dynamische Systeme wie Organismen analysieren und Zusammenhänge verstehen; - können dynamische und komplexe Modelle zur Erklärung verwenden; - können über verschiedene Komplexitäts- und Systemebenen vernetzend denken; - können den eigenen Körper wahrnehmen und verstehen sowie dieses Verständnis im Umgang mit sich selbst und anderen nutzen; - können biologisch relevante Informationen aus dem Film herausarbeiten und gliedern; - können Eigenschaften entarteter Zellen denen normaler Zellen gegenüberstellen; - können elektronenmikroskopische Bilder von Zellen interpretieren; - können Fachbegriffe des Themenbereichs 'Tumorbiologie' definieren und erläutern; - können beispielhaft die Bedeutung von Umweltfaktoren bei der Entstehung bestimmter Krebsarten erläutern und hieraus Maßnahmen für eigene Verhaltensweisen ableiten; - können wissenschaftliche Ergebnisse und Prognosen der Biowissenschaften nachvollziehen. 			
4611321	Diabetes mellitus			
	S	17 min, f	2018	A(8-12);
	<p>Mit über 400 Millionen Betroffenen ist Diabetes mellitus, die "Zuckerkrankheit", eine der häufigsten Erkrankungen weltweit. Medizinisch unterscheidet man zwischen Typ-1- und Typ-2-Diabetes mellitus. Verschiedene Störungen des Stoffwechsels führen zu erhöhten Blutzuckerwerten, weil der Körper zu wenig Insulin produziert oder die Wirkung des Insulin deutlich vermindert ist. Diabetes mellitus ist bislang nicht heilbar. Alarmierend ist, dass die Anzahl der Erkrankten an Diabetes mellitus Typ 2 rasant zunimmt.</p> <p>Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen des Diabetes mellitus (1:42 min) 2. Leben mit Diabetes mellitus (0:25 min) 3. Glucose, Insulin und Glucagon (2:48 min) 4. Diabetes mellitus Typ 1 (5:59 min) 5. Diabetes mellitus Typ 2 (4:50 min) 			
4611327	HIV und Aids - Ansteckung, Verlauf, Therapie			
	S	20 min, f	2018	A(8-12);
	<p>HIV ist eine sexuell übertragbare Infektion, die weltweit vorkommt. Auch Denis hat sich mit HIV infiziert. Dank einer medikamentösen Behandlung kann er jedoch ein weitestgehend normales Leben führen, ohne an Aids zu erkranken. Diese Produktion stellt das HI-Virus vor und gibt Auskunft über dessen Behandlung und Prävention.</p>			
4611369	Sexuell übertragbare Infektionen (STI)			
	S	22 min, f	2018	A(8-10);

	<p>Dass Kondome vor HIV schützen, ist heute weitgehend bekannt. Über andere Infektionen, die beim Geschlechtsverkehr übertragen werden können, wissen viele jedoch kaum Bescheid. Dabei breiten sich sexuell übertragbare Infektionen wie Chlamydien, HPV und Trichomonaden gerade wieder aus. Ziel dieser Produktion ist es, über diese und andere Infektionen aufzuklären und so einen gesundheitsbewussten Umgang mit sich und anderen zu ermöglichen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen sexuell übertragbare Infektionen; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - beschreiben am Beispiel, wie durch Erreger Infektionskrankheiten ausgelöst werden; - beschreiben Symptome, Therapie und Prävention; - geben Schutzmaßnahmen gegen eine sexuell übertragbare Infektion an; - begreifen den Gebrauch von Kondomen und Dental Dams als Schutzmaßnahme; - bewerten und diskutieren die Anwendung von Schutzmaßnahmen im Hinblick auf die eigene Gesundheit und die anderer Menschen; - begreifen, wie wichtig es ist, im Umgang mit Infektionsrisiken Verantwortung zu übernehmen; - sollen motiviert und befähigt werden, sich und andere selbstverantwortlich vor Infektionen zu schützen; - werden sensibilisiert, nicht sorglos mit einem Ansteckungsrisiko umzugehen; - setzen sich mit der Notwendigkeit auseinander, in der Partnerschaft über Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten zu reden; - werden angeregt, ihr eigenes Verhalten kritisch zu hinterfragen; - sollen bereit sein, ein gesellschaftliches Klima mitzugestalten, in dem es weder im Einzelfall noch grundsätzlich zu Diskriminierungen oder Ausgrenzung Betroffener kommt; - sollen ermutigt werden, sich im Falle einer Infektion oder eines Infektionsverdachts beraten und behandeln zu lassen. 			
	<u>Checker Tobi</u>			
4611494	Der Viren-Check			
	S	25 Min.	2020	A(2-5);
	Wie verbreiten sich Viren im Körper? Was ist eine Pandemie? Wie helfen Impfungen gegen Viren? Checker Tobi beantwortet, diese und andere Fragen. Es wird nicht nur vermittelt, was Viren sind, sondern auch deren Verbreitung und Vermehrung bis hin zur Pandemie erklärt. Zudem wird gezeigt, wie man sich vor Viren durch Hygienemaßnahmen und Impfungen schützen kann. Darüber hinaus wird auch über das neue Corona-Virus aufgeklärt.			
4632769	Hoffnungslos glücklich - Jeder Tag ist ein Geschenk			
	S	90 min, f	2011	A(6-13);
	Eine glückliche Ehe, ein wundervolles Kind: Marissa und David könnten nicht glücklicher sein. Umso größer ist der Schock, als sie erfahren, dass ihr Sohn Jack an Leukämie leidet. Als Marissa noch erfährt, dass David eine Affäre mit einer anderen Frau hat, bricht ihre Welt zusammen. Doch sie beschließt, um das Leben ihres Kindes zu kämpfen. Im Krankenhaus lernt sie Connor kennen, dessen Sohn Finn ebenfalls an Leukämie erkrankt ist. Die beiden Jungen liegen im gleichen Krankenzimmer und werden dicke Freunde. Marissa lässt sich vom Optimismus und der Stärke Connors mitreißen und findet in ihm einen verständnisvollen Freund. Als die Ärzte in Aussicht stellen, Jack retten zu können, falls sich eine passende Rückenmarkspende findet, kommt Marissa auf eine ungewöhnliche Idee. 12 Kapitel mit Anwahlpunkten.			
4656509	Aids - Leben auf Zeit			
	S	29 min, f	2007	A(7-10);
	Die DVD informiert über die Immunschwächekrankheit und ihre Infektionswege, zeigt die Ausmaße der Pandemie auf und sensibilisiert für die schwierige soziale Situation der Betroffenen. Originalaufnahmen stellen das Engagement der ehrenamtlichen Helfer im AIDS-Hospiz der Bruderschaft des Heiligen Gerhard in Mandeni, Südafrika, vor. Ein Besuch bei der Münchner AIDS-Hilfe e. V. gibt einen Überblick über das Beratungs- und Betreuungsangebot der städtischen AIDS-Hilfen. Außerdem beinhaltet die DVD einen Einblick in den Alltag bei ZIK - einer Initiative für betreutes Wohnen HIV-Positiver in Berlin. Die Erfahrungsberichte von jungen Betroffenen sprechen die SchülerInnen direkt an und mahnen zu "safer sex". Zusatzmaterial CD-ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise			
4660224	Depressionen - Ohnmacht und Herausforderung			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch</i>			

	S	300 min, f	2002	A(11-13); BB; Q;
	<p>Teil 1: Schmerz und Leid (5 Filme) Teil 2: Hilfe und Therapien (6 Filme) Teil 3: Alltag und Beziehungen (4 Filme) Teil 4: Hoffnung und Sinn (3 Filme) "Depression ist ein Zustand des Nichts: eine seelische Blockade. " Prof. Dr. med. Daniel Hell Sehr viele Menschen sind von Depressionen betroffen. Ihr seelisches Leiden ist gross und schwer zu beschreiben. In den 18 thematisch gegliederten Filmen dieser DVD wird nachvollziehbar, was depressiv Erkrankte erleben. Es wird deutlich, dass der Krankheit mit dem Satz "Du musst nur wollen" nicht beizukommen ist. Die Filme veranschaulichen den Tiefpunkt der Depression, die Schwankungen in der psychischen Verfassung nach der grossen Krise bis hin zu den Lichtblicken der Heilung. Hauptsächlich Themen sind wichtige Therapiemethoden bei Depressionen, das Wiederfinden eines strukturierten Alltags nach der Krise, die Beziehung zu Angehörigen und die Integration in die Arbeitswelt. Dabei ist die Hilfe zur Selbsthilfe für die Bewältigung der Krankheit von zentraler Bedeutung. Die Filme informieren über die vielschichtigen Aspekte der Depression und zeigen Möglichkeiten des Umgangs auf. Sie wecken Verständnis für diese nach wie vor tabuisierte Krankheit.</p>			
4660225	SeelenSchatten			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch</i>			
	S	85 min, f	2004	A(11-13); BB; Q;
	<p>"Depression ist ein Sumpfgebiet; es gibt keine Karten, und oft kommt Nebel auf. " Betroffener Charles E. Zwei Frauen und ein Mann, die unter schweren Depressionen leiden, werden eineinhalb Jahre lang filmisch begleitet. Ausgangspunkt der filmischen Erzählung ist ihre akut depressive Phase. Wie erleben sie ihre Krankheit und den Klinikaufenthalt? Wie entwickelt sich ihre Arbeits- und Familiensituation nach der grossen Krise? Wann fühlen sie sich wieder gesund? Der Film erforscht dunkle Seiten der menschlichen Seele und die verschiedenen Aspekte der Depression. Er weckt Verständnis für Menschen, die durch ihre psychische Krankheit nach wie vor stigmatisiert sind.</p>			
4660373	Ein Leben mit der Angst			
	<i>Angststörungen und Phobien</i>			
	S	40 min, f	1998	Q;
	<p>Betroffene und Experten äußern sich zu verschiedenen Erscheinungsformen von Angstzuständen. Auf diese Weise entsteht ein Überblick über die unterschiedlichen Phobien, über mögliche Ursachen sowie über Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch durch die Arbeit von Selbsthilfegruppen.</p>			
4660443	Lebenshungrig und todesmutig - Menschen auf der Palliativstation			
	S	26 min, f	2004	A(8-13);
	<p>Die halbstündige Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. 'Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden', sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.</p>			
4660467	Berauschend nüchtern - Mit Alkoholismus leben			
	S	12 min, f	2000	A(7-13);
	<p>Der Film zeigt zwei Menschen, die den Kampf gegen Alkohol und ihre Abhängigkeit aufgenommen haben. Dazu gehen beide einen unterschiedlichen Weg: Während Thomas alle früheren Kontakte abbricht, sich Hilfe von Therapie und Sport verspricht, lernt Uschi in der Selbsthilfegruppe sich besser zu akzeptieren und Selbstbewusstsein zu entwickeln.</p>			
4660682	Burnout als Chance			
	S		2005	A(9-13); Q; T;

	<p>Ein Manager, der nicht mehr schläft – arme Familie. Ein Lehrer, der Kinder hasst – arme Schüler. Eine Bäuerin, die zu viel will – arme Haustiere. Immer mehr Menschen leiden am Burnout-Syndrom. Doch der Burnout kann auch eine Chance für ein neues Leben sein.</p> <p>Burnout, das -Ausgebranntsein- ist ein psychischer Erschöpfungszustand, meist verursacht durch Stress, Leistungsdruck und Angst vor dem Versagen. Neben Managern leiden vor allem Menschen aus dem Erziehungs- und Sozialbereich an Burnout. Früher führte das Phänomen häufig zu langwierigen Depressionen, heute packt man das Problem oft rechtzeitig an. Damit erhöhen sich nicht nur die Heilungschancen, viele Betroffene stellen ihre Lebens- und Arbeitsgewohnheiten radikal um und verbessern dadurch entscheidend ihre Lebensqualität. Vier Portraits von Betroffenen und ihr Weg zurück zu neuer Lebensfreude.</p>			
4660729	Ich schauke schon auf einem Bein			
	<i>Hilfe für Zappelkinder</i>			
	S	55 min, f	2002	Q; T;
	Gezeigt werden drei Familien beim Versuch, mit ihren Kindern, bei denen das ADHS - Syndrom diagnostiziert wurde, zurechtzukommen. Das Verbindende und auch Entscheidende in allen drei Fällen ist der Verzicht auf eine medikamentöse Behandlung, also etwa durch Ritalin.			
4660858	Humangenetik: Erbkrankheiten			
	S	18 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Das menschliche Erbgut wird stets von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Dabei können aber auch Mutationen, also Fehler im Erbgut, weitergegeben werden. Das DVD beschreibt vier typische Erbkrankheiten: Rotgrünblindheit, Mukoviszidose, Chorea Huntington und Trisomie 21.</p> <p>Es werden jeweils die Symptome, die genetischen und physiologischen Ursachen, der Vererbungsweg sowie Besonderheiten der Krankheit vorgestellt.</p> <p>Mithilfe der pränatalen Diagnostik können heute bereits vor der Geburt zahlreiche Erbkrankheiten und chromosomale Störungen erkannt werden. Die DVD dokumentiert eine Fruchtwasseruntersuchung und zeigt, wie im Labor ein Karyogramm erstellt wird.</p>			
4660862	Hepatitis C - vom Leben mit einer neuen Krankheit			
	S	27 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Hepatitis C ist eine Entzündung der Leber, die durch das Hepatitis-C-Virus (HCV) hervorgerufen wird. Diese Entzündung kann akut verlaufen und danach spontan ausheilen oder aber chronisch werden. Am Ende steht nicht selten die Lebertransplantation und in einigen Fällen sogar der Tod.</p> <p>Trotz 800.000 Infizierter in Deutschland ist das Wissen der Bevölkerung um diese gefährliche Krankheit sehr gering. Von den Medien wird das Thema entweder stiefmütterlich behandelt oder als neue Volksseuche angekündigt. Gleichzeitig kämpfen Infizierte gegen Vorurteile und Diskriminierung.</p> <p>Der Film vermittelt Basiswissen, so beispielsweise die Frage nach der Ansteckungsgefahr. Parallel dazu lernen Sie die Geschichte und den Alltag von zwei Betroffenen kennen. Wie haben sie den Schock der Diagnose überwunden? Welche Möglichkeiten der Therapie bestehen? Und wie ist der Verlauf? Dieser Film, der auch Mediziner und Experten zu Wort kommen lässt, vermittelt soziale und medizinische Aspekte. In unterschiedlichsten Bereichen der Bildungsarbeit eingesetzt, kann er einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung leisten.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660952	Blut- und Plasmaspende, Organspende 1			
	S	145 min, f	2006	A(6-9);

	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINOSPOTS; THEMA: BLUT- UND PLASMASPENDE: Spots zum Thema Blut- und Plasmaspende.</p> <p>BLUT UND PLASMA - DAS ERSTE MAL SPENDEN (ca. 27 min) Die Moderatoren Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebt hat. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendezentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hinein in einen OP.</p> <p>MARLIES & BENNY (ca. 14 min) Der zweiteilige Film soll Kinder und Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende sensibilisieren. Eine Rahmen-Liebes-Geschichte mit Benny und Marlies soll zeigen, wozu Spenden notwendig sind. Im Labor werden die medizinischen Hintergründe erklärt, eingespielte 3D - Animationen erklären die Aufgabe des Blutes.</p> <p>TV- und KINOSPOTS, THEMA ORGANSPENDE: Mehrere TV-Spots zum Thema Organspende.</p> <p>BEWUSST LEBEN: ORGANSPENDE (ca. 5 min) Viele kranke Menschen stehen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Aber immer noch sind zuwenig Gesunde bereit, im eigenen Todesfall Organe zu spenden. Der Film greift diese Problematik auf.</p> <p>SCHMERZ (ca. 45 min) Der Fernsehfilm beschreibt die Lebenssituation eines chronisch schmerzkranken Menschen. Schmerz ist eine Erkrankung, unter der Betroffene jahrelang leiden, bzw. sie versuchen sie mit Medikamenten zu unterdrücken. Der Film stellt die Bedeutung moderner Behandlungsmethoden als wichtige Maßnahme zur Schmerzbekämpfung heraus. Hierzu gehört vor allem ein ganzheitliches Therapiekonzept, das Patient, Arzt und Psychologen einbezieht.</p>			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660954	Ernährung, Bewegung, Entspannung			
	S	135 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die DVD enthält die Filme:</p> <p>ZU DICK? ZU DÜNN? (ca. 60 min) Enthalten sind die Folgen: Hauptsache schön; Essen, aber wie? ; Sich krank essen; Sich helfen lassen. Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor.</p> <p>TALKING FOOD (ca. 75 min): Enthalten sind die Folgen: Das Kugelhuhn; Operation Mahlzeit; Der Besser Esser; Gen? Wir? Essen; Wünsche und Wissen. In dieser Reihe geht es um Lebensmittel, insbesondere Novel Food.</p>			
4660966	Die Wolke - Jeden Tag kann es passieren			
	S	98 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Wichtig! Warum? Auch 20 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl hat das Thema des Films nicht an Brisanz verloren: Brauchen wir die Kernkraft zur Energieerzeugung? Wie kalkulierbar sind die Risiken? Diese Fragen werden auch nach einem deutschen Atom-Ausstieg höchst virulent bleiben – angesichts französischer Reaktoren nahe der deutschen Grenze, die Strom auch für Deutschland erzeugen.</p> <p>Tschernobyl ganz nah: Nach einem fatalen Störfall in einem deutschen Kernkraftwerk treibt eine radioaktive Wolke auf die kleine Stadt Schlitz bei Bad Hersfeld zu. Menschen fliehen in Panik, es herrschen Chaos und Anarchie. Inmitten des Szenarios verliebt sich die 16-jährige Hannah in ihren Mitschüler Elmar. Zusammen versuchen sie, der tödlichen Gefahr zu entkommen. Doch auf der Flucht werden sie getrennt und Hannah kontaminiert.</p> <p>Das persönliche Schicksal der beiden Liebenden geht unter die Haut und sensibilisiert Schüler für die Risiken der Kernkraftnutzung. Zudem werden Opferbereitschaft aus Liebe, die Verantwortung für das Leben des Anderen sowie der Umgang mit dem Sterben eindringlich behandelt. Der Film kann in Deutsch sowie in den Fächern Ethik, Umwelt- und Sozialkunde sinnvoll eingesetzt werden.</p>			

4661309	HIV Positiv - AIDS			
	S	22 min, f	2007	A(7-10);
	<p>Der Film beschreibt Infektion und Krankheit und spricht offen über Ansteckungswege beim Sex. Er zeigt die weltweite Verbreitung der Immunschwächekrankheit und weist darauf hin, dass die Statistiken für Mitteleuropa seit Jahren stagnieren und die Ansteckungsgefahr keinesfalls rückläufig ist. Zudem klärt der Film über das Virus und seine Wirkung sowie den Krankheitsverlauf auf. Offen werden sexuellen Praktiken von hetero- und homosexuellen Paaren erläutert, bei denen HIV übertragen werden kann. Im Zentrum steht der Schutz vor AIDS durch die richtige und konsequente Anwendung von Kondomen. Außerdem beschreibt der Film den Umgang mit HIV-Infizierten, wo Risiken bestehen und wo es keine Risiken im Zusammenleben gibt. Der Film weist auf Beratungsmöglichkeiten und auf Anlaufstellen für einen HIV-Test hin. Er gibt Auskunft über Ablauf und Anonymität des HIV-Tests und erklärt, wann ein Test gemacht werden muss, was getestet wird und warum "negativ" positiv ist.</p> <p>Zusatzmaterial ROM-Teil: Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4661334	Zu dick? Zu dünn? Ess-Störungen bei Jugendlichen			
	S	60 Min., f	2004	A(7-10);
	<p>Die Reihe zielt auf eine Sensibilisierung für den Zusammenhang von Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Ess-Störungen und gibt Informationen über Symptome und Therapiemöglichkeiten. Im Mittelpunkt stehen Selbstaussagen der 12- bis 15jährigen Jugendlichen über ihr alltägliches Ess- und Bewegungsverhalten. Darin wird deutlich, wie komplex Jugendliche die körperbezogenen Entwicklungsaufgaben in der Pubertät erleben und welche Schwierigkeiten bei der Suche nach einer neuen Identität als junge Frau oder junger Mann auftreten können.</p> <p>HAUPTSACHE SCHÖN (ca. 15 min): Jugendliche beiderlei Geschlechts zwischen 14 und 17 Jahren äußern sich zum Thema Aussehen und Schönheit: Mädchen müssen superschlank, Jungen athletisch sein. Es wird deutlich, wie sehr sich Jugendliche bei ihren Selbstinszenierungen an Vorbildern aus der Werbe-, TV-, Mode- und Musikwelt orientieren und wie sehr sich Wirtschaft und Industrie auf diesen Markt eingestellt haben. Der Film betont den Widerspruch zwischen den als Ideal propagierten Medienbildern und der Realität eigener Erfahrungen.</p> <p>ESSEN, ABER WIE? (ca. 15 min): Fast Food, Süßigkeiten, Essen aus Kummer, Wut oder Langeweile: Der Film zeigt am Beispiel Betroffener, vor allem von Mädchen in der Pubertät, dass die moderne Ernährungsweise von Jugendlichen oft sehr problematisch ist. Neben Alternativen zu diesem Essverhalten - Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung im Rahmen der Familie - wird auch darüber informiert, wie Diät und Gewichtsreduzierung in eine Essstörung führen können.</p> <p>SICH KRANK ESSEN (ca. 15 min): Der Film informiert über die typischen Kennzeichen von Magersucht, Bulimie und Adipositas. Betroffene Jugendliche berichten von Gründen und Auslösern ihrer Essstörung. Mögliche Alarmzeichen werden ebenso angesprochen wie Handlungsmöglichkeiten von Freunden, Lehrern und Eltern.</p> <p>SICH HELFEN LASSEN (ca. 15 min): Am Beispiel mehrerer von Essstörungen betroffener Mädchen und junger Frauen - auch ein Junge ist dabei - werden verschiedene Möglichkeiten der Hilfe vorgestellt: Beratungsstellen, ein Mädchenhaus, eine therapeutische Wohngemeinschaft, eine Klinik für stationäre Behandlung und Möglichkeiten der Selbsttherapie. Äußerungen der Betroffenen wechseln mit kommentierten Texten. Es geht dabei mehr um die Vermittlung von Überblickswissen als von Detailkenntnissen.</p>			
4661544	Leben mit dem Vergessen - Hilfe bei Alzheimer-Demenz			
	S	25 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;

	<p>In Deutschland sind z. Zt. etwa 1,4 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Zwei Drittel davon leiden an der Alzheimer-Demenz. Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg. Der Film gibt ihnen wichtige Informationen zur Krankheit, Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen, die den Krankheitsverlauf verzögern und die Lebensqualität steigern können. So wird beispielsweise im Klinikum Nürnberg mit Gedächtnistraining und medikamentöser Therapie gearbeitet. Wichtig ist auch den Betroffenen einen Weg aus der sozialen Isolation zu bieten.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: Bis vor acht Jahren waren Hans H. und seine Frau Inge ein ganz normales Paar: glücklich verheiratet und gerade in den Ruhestand gegangen. Doch die Hoffnung auf einen Lebensabend voller Freude war schnell Vergangenheit als Hans seltsame Veränderungen an seiner Ehefrau wahrnimmt. Schleichend wird die Partnerin zu einer anderen: Sie verändert ihr Verhalten, ist zeitlich desorientiert, aggressiv und verliert mehr und mehr ihr Gedächtnis. Auch für Hans H. der sich rührend um seine Frau kümmert, wird die Situation schwieriger, denn seine Frau gleitet immer weiter in eine andere Welt ab. Doch er findet Hilfe bei der Angehörigenberatung in Nürnberg, die ihn seither in vieler Hinsicht berät und unterstützt. Bald wird ihm bewusst, dass er neben der Pflege seiner Frau auch Zeit für Regeneration und Erholung braucht. Er entscheidet sich seine kranke Ehefrau für zwei Tage in der Woche der Caritas Sozialstation zur Tagespflege anzuvertrauen. Auf diese Weise schöpft er nun wieder Kraft, meistert den Alltag und bewahrt seine Liebe zu seiner Frau.</p>			
4661742	My Friend Ana			
	S	11 min, f	2006	A(7-13);
	<p>Die gegenwärtige Darstellung des Schönheitswahns in medialen Bereichen veranschaulicht, wie bedeutend eine angemessene und perspektivische Aufklärungsarbeit ist. Schlanksein bis zum Exzess, Bulimie und Anorexie treiben nicht nur junge Frauen in die Sackgasse.</p> <p>Bewegungen wie „Pro-Ana“ oder „Pro-Mia“, die sich Anfang des 21. Jahrhunderts ausgehend von den USA entwickelten und in nur kurzer Zeit nach Europa ausbreiteten, geben Magersüchtigen und Ess-Brechsüchtigen eine Plattform im Internet ihre Krankheit auf beängstigende Weise auszuleben.</p> <p>„My friend Ana“ verdeutlicht, welchen inneren Zwängen junge Mädchen heute ausgesetzt sind: Im Leben der 14-jährigen Sophie kehrt sich plötzlich alles um. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachtposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Aber gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben?</p>			
4661901	Vorletzter Abschied			
	S	22 min, f	2005	A(8-13); Q;
	<p>Walters langjährige Ehefrau Martha ist dement - verwirrt und weit entfernt von der Frau, die Walter einst geheiratet hat. Sie erkennt ihn nicht, hält ihn für jemand anderen, reagiert aggressiv. Der Wandel in Marthas Wesen hat Walter einen Entschluss fassen lassen - er will nicht länger mit seiner Frau leben. Einen Platz in einem Heim hat er für sie bereits ausgesucht. Nun sind es nur noch wenige Stunden, bis Martha ins Heim zieht. Und Walter muss es ihr noch begreiflich machen. . . Zusatzmaterial: Materialsammlung.</p>			
4662027	Trocken und Clean ist cool			
	<i>2 Filme a' 30 Min. über Alkohol und Drogen</i>			
	S	60 min, f	1999	A(7-13); J(13-18);
	<p>Im Mittelpunkt des Films "Trocken" stehen die Portraits zweier junger Männer. Sie haben zwei unterschiedliche "Alkoholkarrieren" hinter sich. In Selbstaussagen und mit "Bildern aus der Vergangenheit" rekonstruieren sie Stationen ihrer Lebensgeschichte. Dabei wird erkennbar, welche "Rolle" Alkohol und andere Drogen in ihrem Leben spielten und wie es ihnen gelang, "trocken" zu werden.</p> <p>Der Film "Clean ist cool" dokumentiert ein Beispiel primär-präventiver Arbeit mit Jugendlichen im außerschulischen Lern- und Erfahrungsraum.</p>			
4662132	Die Niere - und ein Leben mit der Maschine			
	S	25 min, f	2010	A(7-10);

	<p>Das Medium behandelt zwei Themen: die Abläufe und Funktionsweisen einer gesunden menschlichen Niere und die möglichen und notwendigen Maßnahmen, wenn bei einem Menschen die Nierenfunktion versagt. In 2- und 3-D-Animationen wird die Lage der Nieren und ihr Zusammenspiel mit Harnleitern und Blase gezeigt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Blutreinigung. Der hoch komplizierte Filterapparat wird erklärt, wobei im zweiten Film zusätzlich die Rückgewinnung von Aminosäuren durch die Natrium-Kalium-Pumpe veranschaulicht wird. In einem Filmmodul kommen betroffene Kinder und Jugendliche zu Wort. Zusatzmaterial ROM-Teil: 3 Arbeitsblätter mit Lösungen; Daten und Fakten; Organspende, Situation in Deutschland und Europa.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: FUNKTION DER NIERE (ca. 8 min): Einfache/unterhaltsame Version.</p> <p>DIE FUNKTION DER NIERE (ca. 7 min) Komplexe Version.</p> <p>DIALYSEVERFAHREN (ca. 10 min):</p>			
4662250	Sexuell übertragbare Krankheiten inkl. HIV/AIDS			
	<i>Filme für Schule und Jugendarbeit mit Begleitmaterial</i>			
	S	60 min, f	2009	A(7-13);
	<p>Inhalt/Abstract: Die Film-DVD unterstützt Lehrkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen bei zeitgemäßen Lernangeboten für Jungen und Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren. Je nach Lerngruppe ist der Einsatz ab 13 Jahren und ca. bis zu 18 Jahren sinnvoll.</p> <p>Videoebene (auf PC und DVD-Player nutzbar)</p> <p>Der Jugend-Spielfilm „Was ich will“ (25 min.) ist integral oder in acht anwählbaren Kapiteln abspielbar. Didaktische Auskopplungen: Schlüsselszene in drei Handlungsvarianten (Alternativen) und Gespräch mit einer jungen Mitarbeiterin der Aidshilfe (HIV-infiziert - und dann?).</p> <p>Fünf Animationsfilme (je ca. 5 min.) stellen in didaktischer Reduktion und anschaulicher Darstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Immunabwehr des menschlichen Körpers, - HIV-Infektion und AIDS, - Hepatitis B und HPV-Infektionen, - Bakteriell verursachte Infektionen“ sowie - Sexuell übertragbare Krankheiten - verschiedene Erreger vor. <p>"Kondom-Manual für Jugendliche" ist eine von Jugendlichen entworfene, filmische Anleitung zur korrekten Anwendung des Kondoms, in deutsch, englisch, französisch, russisch , türkisch (je 2 min.)</p> <p>ROM-Ebene (nur auf PC nutzbar) Als interaktive Zusatzangebote enthält die DVD Wissenstests mit Auswertung, teilweise getrennt für Mädchen und Jungen, und ein Lexikon mit 73 Begriffen.</p> <p>Speziell für Schulen konzipiertes, schriftliches Unterrichtsmaterial steht in Kürze zum Download bereit.</p>			
4662417	Diagnose Borderline			
	S	85 min, f	2003	A(10-13); Q;

	<p>Borderline ist für die meisten Menschen ein diffuser Begriff, mit dem sie inhaltlich wenig verbinden können. Vielen Betroffenen ergeht es zunächst nicht anders, wenn sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert werden. Meistens haben sie bereits eine Odyssee von Klinikaufenthalten, Therapeutenwechseln und unterschiedlichen Diagnosen hinter sich. Ist die Diagnose jedoch da, reagieren sie oft verwirrt und verunsichert: Borderline - was ist das überhaupt?</p> <p>In diesem Videoprojekt versuchten vier betroffene junge Menschen eine subjektive Annäherung an dieses schwierige Thema. In Interviews erzählen sie ihre jeweilige Vorgeschichte und wie sie bemerkt haben, dass irgendetwas mit ihnen nicht stimmt. Sie berichten über die Situation, als sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert wurden und wie sie versuchen, ihr Leben zu gestalten.</p> <p>Da ist zunächst Ariane, eine essgestörte junge Frau, die erst vor kurzem erfahren hat, dass sie Borderlinerin ist und erst einmal herausfinden will, was damit überhaupt gemeint ist. Sie fühlt sich weitgehend allein gelassen und überfordert und weiß eigentlich nicht, was mit ihr los ist. Bodo hingegen ist schon einen Schritt weiter. Er weiß, dass seine Erkrankung mit einer frühkindlichen Traumatisierung, mit fehlender Liebe und sexuellem Missbrauch zu tun hat. Sein Blick ist jedoch nach jahrelangen existenziellen Krisen in die Zukunft gerichtet: Er will sein Leben aktiv gestalten, eine eigene Wohnung haben und arbeiten. Karins Biografie ist einerseits geprägt durch Alkoholexzesse und selbstverletzendes Verhalten, andererseits durch eine deutlich spürbare Gier nach Leben. Ihr Bericht ist die Geschichte einer jungen Frau, die es geschafft hat, trotz unvorstellbarer seelischer Leiden zu überleben. Inzwischen kann sie wieder einem anspruchsvollen Beruf nachgehen und lebt seit mehreren Jahren in einer festen Beziehung.</p> <p>Sylvia scheint gerade den entscheidenden Schritt hin zu einer positiven Lebensperspektive geschafft zu haben. Nach Jahren voller Abstürze, falscher Freunde und Drogen hat sie einen therapeutischen Weg gefunden, Ruhe zu finden und sich ihrer schmerzvollen Vorgeschichte zu stellen. Ergänzt werde diese vier Berichte durch Basisinformationen zum Thema Borderline, die eine Einordnung der jeweiligen Geschichten ermöglichen. Zentral sind jedoch die subjektiven Schlaglichter. Diagnose: Borderline erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr geht es darum, durch konkrete Geschichten Facetten einer grundlegenden psychischen Erkrankung nachvollziehbar zu machen.</p>			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662855	Krebs			
	<i>Neue Therapien für ein längeres Leben</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	Was erwartet Patienten mit der Diagnose Krebs? Jede Minute erfährt in Deutschland ein Mensch, dass ein bösartiger Tumor in seinem Körper wächst. Verzweiflung und Hoffnung wechseln sich ab, sobald die Patienten in das komplexe Räderwerk der Krebsmedizin geraten. Für die meisten Fälle existieren heute Dutzende von Therapiemöglichkeiten. Hunderte von Medikamenten werden in Studien getestet.			
4663017	JuPo - Jung Positiv			
	<i>Prävention von Jugendlichen für Jugendliche</i>			
	S	31 min, f	2006	A(8-10);
	Das Medium enthält verschiedene Spots zur AIDS-Aufklärung aus den Jahren 2003 bis 2006: Area C; Personale Bodyguard; einTÜTEn; 69 Cent; Kondommanual; Making of Area C; Funny Condoms; Condom Experts. Zusatzmaterial: Infos zum Präventions-Projekt Jung Positiv; Adressen von Anlaufstellen für Jugendliche und FAQs zu Sexualität, Informationen zu HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten.			
4663200	Die Würde des Menschen			
	<i>Aidskranke in Togo</i>			
	S	26 min, f	2013	A(8-13);

	<p>Aids ist ein großes Thema auf der ganzen Welt. Vor allem in Afrika ist die Zahl der betroffenen zu hoch. Das Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt eine Aidshilfestation des Augustinerordens in Dapaong/Togo. „Für mich gibt es eine Pflicht den Leidenden gegenüber. Man muss den leidenden Menschen die Würde wieder zurückgeben.“, sagt Schwester Marie Stella, Direktorin des Aidszentrums der Organisation »Vivre dans l'espérance«. In der Station werden die Betroffenen beraten, untersucht und erhalten ihre Medikamente. Viele Betroffene kommen auch zum Essen oder zum Ausruhen. „Unser Ziel ist es auch zur sozialen Integration der Kranken beizutragen“, dazu gibt es auch Unterstützung im Dorf und Hausbesuche. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind die Kinder, die keine Eltern mehr haben. Das Kinderheim entwickelte sich aus einem anfänglichen Treffpunkt für Kinder. 2005 gegründet, haben hier 28 Kinder mit Betreuern ein Zuhause gefunden. Dieser Dokumentarfilm widmet sich den Aufgaben der Helfer und enthält Berichte von betroffenen Kindern und Erwachsenen. Mit dem umfangreichen Begleitmaterial ist die didaktische DVD sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.</p>			
4663405	Alkohol			
	<i>Risiken der Alltagsdroge</i>			
	S	47 min, f	2014	A(5-13);
	<p>Jenke von Wilmsdorff startet ein Experiment, das ihn an seine Grenzen bringen soll. Er trinkt über einen langen Zeitraum täglich exzessiv Alkohol und will herausfinden, was die „Volksdroge Nummer 1“ mit ihm macht. Bereits nach 11 Tagen erkennt er, dass er sich stark verändert. Er merkt, dass er schon früh morgens Lust auf Alkohol bekommt und sich nicht mehr zwingen muss, zu trinken. Auch sein Essverhalten verändert sich erheblich. Nach drei Wochen muss er das Experiment schließlich auf ärztliche Anordnung abbrechen. Zu diesem Zeitpunkt ist Jenke träge, lustlos, körperlich abgeschlafft. Der Alkohol hat einen anderen Menschen aus ihm gemacht. Der Film begleitet Jenkes gefährliches Selbstexperiment und zeigt auf, was übermäßiger Alkoholkonsum anrichten kann, sowohl bei einem selbst, als auch bei den Menschen im direkten Umfeld. Am Ende des Experiments wird klar, wie schwer der Entzug selbst nach einer vergleichsweise kurzen Zeit fällt. Jenke schafft es kaum, dem Alkohol zu entsagen. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; Unterrichtsmaterialien.</p>			
	<u>That Sugar Film</u>			
4663703	Voll verzuckert			
	<i>12 Kapitel anwählbar bzw. Szenenanwahl möglich</i>			
	S	98 min, f	2014	A(7-10); Q;
	<p>Zucker ist in aller Munde. Es ist weltweit das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel. Doch welchen Effekt hat Zucker auf uns? Was passiert, wenn die Ernährung vor allem aus zuckerhaltigen Lebensmitteln besteht? Diese Fragen stellte sich der australische Schauspieler und Filmemacher Damon Gameau und wagte den Selbstversuch. Nicht etwa Limonade, Eiscreme oder Schokolade stehen hier im Mittelpunkt, sondern Lebensmittel, die als „gesund“ verkauft werden: ob fettarmer Joghurt, Müsli, Fruchtriegel, Säfte oder Smoothies. 60 Tage lang 40 Teelöffel Zucker täglich aus ebensolchem „Wellness-Food“ zugeführt – so sah Gameaus Diät unter Aufsicht von Wissenschaftlern und Ernährungsberatern aus. Während seines Experiments reiste Damon Gameau zudem durch die süße, weite Welt des Zuckers und schaute der Lebensmittelindustrie auf die Finger, besuchte Fachleute, Ärzte, Wissenschaftler und nicht zuletzt Zucker-Geschädigte. Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; 5 Infoblätter; 8 Arbeitsblätter; 10 Bilder; Making Of.</p>			
4663707	Smartphone und Internet			
	<i>Die neue Sucht</i>			
	S	17 min, f	2016	A(7-9);
	<p>Darf ein Kind ins Internet wann und wie es will? Laut einer neuen Studie, stellt die Hälfte der Eltern dem Nachwuchs keinerlei Regeln auf, was das Surfen betrifft. Wenn Kinder und Jugendliche auf sich allein gestellt sind, folgen sie immer ihren Impulsen. Das ist das große Dilemma bei einer Suchtentwicklung. Doch die wenigsten Eltern wissen das. Der Untersuchung zufolge geben 70 % der Eltern nicht vor, wo Kinder surfen und spielen dürfen, 50 % setzen kein zeitliches Limit und 30 % kontrollieren nicht, was die Kinder im Netz treiben. Häufig bekommt das Handy den Vorzug vor dem echten Leben. Zusatzmaterial: 16 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 18 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung; 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
4663981	Alkohol in der Schwangerschaft			
	<i>Jetzt weiß ich, es war falsch</i>			
	S	28 min, f	2001	A(9-13); BB; Q;

	<p>In Deutschland kommen jährlich etwa 2.000 Kinder mit Schädigungen zur Welt, die auf den Alkoholkonsum der Mutter zurückzuführen sind. Alkohol während der Schwangerschaft gilt als häufigste Ursache für eine verzögerte geistige Entwicklung bei Kindern. Das Risiko einer körperlichen Fehlbildung oder geistigen Störung des Kindes liegt bei 32 bis 43 Prozent. Aber auch gelegentlicher Alkoholkonsum ist für das ungeborene Kind gefährlich. Einen Grenzwert für den Genuss von Alkohol gibt es nicht.</p> <p>Der Berliner Kinderarzt Professor Hans-Ludwig Spohr erklärt, dass Alkohol während der Schwangerschaft beim Kind zu sichtbaren Folgen wie Untergewicht, kleiner Kopf, schräge Augenlider oder kurze, flache Nase führen kann. Verhaltensstörungen in der Wahrnehmung, beim Sprechen und bei der Feinmotorik des Kindes können auftreten.</p> <p>Heilpädagogin Ursula Hitz von der Jugendhilfestation Neumarkt betreut drei Familien mit alkoholgeschädigten Kindern. Eine Heilung von Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom ist nicht möglich, aber durch intensive Frühförderung können Entwicklungsdefizite teilweise ausgeglichen werden.</p> <p>Der Film beschäftigt sich eindringlich mit diesem gesellschaftlich tabuisierten Thema: Er vermittelt umfassende Informationen und schildert sehr einfühlsam das Schicksal der betroffenen Kinder. »Alkohol in der Schwangerschaft« dient zur Aufklärung im Rahmen der Suchtprävention im Schulunterricht, in der außerschulischen Jugendarbeit oder zur Fortbildung von Lehrern. Auch zur Ausbildung von Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen kann der Film gut eingesetzt werden.</p>			
	<u>Willi macht Schule</u>			
4668312	Von Pest bis Corona			
	<i>Seuchen - Gesundheit und Gesellschaft in Gefahr? Ein Diskurs</i>			
	S	24 min, f	2022	A(8-13);
	<p>Der Film erklärt, was unter einer Seuche verstanden wird, zeigt historische Fälle von Seuchen in der Menschheitsgeschichte und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Er zeigt am aktuellen Beispiel der Corona Pandemie die unterschiedlichen Meinungen und Schwierigkeiten, mit denen die Allgemeinheit während dieser Zeit konfrontiert ist. Interviewpartner wie der ehemalige Gesundheitsminister Jens Spahn, Tanja Buyx vom Deutschen Ethikrat, ein Intensivmediziner, aber auch Kritiker wie z. B. ein Corona Leugner und ein Maßnahmenkritiker kommen neben weiteren zu Wort. Die verschiedenen Positionen werden wertfrei aufgezeigt und regen zum Diskurs über Verantwortung und Pflicht jedes Einzelnen an.</p>			
Behinderung				
4610586	Kevin stottert - Lasst mich reden			
	S	15 min, f	2007	A(5-10);
	<p>Kevin leidet unter seiner Stotterkrankheit. Längst hat er zahlreiche Therapien erfolglos ausprobiert. Seine letzte Hoffnung ist eine 10-tägige Sprachtherapie in den Niederlanden. Das einfühlsame Porträt "Kevin stottert" aus der ZDF-Sendereihe "Stark!" beschreibt den Kampf des 13-jährigen Kevin gegen seine Stotterkrankheit. Ohne jeden Kommentar begleitet Autor Georg Bussek einen Jungen, der sich nur stotternd verständigen kann, die Behinderung aber im Verlauf eines Seminars mehr und mehr unter Kontrolle bekommt.</p>			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4610630	Wer hört mit den Augen?			
	S	25 min, f	2009	A(2-5);

	Willi geht es heute um Menschen, die nichts oder nur sehr wenig hören können. Bei seiner ersten Station, der Samuel- Heinicke- Realschule in München, trifft er Schüler einer 6. Klasse, die mit Hilfe von Hörgeräten noch ein bisschen hören und deshalb auch recht gut sprechen. Der Unterricht findet in Lautsprache und Gebärdensprache statt und ist so fröhlich wie in jeder anderen Schule. Willi möchte wissen, wie die Kinder ihre andersartige Wahrnehmung erfahren und wie sie damit zurechtkommen. Wie sieht ein Ohr eigentlich innen drin aus und wie funktioniert es? Das erfährt Willi bei einer Hörgeräte-Akustikerin, wo auch seine eigenen Ohren untersucht werden. Bei Vorbereitungen zur TV-Sendereihe "Sehen statt hören", kann er dann beobachten, wie eine Sendung für gehörlose Zuschauer in Gebärdensprache moderiert wird. Nach welchen Regeln die Gebärdensprache funktioniert, darum geht es anschließend in einer Gebärdensprachschule. Willi ist erstaunt, dass alle Kursteilnehmer gut hören können: wieso sind sie hier? Sie wollen die Gebärdensprache lernen, um ihre Freunde, die sich mit Gebärden verständigen, besser verstehen zu können. Das möchte auch Willi! Doch die wichtigste Regel ist für ihn am schwersten zu befolgen: Nichts sagen! Mit den Händen und dem Gesicht sprechen, mit den Augen hören! Auf der DVD finden sich auch Arbeitsmaterialien und Anregungen zum Unterrichtseinsatz			
4611265	Der Tastsinn des Menschen			
	S	22 min, f	2017	A(5-8);
	Um Berührungen wahrnehmen zu können, brauchen Menschen und Tiere den Tastsinn. Besonders helfen dabei die spezifischen Sinnesorgane, die die Berührungen als Reize verarbeiten. In der Produktion wird neben den Grundlagen des Tastsinns auch auf dessen Eigenschaften und Funktionen eingegangen. Ebenso werden Besonderheiten erklärt, zum Beispiel, warum sehbehinderte Menschen ihren Tastsinn ganz besonders benötigen.			
4643598	Die Muschelkinder - Eine Schule für autistische Kinder			
	<i>incl. Bonus: Ich bin Stephan S. - Eins Asperger Autist</i>			
	S	26 min, f	2004	A(9-13); BB; Q; T;
	<p>EIN GANZ NORMALER TAG IN EINER NICHT GANZ NORMALEN SCHULE (13:02 min) Seit acht Jahren gibt es in Nürnberg eine eigene Schule für autistische Kinder. Das bundesweit einzigartige Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, autistische Kinder so weit zu fördern, dass sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können.</p> <p>Die Muschelkinderschule wurde auf Initiative von betroffenen Eltern gegründet. Genau wie an anderen Schulen werden Fächer wie Mathe, Chemie oder Gesellschaftskunde unterrichtet. Jedoch unterscheiden sich die Methoden bei der Wissensvermittlung: So werden komplexe Vorgänge in Einzelschritte zerlegt, und zur Verständigung dient die so genannte gestützte Kommunikation. Auch kommen Spezialprogramme am Computer zum Einsatz.</p> <p>Der Film zeigt das sensible Vorgehen der Pädagogen und ihre Erfahrungen mit Menschen, die sich in ihrer eigenen Welt bewegen und auf der Suche nach einem Fenster zur Außenwelt sind.</p> <p>ICH BIN STEPHAN SANDMEIER. . . EIN ASPERGER-AUTIST (12:31 min) Der 17-Jährige Realschüler Stephan leidet am Asperger-Syndrom, einer leichten Form des Autismus. Er spielt begeistert Schlagzeug und ist auf dem ersten Blick ein Jugendlicher, wie jeder andere auch. Jedoch fällt es ihm schwer, die Emotionen seines Gegenübers und die zwischenmenschlichen Spielregeln zu verstehen.</p>			
4660932	Interaktionen mit dementen Menschen			
	S		2005	BB; Q;
	<p>Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Aufteilung in kleine Sequenzen und deren Anordnungen ergeben "Triggerszenen", die als Ansatz für Wahrnehmungs- und Verhaltensübungen dienen. Damit schafft die DVD die Basis für Wahrnehmung förderndes und Verständnis aufbauendes Verhalten in der Betreuungssituation.</p> <p>Das Medium DVD bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen - Die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen - Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen - Anhang mit Arbeitsblättern und Drehbuch-Texten als PDF-Dateien 			
4662067	Down-Syndrom in Bewegung			

	<i>Einblicke in die Welt von Menschen mit Down-Syndrom, ihre Möglichkeiten und Perspektiven</i>			
	S	42 min, f	2009	A(10-13); BB; Q; T;
	<p>Vieles hat sich getan in den letzten Jahren rund um das Thema Down-Syndrom. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung und tragen auch zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Down-Syndrom bei. Integration und Inklusion bewirken allmählich, dass die Gesellschaft sich Menschen mit DS gegenüber öffnet. Einiges ist in Bewegung geraten! Und natürlich der Mensch mit DS selbst - er steht nicht mehr am Rande, sondern erobert sich allmählich den Platz, der ihm zusteht, im Kindergarten, in der Schule, im Freizeitbereich und am Arbeitsplatz. Auch überall dort gerät erfreulicherweise vieles in Bewegung! "Down-Syndrom in Bewegung" heißt deshalb auch der neue Film, der vom Deutschen Down-Syndrom InfoCenter produziert wurde. Er gibt einen Einblick in die Welt von Menschen mit DS und zeigt, welche Möglichkeiten und Perspektiven sie inzwischen haben, was sie bewegt und wie sie sich heute selbst in der Gesellschaft bewegen. Inhalt der DVD: Film 1: Down-Syndrom in Bewegung (35 min), Film 2: Das Deutsche DS-InfoCenter (7 min)</p>			
4662651	Vincent will meer			
	<i>Eine Reise, so verrückt wie unvergesslich!</i>			
	S	95 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, einmal noch das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus seinem Pflegeheim und macht sich im von der Heimleiterin geklauten Auto auf den Weg nach Italien. Begleitet wird er von einer magersüchtigen jungen Frau und einem Zwangsneurotiker. Verfolger lassen nicht lange auf sich warten: Die Heimleiterin und Vincents Vater setzen alles daran, den Ausreißer zu stellen. Beginn eines turbulenten Abenteuers. Junges deutsches Kino mit viel Elan und Frische.</p>			
4663835	Das Down-Syndrom – Trisomie 21			
	S	23 min, f	2017	A(9-13);
	<p>Der 15-jährige Schüler Julius hat viele Hobbys und Interessen: Radfahren, Skifahren, Joggen, Malen, Basteln, Musik ... und er hat das Down-Syndrom. Es existieren auch heute noch viele Vorurteile gegenüber Menschen mit Down-Syndrom. Der Film soll deutlich machen, dass sie nicht krank sind, sondern nur etwas anders. Und dass sie durch Förderung, Integration und Akzeptanz in vielen Fällen ein ganz normales Leben führen können.</p> <p>Im zweiten Film werden die genetischen Ursachen des Down-Syndroms beschrieben. Es wird erklärt, wie eine freie Trisomie 21 entsteht, warum das Alter der Mutter eine Rolle spielt und wie es zu einer Translokations-Trisomie oder Mosaik-Trisomie kommen kann. Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Sprechertext; 8 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 5 Grafiken; Glossar.</p> <p>Weiterführende Informationen: Film 1: Mitten im Leben Film 2: Trisomie 21 Sequenz 1: Die Geschichte des Down-Syndroms Sequenz 2: Freie Trisomie 21 Sequenz 3: Translokations-Trisomie 21 Sequenz 4: Mosaik-Trisomie 21 Sequenz 5: Merkmale des Down-Syndroms</p>			
4663843	Unterstützung inbegriffen?			
	<i>Chancen und Grenzen der Inklusion - 3 Beispiele: Schule, Arbeit, Wohnen</i>			
	S	28 min, f	2012	Q; T;

	Seit der Einführung der UN-Behindertenrechtskonvention besteht das Recht auf eine inklusive Bildung sowie Teilhabe an allen gesellschaftlichen Belangen. Doch noch immer ist es eher die Ausnahme, dass Menschen mit geistiger Behinderung die Grundschule besuchen, in der freien Wirtschaft arbeiten oder mitten im Stadtteil leben. Der Film beschäftigt sich mit den Thema Inklusion in der Grundschule, bei der Arbeit und im Bereich Wohnen. An der Fürther Pestalozzischule werden vom ersten bis zum vierten Schuljahr Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich "geistiger Entwicklung" gemeinsam mit Grundschulkindern unterrichtet. Gegenseitige Unterstützung ist in der inklusiven Partnerklasse mittlerweile selbstverständlich. Die Vielfalt der Begabungen stellt jedoch hohe Ansprüche an die Lehrer und erfordert zusätzliches Personal, um auch den schwächeren Schülern ein adäquates Lernen zu ermöglichen. Der Film macht die Vorteile dieses Konzepts deutlich und zeigt, dass sich dieser Aufwand durchaus lohnt!			
4663844	Inklusion: Gemeinsam für gleiche Rechte			
	<i>Schule, Studium/Beruf, Wohnen, Urlaub/Ferien, Partnerschaft</i>			
	S	45 min, f	2010	A(10-13); Q; T;
	Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese 5 Kapitel stellen anhand zentraler Lebensbereiche dar, wie Inklusion funktionieren kann. Kapitel 1: Schule und Grundschule; Kapitel 2: Studium und Beruf; Kapitel 3: Integratives Wohnen; Kapitel 4: Urlaub und Freizeit; Kapitel 5: Partnerschaft. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien als pdf-Datei.			
4664006	Lieber Leben			
	<i>Nach einer wahren Geschichte</i>			
	S	111 min, f	2016	A(9-13); Q;
	Benjamin, jung, sportlich und voller Zukunftspläne, ist nach einem Unfall fast vollständig gelähmt. In der Reha-Klinik schöpft er Hoffnung durch lebenszugewandte Menschen, die er dort kennenlernt, doch den Traum von einer Sportlerkarriere muss er begraben. Die Umsetzung des autobiografisch geprägten Drehbuchs, dessen Autor auch Koregisseur ist, gelingt mit authentisch wirkenden und humorvoll agierenden Protagonisten, verschweigt jedoch die Schattenseiten des Lebens mit Einschränkungen keineswegs. Nachdem er in eine Reha-Klinik aufgenommen worden ist, ist der fast vollständig Gelähmte auf Hilfe des notorisch gut gelaunten Pflegers Jean-Marie und der etwas ungeschickten Schwester Christiane angewiesen. Mühsam erlernt er sich aufzurichten, so dass er es in den Rollstuhl schafft. Er trifft auf Gleichaltrige wie Farid, Toussaint, Samir und Steve, die ein ähnliches Schicksal teilen. Sie alle haben mal mehr, mal weniger Hoffnung und gute Laune inmitten des Unabänderlichen, Steve jedoch hat bereits einmal versucht, sich das Leben zu nehmen. Als Benjamin eines Tages der hübschen Samia begegnet, scheinen ihm zarte Liebesbande zusätzliche Flügel zu verleihen, doch alles entwickelt sich viel schwieriger als erhofft. Trotz großer Fortschritte muss er seinen Traum von einer Sportlerkarriere begraben und dennoch irgendwie weitermachen.			
4672582	F 84.5 – Leben mit dem Asperger-Syndrom			
	S	39 min, f	2013	A(9-13); BB; Q;
	Viele Menschen haben nur eine vage, durch Spielfilme geprägte, Vorstellung von Autismus. Sie können dadurch oft nicht zwischen unterschiedlichen Ausprägungen einer Autismus-Spektrum-Störung differenzieren. Dieser Film widmet sich speziell dem Asperger-Syndrom, welches im Gegensatz zum frühkindlichen Autismus (Kanner-Syndrom) als eine schwächere Form des Autismus gilt. Die Diagnose Asperger-Syndrom wird in den letzten Jahren gehäuft gestellt und ist somit, nicht nur vor dem Hintergrund der medienpräsenten Inklusions-Debatte, ein hoch aktuelles Thema. In "F 84.5 – Leben mit Asperger-Syndrom" kommen vier Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom und ihre Eltern selbst zu Wort. Auf eine erklärende Sprecherstimme wird bewusst verzichtet. So entsteht ein authentisches Bild der Kinder und Jugendlichen. Der Zuschauer hat die Möglichkeit sie als Individuum kennen zu lernen.			
Psychologie, Psychiatrie				
4611386	Essstörungen			
	S	16 min, f	2019	A(7-13);

	<p>Erbrechen, hungern oder Essanfälle - Essstörungen haben viele Gesichter. Doch so unterschiedlich Bulimie, Magersucht oder Binge-Eating auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: Die Gedanken und Gefühle der Betroffenen drehen sich ständig um das Thema 'Essen'. Essstörungen sind ernsthafte Erkrankungen, die behandelt werden müssen. Sensibel und offen befassen wir uns in dieser Produktion mit ihnen.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen ausgehend von ihrer individuellen Lebenssituation grundlegende Merkmale und Zusammenhänge zwischen verschiedenen Ernährungsformen und Gesundheit und gestalten dementsprechend ihre Ernährung; - analysieren ihre Ernährung mit Hilfe eines Essprotokolls und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage der Planung ihrer Lebensführung auf der Basis einer vollwertigen Ernährung; - können Begriffe wie Essstörung, Magersucht, Ess-Brech-Sucht und Übergewicht nennen; - nennen Ursachen und Folgen von Fehlernährung; - können Ursachen und Folgen von Essstörungen formulieren und erklären; - können als Gruppe arbeiten; - können selbstständig Informationen aus einem Text erarbeiten und Handlungsfähigkeit erwerben; - können in der Gruppe Ergebnisse präsentieren; - können Präsentationsergebnisse schriftlich festhalten. 			
4611453	Depressionen			
	S	18 Min.	2020	A(7-13);
	"Ich kann nicht mehr! " Dieser Ausruf kann ein Warnsignal für eine ernstzunehmende Erkrankung sein. Heute gehören leichte depressive Verstimmungen bis hin zu schweren depressiven Störungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Ein guter Grund, sich diesem Thema zu widmen.			
4632602	Schattenkinder			
	<i>- Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom</i>			
	S	90 min, f	2007	A(8-13);
	Schattenkinder erzählt die dramatische Geschichte einer Familie, die mit dem plötzlichen Tod der Jüngsten fertig werden muss und, während das zweite Kind auch erkrankt, allmählich zu der unfassbaren Erkenntnis kommt, dass die Mutter dabei eine entscheidende Rolle spielt. Die Grimme-Preisträgerin Karoline Eichhorn spielt Christiane, die nach mehrjähriger Abwesenheit in die Heimat zurückkehrt und miterlebt, wie ein Kind ihrer Schwester bei einer Schulaufführung zusammenbricht und stirbt. Als kurz darauf die kleine Therese auch erkrankt, reift bei Christiane und dem Großvater die bittere Einsicht, dass das kein Zufall sein kann. . .			
4640772	Der Preis des Überlebens - Eine Dokumentation			
	S	56 min, f +sw	2005	A(9-13);
	Niederlande 1941: Der 22jährige Jan wird von der Gestapo verhaftet, als er ein Flugblatt verteilt, und für vier Jahre in verschiedene Konzentrationslager interniert. Nach der Befreiung erkennt ihn seine Frau kaum wieder. Die KZ-Haft hat Jan physisch fast umgebracht und psychisch gebrochen. Seine gesamte Familie leidet darunter: Die Vergangenheit bestimmt ihren Alltag, jedes Gespräch mündet in Erzählungen des Vaters vom KZ, der keine Details auslässt. Die Tochter wird schon als kleines Kind unfreiwillig zur Expertin für KZ-Grausamkeiten. Die Söhne benötigen später jahrelange psychologische Betreuung. Auch das Leben von Jans' Frau wird von der Vergangenheit bestimmt. Ehemaligen-Treffen und die Erinnerungen an das KZ bestimmen ihren Alltag auch nach dem Tod ihres Mannes. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind: 1. Der Vater (5:24 min) 2. Verhaftung, KZ, Befreiung (7:17 min) 3. Ein Leben in der Vergangenheit (11:11 min) 4. Die Kinder (8:59 min) 5. Das KZ Sachsenhausen (8:45 min) 6. Die Asche des Vaters (9:13 min) 7. Die Mutter (4:05 min) 8. Abspann (0:34 min)			
4660224	Depressionen - Ohnmacht und Herausforderung			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch</i>			
	S	300 min, f	2002	A(11-13); BB; Q;

	<p>Teil 1: Schmerz und Leid (5 Filme) Teil 2: Hilfe und Therapien (6 Filme) Teil 3: Alltag und Beziehungen (4 Filme) Teil 4: Hoffnung und Sinn (3 Filme) "Depression ist ein Zustand des Nichts: eine seelische Blockade. " Prof. Dr. med. Daniel Hell Sehr viele Menschen sind von Depressionen betroffen. Ihr seelisches Leiden ist gross und schwer zu beschreiben. In den 18 thematisch gegliederten Filmen dieser DVD wird nachvollziehbar, was depressiv Erkrankte erleben. Es wird deutlich, dass der Krankheit mit dem Satz "Du musst nur wollen" nicht beizukommen ist. Die Filme veranschaulichen den Tiefpunkt der Depression, die Schwankungen in der psychischen Verfassung nach der grossen Krise bis hin zu den Lichtblicken der Heilung. Hauptsächliche Themen sind wichtige Therapiemethoden bei Depressionen, das Wiederfinden eines strukturierten Alltags nach der Krise, die Beziehung zu Angehörigen und die Integration in die Arbeitswelt. Dabei ist die Hilfe zur Selbsthilfe für die Bewältigung der Krankheit von zentraler Bedeutung. Die Filme informieren über die vielschichtigen Aspekte der Depression und zeigen Möglichkeiten des Umgangs auf. Sie wecken Verständnis für diese nach wie vor tabuisierte Krankheit.</p>			
4660225	SeelenSchatten			
	<i>In Schweizerdeutsch mit Untertiteln: Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch</i>			
	S	85 min, f	2004	A(11-13); BB; Q;
	<p>"Depression ist ein Sumpfgebiet; es gibt keine Karten, und oft kommt Nebel auf. " Betroffener Charles E. Zwei Frauen und ein Mann, die unter schweren Depressionen leiden, werden eineinhalb Jahre lang filmisch begleitet. Ausgangspunkt der filmischen Erzählung ist ihre akut depressive Phase. Wie erleben sie ihre Krankheit und den Klinikaufenthalt? Wie entwickelt sich ihre Arbeits- und Familiensituation nach der grossen Krise? Wann fühlen sie sich wieder gesund? Der Film erforscht dunkle Seiten der menschlichen Seele und die verschiedenen Aspekte der Depression. Er weckt Verständnis für Menschen, die durch ihre psychische Krankheit nach wie vor stigmatisiert sind.</p>			
4660373	Ein Leben mit der Angst			
	<i>Angststörungen und Phobien</i>			
	S	40 min, f	1998	Q;
	<p>Betroffene und Experten äussern sich zu verschiedenen Erscheinungsformen von Angstzuständen. Auf diese Weise entsteht ein Überblick über die unterschiedlichen Phobien, über mögliche Ursachen sowie über Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten, nicht zuletzt auch durch die Arbeit von Selbsthilfegruppen.</p>			
4660401	Gefährliche Leidenschaft - Eifersucht, Wut, Begierde			
	S	132 min, f	2003	A(9-13);
	<p>Liebe kann die schönste Sache der Welt sein - aber sie hat auch eine dunkle Seite. Wut, Begierde und Eifersucht sind ebenso mächtige Gefühle, die tief in jedem von uns schlummern.</p> <p>FOLGE 1: EIFERSUCHT Sie nagt, quält und füttert das Misstrauen. Jeder harmlose Anruf des Partners, jeder belanglose Blick kann katastrophale Folgen haben. Was sind die Ursachen? Wie bekommt man seine Emotionen in den Griff? Eifersucht hat aber auch evolutionär betrachtet einige Vorteile. . .</p> <p>FOLGE 2: WUT Sie kann sich aufstauen, überkochen oder wie ein Vulkan explodieren. Unkontrollierte Wutausbrüche machen dem Betroffenen wie seiner Umwelt das Leben schwer. Wut kann aber auch sehr hilfreich sein. Sie baut schnell Aggressionen ab und hilft über Trennungsschmerz hinweg.</p> <p>FOLGE 3: BEGIERDE Wünsche und Sehnsüchte können zur Obsession werden. Begierde macht süchtig. Spielen dabei noch die Hormone verrückt, jagen die Betroffenen einem Partner nach dem anderen nach. Konsequente Zielstrebigkeit kann schnell in unkontrollierte Begierde bis hin zur Selbstzerstörung umschlagen.</p>			
4660682	Burnout als Chance			
	S		2005	A(9-13); Q; T;

	<p>Ein Manager, der nicht mehr schläft – arme Familie. Ein Lehrer, der Kinder hasst – arme Schüler. Eine Bäuerin, die zu viel will – arme Haustiere. Immer mehr Menschen leiden am Burnout-Syndrom. Doch der Burnout kann auch eine Chance für ein neues Leben sein.</p> <p>Burnout, das -Ausgebranntsein- ist ein psychischer Erschöpfungszustand, meist verursacht durch Stress, Leistungsdruck und Angst vor dem Versagen. Neben Managern leiden vor allem Menschen aus dem Erziehungs- und Sozialbereich an Burnout. Früher führte das Phänomen häufig zu langwierigen Depressionen, heute packt man das Problem oft rechtzeitig an. Damit erhöhen sich nicht nur die Heilungschancen, viele Betroffene stellen ihre Lebens- und Arbeitsgewohnheiten radikal um und verbessern dadurch entscheidend ihre Lebensqualität. Vier Portraits von Betroffenen und ihr Weg zurück zu neuer Lebensfreude.</p>			
4660729	Ich schauke schon auf einem Bein			
	<i>Hilfe für Zappelkinder</i>			
	S	55 min, f	2002	Q; T;
	Gezeigt werden drei Familien beim Versuch, mit ihren Kindern, bei denen das ADHS - Syndrom diagnostiziert wurde, zurechtzukommen. Das Verbindende und auch Entscheidende in allen drei Fällen ist der Verzicht auf eine medikamentöse Behandlung, also etwa durch Ritalin.			
	<u>Störfälle ?</u>			
4660730	Die viel zu (un)aufmerksamen Kinder			
	S	45 min,	2005	Q; T;
	<p>Sie werden mit dem Etikett »Zappelphilipp« versehen, als schwierig empfunden, sozial ausgegrenzt und ihren Eltern unterstellt man grobe Erziehungsfehler.</p> <p>Doch Barbara Högl zeigt im ersten Teil ihrer Filmserie »Störfälle?«, eine andere Sicht: Kinder, die diese Auffälligkeiten zeigen sind Kinder, deren Lernen und soziale Entwicklung durch ihre Wahrnehmungsdefizite erschwert sind. Denn eine unzulängliche Entschlüsselung und Umsetzung von Sinnesreizen hat vielfältige Auswirkungen auf körperlicher und seelischer Ebene. Da über die Zusammenhänge zu wenig bekannt ist, missverstehen wir das Anders-sein der betroffenen Kinder viel zu oft.</p> <p>Das Phänomen ist nicht neu und hatte wechselnde Namen; heute ist international ADHD (Attention Deficit Hyperactivity Disorder) gebräuchlich. Bleibt es unerkannt, birgt ADHD ein erhebliches Entwicklungsrisiko.</p> <p>Der Film gibt Ihnen zunächst eine fundierte Einführung und begleitet anschließend sechs Kinder über viele Monate in allen Lebensbereichen. Unterschiedliche Perspektiven des Phänomens werden deutlich: Hier kommen die Kinder selbst zu Wort, aber auch ihre Eltern und Geschwister, Lehrer, Mitschüler und Therapeuten. Sie alle geben jenseits klinischer Betrachtungsweisen Einblicke in die reale Situation der Betroffenen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660731	Chancen und therapeutische Hilfe für ADHD-Kinder			
	S	65 min, f	2005	Q; T;

	<p>Kinder mit ADHD sind Kinder, die aus dem Rahmen fallen: Neben Schwierigkeiten im sozialen Umgang sowie Lernproblemen machen sie auch ihrer Umgebung stark zu schaffen. Doch ist dies ein Grund zur Kapitulation?</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem zweiten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, dass ADHD kein Schicksal sondern eine Aufgabe ist. Informieren, Trainieren und Therapieren müssen allerdings im Mittelpunkt stehen, wenn wir lernen wollen mit ADHD umzugehen.</p> <p>Das umfangreiche Werk zeigt Hilfen und therapeutische Möglichkeiten, die aufeinander abgestimmt werden müssen und wie in einem Baukastensystem zusammengesetzt sind. Daneben lernen Sie auch den bekannten Marburger Schulpsychologen Dieter Krawatschek kennen, der sein Training für Kinder, Lehrer und Eltern ausführlich vorstellt. Es wird deutlich, dass eine medikamentöse Behandlung nicht immer nötig und hilfreich ist.</p> <p>Die Bedeutung einer ärztlichen Begleitung und heilpädagogischen Förderung sowie Informationen für Lehrer und praktische Tipps und Anregungen für Erzieherinnen und Eltern zeigen, dass uns noch manche Wege offen stehen.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen.</p>			
	<u>Störfälle?</u>			
4660732	Frühe Zeichen, frühe Hilfe			
	<i>ADHD-Kinder zwischen Säuglings- und Vorschulalter</i>			
	S	55 min, f	2005	Q; T;
	<p>In der Balance zu sein, sich regulieren und steuern können. Altersgerechte Fähigkeiten zu entwickeln, gelingt nicht allen Säuglingen gleich gut. Viele Probleme wachsen sich aus. Doch nicht selten steht auch eine ADHD dahinter.</p> <p>Barbara Högl macht in ihrem dritten Teil der Filmserie »Störfälle?« deutlich, welche Chancen frühes Erkennen, Hinsehen und Helfen bieten. So müssen Regulationsstörungen, Auffälligkeiten in Verhalten, Motorik und sozialer Entwicklung in den frühen Lebensjahren ernst genommen werden.</p> <p>Ausgangspunkt des Films ist die Krisensituation in einer Familie: Exzessives Schreien, Schlaf- und Gedeihstörungen lassen die Eltern verzweifeln. Erst ein Kinderarzt erkennt, dass das Kind Schwierigkeiten hat seine Befindlichkeit und seine körperlichen Prozesse zu regulieren. Es wird deutlich wie wichtig es ist bereits an dieser Stelle anzusetzen: Durch die einfühlsame Behandlung der Physiotherapeutin Christine Krausmann verbessert sich die Lage nach und nach. . .</p> <p>Ohne ein frühes Erkennen erweitern sich häufig die Probleme im zweiten Lebensjahr. Es kommt unter anderem zu Störungen der Eltern-Kind-Bindung, Geschwisterrivalität oder ausgeprägte Widerspenstigkeit.</p> <p>Der Film zeigt darüber hinaus auch Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit im Kindergarten. Schulung und Fortbildung bilden hier eine wichtige Voraussetzung. Denn welche Chancen betroffene Kinder erhalten, ist eine Frage der Kompetenz von Eltern, Ärzten, Therapeuten und Erziehern.</p> <p>Barbara Högl, geboren 1943 in Wuppertal, ist 1. Vorsitzende des Arbeitskreises Überaktives Kind. Sie hat sich mit der Thematik »verhaltensauffällige Kinder« aus unterschiedlichen Richtungen befasst: in Projektarbeiten, verschiedenen Artikeln und als Buchautorin. 2001 ist ihr bekanntes und gleichnamiges Buch »Störfälle? die viel zu (un)aufmerksamen Kinder« erschienen</p>			
4660761	Ich bin doch nicht verrückt			
	<i>Leben in der Jugendpsychiatrie</i>			
	S	60 min, f	2001	A(9-13);

	<p>Jennifer, 16, leidet an Angstzuständen. Sie gerät in Panik, wenn sie allein auf der Straße gehen soll. Fast 2 Jahre verbrachte sie in ihrem Zimmer. Kirsten, 17, ist von ihrem Stiefvater sexuell mißhandelt worden. Die Mutter sah einfach weg. Kirsten wollte sich das Leben nehmen, spürt immer wieder den Drang, sich mit Messern oder Glasscherben zu verletzen. Sevdije, 15, eine Kosovo-Albanerin, ist durch den Krieg schwer traumatisiert. Sie wurde vergewaltigt und mußte mit ansehen, wie auch ihre Großmutter Opfer schwerster Misshandlungen wurde. Sevdije konnte nicht mehr laufen und hatte ihre Sprache verloren, als sie vor 5 Monaten auf die Jugendstation der Psychiatrischen kam. Mit 12 anderen Jugendlichen leben die auf der Jugendstation - oft für viele Monate. Sie sind Opfer von Gewalt, von sexuellen Mißbrauch. Sie leiden unter Angst oder Depression, sind selbstmordgefährdet, magersüchtig. Vier Wochen verbrachte Uta König und ihr Team unter den jungen Leuten, hörten ihre Geschichten von der Einsamkeit in der Kindheit und von überforderten Eltern. Wer seelisch krank ist, leidet zusätzlich unter den Vorurteilen der "normalen" Umwelt. Der Aufenthalt in der Psychiatrie wird meist verheimlicht, vertuscht vor Nachbarn und sogar Freunden. Zum Alltag in der Psychiatrie gehören bedrohliche Krisen und ausgelassene Spiele, Lachen und Schreien. Stimmungen wechseln in rasantem Tempo. "Hier tobt das Leben", sagt Andreas. "Die Station war meine Rettung", meint Kirsten. Und Jennifer hat gelernt: "Wir sitzen alle in einem Boot. Aber das Leben ist auch hart, weil man ständig mit sich und den schlimmen Sachen der anderen konfrontiert ist".</p>			
4661106	Gesichter - Das Geheimnis unserer Identität (1)			
	<i>2 Filme: Von Angesicht zu Angesicht und Zum Star geboren</i>			
	S	86 min, f	2004	A(8-13);
	<p>VON ANGESICHT ZU ANGESICHT (43 min): Unter 6 Milliarden Gesichtern ist jedes einzigartig. Ein Blick zurück auf über 500 Millionen Jahre der Evolution stellt die Frage, was das erste Gesicht war und warum es so wurde, wie es heute nun einmal ist. Es achtet auf Anerkennung und Zugehörigkeit und es geht soweit zu sagen, ob sich der Träger darin wohl fühlt. Kann man Zeugenaussagen trauen, wenn sie einen vermeintlichen Verbrecher identifizieren? Wir erleben jemanden, der keinen anderen Menschen erkennt, nicht einmal seine eigenen Kinder.</p> <p>ZUM STAR GEBOREN (43 min): Wir senden ständig Nachrichten über unseren Gesichtsausdruck aus und oft genug enthüllt unser Gesicht wahre Gefühle. Ein Stirnrunzeln flackert nur Bruchteile von Sekunden, aber es reicht aus, um Unwillen zu signalisieren. Wir erleben ein kleines Mädchen, das mit dem Problem lebt, nicht lächeln zu können. Ein Liebespaar hat große Schwierigkeiten, als der Gesichtsausdruck nach den wahren Gefühlen analysiert wird. Wir besuchen eine japanische Schule des Lächelns und erleben den Himmel des Lachens in Indien.</p>			
4661107	Gesichter - Das Geheimnis unserer Identität (2)			
	<i>2 Filme: Das Gesetz der Schönheit und Die Maske des Lachens</i>			
	S	68 min, f	2004	A(8-13);
	<p>DAS GESETZ DER SCHÖNHEIT (43 min): Was ist Schönheit? Ist das Schönheitsideal weltweit unterschiedlich oder ist es eine reine Geschmacksfrage? Radikal neue Ansätze gehen davon aus, dass eine grundlegende Regel existiert, die vom Fortpflanzungsdruck bestimmt wird. Weltweit werden große Augen, samtige Haut, volle Lippen und ebenmäßige Proportionen als schön empfunden, vermitteln sie doch Gesundheit und Fruchtbarkeit. Schönheit erweist sich als Sprungbrett im Beruf, für Reichtum, Ansehen und Sex. Es ist deshalb nicht überraschend, dass die Menschen ständig bemüht sind, mehr aus sich zu machen. Sei es mit Make-up oder gar mit Schönheitschirurgie.</p> <p>DIE MASKE DES LACHENS (43 min): Schöne Gesichter schauen uns von allen Seiten an. Sei es von Plakatwänden, aus Hochglanzmagazinen oder von Kinoleinwänden. Sie verkaufen Produkte, Politik, Ruhm und Macht und sind uns manchmal vertrauter als die Gesichter unserer Liebsten und Nächsten. Wir beobachten drei angehende Schauspieler beim Casting-Test, der zeigen soll, ob ihre Gesichter mehr für leichte TV-Unterhaltung oder gar für großes Hollywood-Kino geeignet sind. Weiter wird die Geschichte der schönen Gesichter dokumentiert - von alten Münzen und Statuen bis zu heutigen Filmen und Magazin-Titeln.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661696	Therapie durch Tiere - Tiere helfen heilen			
	S	38 min, f	2008	A(9-13);

	<p>Weniger Aggressionen dank Hunden in der Schulklasse — Ponys im Krankenzimmer und Meerschweinchen gegen Depressionen. — Streichelhunde für Kinder mit Hirntrauma. — Reiten verlangsamt die Krankheit von MS-Patienten. — Grenzen der Therapie mit Tieren: Dennis Turner und Erhard Olbrich</p> <p>Eine Lehrerin bringt ihre zwei Hunde in den Unterricht und stellt fest, dass die Kinder einander mehr helfen und ruhiger sind. Oft schafft es erst ein Tier, die Türe zu öffnen zu Demenzkranken in Pflegeheimen, die kaum noch auf Menschen reagieren. Im Haus Hardt in Wuppertal dürfen Ponys ins Krankenzimmer und Hunde aufs Krankenbett. Grosse Erfolge mit Hippotherapie. Das medizinische Reiten verlangsamt den Krankheitsprozess bei MS-Patienten und erhält ihre Lebensqualität. Hunde helfen Kindern zurück ins Leben. Im Kinderspital Zürich werden zwei Labradors regelmässig in der Therapie für Kinder mit Hirntrauma eingesetzt.</p> <p>Tiergestützte Therapie boomt. Wo die Grenzen liegen, sagen die Experten Dennis Turner und Erhard Olbrich.</p> <p>In NZZ Swiss made: Pferdeflüstern für Chefs - Führung lernen mit Pferden</p>			
	<u>Filme als Anliegen</u>			
4661890	Hallo Jule, ich lebe noch			
	<i>Jugendliche und Suizid</i>			
	S	44 min, f	2009	A(8-13);
	<p>Jule arbeitet bei U 25, einer Internet-Beratungsstelle für suizidgefährdete Jugendliche. Annas Mails an Jule sind ehrlich und schonungslos. Sie schreibt von ihrem Drang sich zu ritzen, von ihrer Lebensangst, ihrem Weltschmerz, von dem Gefühl der Leere und Einsamkeit, den immer wiederkehrenden Gedanken an Suizid. Jule war selbst schon suizidgefährdet und kennt dieses Gefühl: Angst zu haben vor dem Leben, aber keine vor dem Tod. Der Film erzählt aus den Lebens-Geschichten der beiden Mädchen und wie es Anna letztendlich mit Hilfe von Jule gelingt, wieder Lebensmut zu entwickeln. Er erzählt auch von Julian und Alexandra, die damit leben müssen, den Freund, die Schwester durch Suizid verloren zu haben.</p>			
4662417	Diagnose Borderline			
	S	85 min, f	2003	A(10-13); Q;
	<p>Borderline ist für die meisten Menschen ein diffuser Begriff, mit dem sie inhaltlich wenig verbinden können. Vielen Betroffenen ergt es zunächst nicht anders, wenn sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert werden. Meistens haben sie bereits eine Odyssee von Klinikaufenthalten, Therapeutenwechseln und unterschiedlichen Diagnosen hinter sich. Ist die Diagnose jedoch da, reagieren sie oft verwirrt und verunsichert: Borderline - was ist das überhaupt?</p> <p>In diesem Videoprojekt versuchten vier betroffene junge Menschen eine subjektive Annäherung an dieses schwierige Thema. In Interviews erzählen sie ihre jeweilige Vorgeschichte und wie sie bemerkt haben, dass irgendetwas mit ihnen nicht stimmt. Sie berichten über die Situation, als sie mit der Diagnose Borderline konfrontiert wurden und wie sie versuchen, ihr Leben zu gestalten.</p> <p>Da ist zunächst Ariane, eine essgestörte junge Frau, die erst vor kurzem erfahren hat, dass sie Borderlinerin ist und erst einmal herausfinden will, was damit überhaupt gemeint ist. Sie fühlt sich weitgehend allein gelassen und überfordert und weiß eigentlich nicht, was mit ihr los ist. Bodo hingegen ist schon einen Schritt weiter. Er weiß, dass seine Erkrankung mit einer frühkindlichen Traumatisierung, mit fehlender Liebe und sexuellem Missbrauch zu tun hat. Sein Blick ist jedoch nach jahrelangen existenziellen Krisen in die Zukunft gerichtet: Er will sein Leben aktiv gestalten, eine eigene Wohnung haben und arbeiten. Karins Biografie ist einerseits geprägt durch Alkoholexzesse und selbstverletzendes Verhalten, andererseits durch eine deutlich spürbare Gier nach Leben. Ihr Bericht ist die Geschichte einer jungen Frau, die es geschafft hat, trotz unvorstellbarer seelischer Leiden zu überleben. Inzwischen kann sie wieder einem anspruchsvollen Beruf nachgehen und lebt seit mehreren Jahren in einer festen Beziehung.</p> <p>Sylvia scheint gerade den entscheidenden Schritt hin zu einer positiven Lebensperspektive geschafft zu haben. Nach Jahren voller Abstürze, falscher Freunde und Drogen hat sie einen therapeutischen Weg gefunden, Ruhe zu finden und sich ihrer schmerzvollen Vorgeschichte zu stellen. Ergänzt werde diese vier Berichte durch Basisinformationen zum Thema Borderline, die eine Einordnung der jeweiligen Geschichten ermöglichen. Zentral sind jedoch die subjektiven Schlaglichter. Diagnose: Borderline erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr geht es darum, durch konkrete Geschichten Facetten einer grundlegenden psychischen Erkrankung nachvollziehbar zu machen.</p>			

4662651	Vincent will meer			
	<i>Eine Reise, so verrückt wie unvergesslich!</i>			
	S	95 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, einmal noch das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus seinem Pflegeheim und macht sich im von der Heimleiterin geklauten Auto auf den Weg nach Italien. Begleitet wird er von einer magersüchtigen jungen Frau und einem Zwangsneurotiker. Verfolger lassen nicht lange auf sich warten: Die Heimleiterin und Vincents Vater setzen alles daran, den Ausreißer zu stellen. Beginn eines turbulenten Abenteuers. Junges deutsches Kino mit viel Elan und Frische.</p>			
4663432	Wunder Heilung - Die Kraft von Zuversicht und Vertrauen			
	S	60 min, f	2012	A(8-13); Q;
	<p>Ein Streifzug durch die neuen Forschungen der Psycho-Neuro-Immunologie. Zu den Segnungen der klassischen Medizinwissenschaften werden zunehmend ganzheitsmedizinische Behandlungen angewandt. Auch die Psyche des Patienten kann das Immunsystem und damit die Heilungschancen beeinflussen.</p> <p>Der erfahrende Wissenschaftsjournalist Kurt Langbein lässt in dieser Filmdokumentation seine eigene Krankengeschichte Revue passieren und macht sich auf die Suche nach den Faktoren, die das Immunsystem des Menschen mobilisieren und damit auch Krebs heilen können. Er besucht Menschen, die aufgrund ihrer Krebsdiagnose als todgeweiht galten, sich jedoch heute bester Gesundheit erfreuen.</p> <p>Langbein zeigt Forscher, die nachweisen konnten, dass man mit speziellen Verfahren lernen kann, die körpereigene Abwehr zu verbessern. In Turin wiesen Mediziner nach, dass nur mit der Kraft der Überzeugung Parkinson-Symptome gemildert werden können. In Chicago kamen Ärztinnen den seelischen Ursachen für Brustkrebs auf die Spur, in England haben Forscher die Wirksamkeit von Geistesheilern wissenschaftlich untersucht.</p> <p>Auch Kurt Langbein kann sich nach zwei Jahren als geheilt bezeichnen.</p>			
4663981	Alkohol in der Schwangerschaft			
	<i>Jetzt weiß ich, es war falsch</i>			
	S	28 min, f	2001	A(9-13); BB; Q;
	<p>In Deutschland kommen jährlich etwa 2.000 Kinder mit Schädigungen zur Welt, die auf den Alkoholkonsum der Mutter zurückzuführen sind. Alkohol während der Schwangerschaft gilt als häufigste Ursache für eine verzögerte geistige Entwicklung bei Kindern. Das Risiko einer körperlichen Fehlbildung oder geistigen Störung des Kindes liegt bei 32 bis 43 Prozent. Aber auch gelegentlicher Alkoholkonsum ist für das ungeborene Kind gefährlich. Einen Grenzwert für den Genuss von Alkohol gibt es nicht.</p> <p>Der Berliner Kinderarzt Professor Hans-Ludwig Spohr erklärt, dass Alkohol während der Schwangerschaft beim Kind zu sichtbaren Folgen wie Untergewicht, kleiner Kopf, schräge Augenlider oder kurze, flache Nase führen kann. Verhaltensstörungen in der Wahrnehmung, beim Sprechen und bei der Feinmotorik des Kindes können auftreten.</p> <p>Heilpädagogin Ursula Hitz von der Jugendhilfestation Neumarkt betreut drei Familien mit alkoholgeschädigten Kindern. Eine Heilung von Kindern mit fetalem Alkoholsyndrom ist nicht möglich, aber durch intensive Frühförderung können Entwicklungsdefizite teilweise ausgeglichen werden.</p> <p>Der Film beschäftigt sich eindringlich mit diesem gesellschaftlich tabuisierten Thema: Er vermittelt umfassende Informationen und schildert sehr einfühlsam das Schicksal der betroffenen Kinder. »Alkohol in der Schwangerschaft« dient zur Aufklärung im Rahmen der Suchtprävention im Schulunterricht, in der außerschulischen Jugendarbeit oder zur Fortbildung von Lehrern. Auch zur Ausbildung von Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen kann der Film gut eingesetzt werden.</p>			
4664072	Systemsprenger			
	<i>wählbar: Untertitel für Hörgeschädigte</i>			
	S	120 min, f	2019	A(9-13); J; Q;

	<p>Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen "Systemsprenger" nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.</p> <p>Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung.</p>			
4664075	Wenn man nur noch traurig ist			
	<i>Psychische Krankheiten</i>			
	s	28 Min.	2018	A(2-7);
	<p>DAS PFLASTER (06:06 min): Das Tier besucht Trude im Krankenhaus, weil es sich den Finger gequetscht hat. Trude hat keine Zeit, verspricht aber nach ihrer Arbeit ein Pflaster zu besorgen. Das Tier will nicht warten und geht in die Röntgenabteilung. Bei seiner Suche trifft es einen Jungen, der eine unsichtbare Krankheit hat. Es unterhält sich mit ihm. Da kommt Trude und hat für das Tier ein Pflaster dabei, das nun aber eine ganz andere Verwendung bekommt.</p> <p>PSYCHE - ODER WAS NICHT SICHTBAR IST (04:23 min): In diesem Sachfilm erklärt der Moderator Johannes anhand von verschieden farbigen Luftballons, wie es sich um den Teil des Menschen verhält, der nicht sichtbar ist also Gefühle, wie Trauer und Angst, Freude oder Erinnerungen und Erlebnisse. Das Innenleben ist ständig in Bewegung. Besondere Ereignisse lösen Stürme im Inneren aus, die wieder vergehen. Werden aber ein oder mehrere Gefühle übermächtig wie z. B. Angst, wird der Alltag oft unerträglich. Davon berichten einige Kinder.</p> <p>HILFE FÜR PSYCHISCH KRANKE KINDER (13:39 min): In einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychotherapie spricht Johannes mit Ärztinnen und Therapeutinnen über die Behandlungsformen und -möglichkeiten für Kinder, wie der Tagesablauf und die Unterbringung bzw. die Schule aussieht. Am Beispiel eines Therapiehundes wird verdeutlicht, wie Riesenängste vor Hunden sich abbauen lassen; gezeigt wird, was bzw. wo im Gehirn Ängste lokalisiert sind bzw. wie sich dies durch neue gute Erfahrungen verändern lässt. Kinder, die in der Klinik sind, erzählen von ihren Erfahrungen und was sich für sie verändert hat.</p> <p>DIE SENDUNG MIT DER MAUS - SPEZIAL: DIE UNSICHTBARE KRANKHEIT (28:20): Aus der Reihe "Lach- und Sachgeschichten" die komplette Spezial-Folge mit der Maus, dem Elefanten und der Ente.</p> <p>Zusatzmaterial: Depression (01:40 min); Wie entsteht eigentlich Angst (03:21 min); 18 Arbeitsblätter teilw. in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; 10 Einheiten Unterrichtsmaterial [PDF]; 20 Infobögen/Hintergrundmaterial [PDF]; Ausführliche Inhaltsangabe (2 S.) [PDF]; Vorschläge zur Unterrichtsplanung [PDF]; Infos zu den Filmen und den Materialien; Glossar (9 S.) [PDF]; Medientipps; Internet-Links; 32 Bilder.</p>			
Medizinische Versorgung				
4611268	Seuchen			
	S	17 min, f	2017	A(7-10);

	<p>Sie gelten als Boten des Bösen: Seuchen. Sie kosten vielen Menschen das Leben oder lassen ihre Opfer entstellt zurück. Die Produktion wirft einen Blick auf diese Infektionskrankheiten und beleuchtet ihre Ausbreitung. Außerdem wird der Unterschied zwischen Endemie, Epidemie und Pandemie erklärt. Auch einzelne Seuchen mit ihrer jeweiligen Übertragungsweise werden genauer vorgestellt.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen den Unterschied zwischen Epidemie, Endemie und Pandemie; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - sollen am Beispiel beschreiben, wie durch Erreger Infektionskrankheiten ausgelöst werden; - begreifen, wie wichtig es ist, im Umgang mit Infektionsrisiken Verantwortung zu übernehmen; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
4611269	Impfen			
	S	25 min, f	2017	A(7-10);
	<p>Impfungen gelten als wirksamste präventive Maßnahmen der Medizin zur Eindämmung ansteckender Krankheiten. Dennoch sind sie heutzutage nicht unumstritten. Diese Produktion klärt sachlich über die Mechanismen und die Wirkungsweise von Impfungen auf und bietet so eine Grundlage für die Diskussion 'Impfen - Ja oder nein? '.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Viren und Bakterien; - kennen Übertragungswege von Krankheitserregern; - begreifen die Relevanz alltäglicher Hygienemaßnahmen für den Infektionsschutz; - wissen, dass Antikörper bei der Immunantwort eine wichtige Rolle spielen; - verstehen, wie durch Immunisierung Krankheiten vorgebeugt werden kann; - benennen die wesentlichen Zelltypen des Immunsystems und erläutern deren Funktion bei der Immunabwehr; - können Ergebnisse verschiedener historischer Versuche zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Impfung unter heutigen Fragestellungen auswerten; - können den Unterschied zwischen der Heil- und Schutzimpfung erklären und diese den Eintragungen im Impfausweis zuordnen; - können Krankheiten, gegen die eine Immunisierung möglich ist, recherchieren; - definieren die präventiven Maßnahmen der passiven und aktiven Immunisierung durch eine Impfung und leiten daraus mögliche (biologische) Vor- und Nachteile von Schutz- und Heilimpfungen ab; - diskutieren und reflektieren ihre eigenen Verhaltensweisen und Lebensumstände zur Stärkung des Immunsystems. 			
4632418	Erste Hilfe			
	<i>In Notfällen handeln</i>			
	S	90 min, f	2009	A(10-13);
	<p>Gezeigt werden Handlungsabläufe für den Ersthelfer, die in übersichtlichen Filmen dargestellt sind. Von Grundlagen, wie der Stablen Seitenlage oder der Herz-Lungen-Wiederbelebung bis zu akuten Notfällen, wie der Soforthilfe bei einem Herzinfarkt oder dem richtigen Umgang als Helfer bei einem Autounfall. Immer gilt: Beherrztes Handeln kann Leben retten. Außerdem werden thematisiert: Ertrinken, Sonnenstich, Gelenkverletzung, Vergiftung, Wunden, Stromschlag, Motorradhelmabnahme. Die DVD entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, LV Hessen e. V. und gibt zusätzlich viele nützliche Tipps und Links.</p>			
4660443	Lebenshungrig und todesmutig - Menschen auf der Palliativstation			
	S	26 min, f	2004	A(8-13);

	Die halbstündige Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. 'Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden', sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.			
4660812	Wenn ich sterbe, wird der Himmel weinen . . .			
	<i>Porträt eines Drogenabhängigen</i>			
	S	35 min, f	2003	A(9-13); BB; Q;
	Bewältigung, Gegenwart und Zukunft stehen im Mittelpunkt: Wie kam es zur Abhängigkeit? Was waren die Motive? Und wie ist das Leben heute? Der Kontakt zur Methadonambulanz sowie das Zusammenleben mit anderen substituierten Drogenabhängigen sind ebenso Themen wie Michaels Gestaltung der Freizeit und seine Einstellung zum Leben, zur Liebe und zur Zukunft. Die Charakter- und Milieustudie stellt die spezifische Lebenswelt eines substituierten Drogenabhängigen authentisch dar.			
4660932	Interaktionen mit dementen Menschen			
	S		2005	BB; Q;
	Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet hervorragende Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Aufteilung in kleine Sequenzen und deren Anordnungen ergeben "Triggerszenen", die als Ansatz für Wahrnehmungs- und Verhaltensübungen dienen. Damit schafft die DVD die Basis für Wahrnehmung förderndes und Verständnis aufbauendes Verhalten in der Betreuungssituation. Das Medium DVD bietet zusätzliche Möglichkeiten für die Methodik: - Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen - Die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen - Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen - Anhang mit Arbeitsblättern und Drehbuch-Texten als PDF-Dateien			
	<u>Informationen zur Gesundheit</u>			
4660952	Blut- und Plasmaspende, Organspende 1			
	S	145 min, f	2006	A(6-9);

	<p>Die DVD enthält die Filme: TV- UND KINOSPOTS; THEMA: BLUT- UND PLASMASPENDE: Spots zum Thema Blut- und Plasmaspende.</p> <p>BLUT UND PLASMA - DAS ERSTE MAL SPENDEN (ca. 27 min) Die Moderatoren Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebt hat. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendezentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hinein in einen OP.</p> <p>MARLIES & BENNY (ca. 14 min) Der zweiteilige Film soll Kinder und Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende sensibilisieren. Eine Rahmen-Liebes-Geschichte mit Benny und Marlies soll zeigen, wozu Spenden notwendig sind. Im Labor werden die medizinischen Hintergründe erklärt, eingespielte 3D - Animationen erklären die Aufgabe des Blutes.</p> <p>TV- und KINOSPOTS, THEMA ORGANSPENDE: Mehrere TV-Spots zum Thema Organspende.</p> <p>BEWUSST LEBEN: ORGANSPENDE (ca. 5 min) Viele kranke Menschen stehen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. Aber immer noch sind zu wenig Gesunde bereit, im eigenen Todesfall Organe zu spenden. Der Film greift diese Problematik auf.</p> <p>SCHMERZ (ca. 45 min) Der Fernsehfilm beschreibt die Lebenssituation eines chronisch schmerzkranken Menschen. Schmerz ist eine Erkrankung, unter der Betroffene jahrelang leiden, bzw. sie versuchen sie mit Medikamenten zu unterdrücken. Der Film stellt die Bedeutung moderner Behandlungsmethoden als wichtige Maßnahme zur Schmerzbekämpfung heraus. Hierzu gehört vor allem ein ganzheitliches Therapiekonzept, das Patient, Arzt und Psychologen einbezieht.</p>			
4660966	Die Wolke - Jeden Tag kann es passieren			
	S	98 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Wichtig! Warum? Auch 20 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl hat das Thema des Films nicht an Brisanz verloren: Brauchen wir die Kernkraft zur Energieerzeugung? Wie kalkulierbar sind die Risiken? Diese Fragen werden auch nach einem deutschen Atom-Ausstieg höchst virulent bleiben – angesichts französischer Reaktoren nahe der deutschen Grenze, die Strom auch für Deutschland erzeugen.</p> <p>Tschernobyl ganz nah: Nach einem fatalen Störfall in einem deutschen Kernkraftwerk treibt eine radioaktive Wolke auf die kleine Stadt Schlitz bei Bad Hersfeld zu. Menschen fliehen in Panik, es herrschen Chaos und Anarchie. Inmitten des Szenarios verliebt sich die 16-jährige Hannah in ihren Mitschüler Elmar. Zusammen versuchen sie, der tödlichen Gefahr zu entkommen. Doch auf der Flucht werden sie getrennt und Hannah kontaminiert.</p> <p>Das persönliche Schicksal der beiden Liebenden geht unter die Haut und sensibilisiert Schüler für die Risiken der Kernkraftnutzung. Zudem werden Opferbereitschaft aus Liebe, die Verantwortung für das Leben des Anderen sowie der Umgang mit dem Sterben eindringlich behandelt. Der Film kann in Deutsch sowie in den Fächern Ethik, Umwelt- und Sozialkunde sinnvoll eingesetzt werden.</p>			
4661545	Wenn die Vergangenheit zur Gegenwart wird			
	<i>Zu Besuch auf einer Dementstation</i>			
	S	27 min, f	2005	A(10-13); BB; Q;

	<p>„Wichtig ist, dass unsere Bewohner das Gefühl haben, dass es ihnen gut geht und sie ihre Würde behalten können. . . “. Mit einer ganzheitlichen, aktivierenden und dem Menschen zugewandte Pflege versucht das Team des beschützten Wohnbereichs der Gerontopsychiatrie im Karl-Heller-Stift in Röthenbach 17 Bewohnern mit zum Teil schwerster Demenz ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben in dieser Einrichtung und gibt tiefe Einblicke in das Konzept: So wird deutlich, wie wichtig Zuwendung, Empathie aber auch Kommunikation mittels Körpersprache ist. Außerdem werden hier die Bewohner in die tägliche Arbeit eingebunden: Das Gefühl gebraucht zu werden, eine Aufgabe zu haben, verschafft vielen Bewohnern trotz ihren Beeinträchtigungen neuen Lebensmut. Ausgangspunkt ist jedoch immer die individuelle Biografie des Klienten.</p> <p>Sie lernen einige Bewohner genauer kennen. Trotz aller Bemühungen wird deutlich, wie sehr sich das Leben in der Vergangenheit abspielt. Ein Bonusfilm auf der DVD stellt Ihnen Möglichkeiten ambulanter Pflege und Betreuung von Senioren vor. Die DVD eignet sich vor allem für die Ausbildung von Alten- und Heilerziehungspflegerinnen. Gute Einsatzmöglichkeiten finden sich ebenfalls im Schulunterricht, der Erwachsenenbildung oder an Hochschulen für das Fach Gerontologie.</p>			
4661546	Kommt gestern morgen? Alt und allein zuhaus			
	S	28 min, f	2007	A(11-13); BB; Q;
	<p>Nach dem positiven Altersbild ist der alte Mensch leistungsfähig, selbstständig und integriert. Doch gerade nach dem Verlust des Partners und dem Auszug der Kinder verändert sich für viele die Situation dramatisch: Ein Rückzug beginnt, der nicht selten in emotionaler Stumpfheit, Einsamkeit und Depression mündet.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen das Leben von alten und alleinstehenden Menschen. Für jeden hat sich alles verändert, aber das Haus ist geblieben, und viele Räume darin sind mittlerweile unberührt. Sie haben in ihrem Leben viel gearbeitet, umso schwerer fällt es ihnen nun, keine echte Aufgabe mehr zu haben. Das Leben wird beschwerlich, der Aktionskreis immer kleiner, und zum Teil sind sie auf häusliche Pflege angewiesen.</p> <p>Einfühlsam erzählt Autor Robert Schumann Geschichten über ein langes Leben und den Alltag in Isolation und Einsamkeit. Ein Film, der sehr authentisch auf die Situation aufmerksam macht, und zeigt, warum dieses Tabuthema eine echte Herausforderung für unsere Gesellschaft ist.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661696	Therapie durch Tiere - Tiere helfen heilen			
	S	38 min, f	2008	A(9-13);
	<p>Weniger Aggressionen dank Hunden in der Schulklasse — Ponys im Krankenzimmer und Meerschweinchen gegen Depressionen. — Streichelhunde für Kinder mit Hirntrauma. — Reiten verlangsamt die Krankheit von MS-Patienten. — Grenzen der Therapie mit Tieren: Dennis Turner und Erhard Olbrich</p> <p>Eine Lehrerin bringt ihre zwei Hunde in den Unterricht und stellt fest, dass die Kinder einander mehr helfen und ruhiger sind. Oft schafft es erst ein Tier, die Türe zu öffnen zu Demenzkranken in Pflegeheimen, die kaum noch auf Menschen reagieren. Im Haus Hardt in Wuppertal dürfen Ponys ins Krankenzimmer und Hunde aufs Krankenbett. Grosse Erfolge mit Hippotherapie. Das medizinische Reiten verlangsamt den Krankheitsprozess bei MS-Patienten und erhält ihre Lebensqualität. Hunde helfen Kindern zurück ins Leben. Im Kinderspital Zürich werden zwei Labradors regelmässig in der Therapie für Kinder mit Hirntrauma eingesetzt.</p> <p>Tiergestützte Therapie boomt. Wo die Grenzen liegen, sagen die Experten Dennis Turner und Erhard Olbrich.</p> <p>In NZZ Swiss made: Pferdeflüstern für Chefs - Führung lernen mit Pferden</p>			
4662067	Down-Syndrom in Bewegung			
	<i>Einblicke in die Welt von Menschen mit Down-Syndrom, ihre Möglichkeiten und Perspektiven</i>			
	S	42 min, f	2009	A(10-13); BB; Q; T;

	<p>Vieles hat sich getan in den letzten Jahren rund um das Thema Down-Syndrom. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung und tragen auch zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Down-Syndrom bei. Integration und Inklusion bewirken allmählich, dass die Gesellschaft sich Menschen mit DS gegenüber öffnet. Einiges ist in Bewegung geraten! Und natürlich der Mensch mit DS selbst - er steht nicht mehr am Rande, sondern erobert sich allmählich den Platz, der ihm zusteht, im Kindergarten, in der Schule, im Freizeitbereich und am Arbeitsplatz. Auch überall dort gerät erfreulicherweise vieles in Bewegung! "Down-Syndrom in Bewegung" heißt deshalb auch der neue Film, der vom Deutschen Down-Syndrom InfoCenter produziert wurde. Er gibt einen Einblick in die Welt von Menschen mit DS und zeigt, welche Möglichkeiten und Perspektiven sie inzwischen haben, was sie bewegt und wie sie sich heute selbst in der Gesellschaft bewegen. Inhalt der DVD: Film 1: Down-Syndrom in Bewegung (35 min), Film 2: Das Deutsche DS-InfoCenter (7 min)</p>			
4662132	Die Niere - und ein Leben mit der Maschine			
	S	25 min, f	2010	A(7-10);
	<p>Das Medium behandelt zwei Themen: die Abläufe und Funktionsweisen einer gesunden menschlichen Niere und die möglichen und notwendigen Maßnahmen, wenn bei einem Menschen die Nierenfunktion versagt. In 2- und 3-D-Animationen wird die Lage der Nieren und ihr Zusammenspiel mit Harnleitern und Blase gezeigt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Blutreinigung. Der hoch komplizierte Filterapparat wird erklärt, wobei im zweiten Film zusätzlich die Rückgewinnung von Aminosäuren durch die Natrium-Kalium-Pumpe veranschaulicht wird. In einem Filmmodul kommen betroffene Kinder und Jugendliche zu Wort. Zusatzmaterial ROM-Teil: 3 Arbeitsblätter mit Lösungen; Daten und Fakten; Organspende, Situation in Deutschland und Europa.</p> <p>Ausführliche Beschreibung: FUNKTION DER NIERE (ca. 8 min): Einfache/unterhaltsame Version.</p> <p>DIE FUNKTION DER NIERE (ca. 7 min) Komplexe Version.</p> <p>DIALYSEVERFAHREN (ca. 10 min):</p>			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662856	Alzheimer			
	<i>Hoffnung im Kampf gegen das Vergessen</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	<p>Alzheimer lässt nach und nach eine große Menge von Nervenzellen im Gehirn absterben - bis der Mensch nicht mehr weiß, wer er ist. Es gibt kaum eine Erkrankung, die mehr gefürchtet wird. So droht nicht nur der Tod. Persönlichkeit und Würde eines Menschen stehen auf dem Spiel. Die Zahl der Demenz-Kranken wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln.</p>			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662857	Diabetes			
	<i>Die unterschätzte Gefahr</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	<p>Übergewicht gilt als eine der Hauptrisikofaktoren bei Diabetes. Ursache für Krankheiten, die auf den ersten Blick gar nicht mit ihm in Zusammenhang gebracht werden: Schlaganfall, Nierenversagen, Herzinfarkt, Blindheit. Ursache sind fast immer verschlossene Gefäße. Diabetes ist ein "stiller Killer". Schätzungsweise gibt es 16 Millionen Diabetiker in Deutschland - jeder 5. Bundesbürger.</p>			
	<u>Die großen Volkskrankheiten</u>			
4662858	Herzversagen			
	<i>Erfolgsgeschichte der Medizin</i>			
	S	45 min, f	2011	A(8-10); Q;
	<p>Herz-Kreislaufversagen sind in Deutschland die häufigste Todesursache - obwohl die Herzmedizin in den vergangenen Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht hat. Vor allem die Überlebensrate nach Herzinfarkten ist drastisch gestiegen. Während bei den Männern die Todesrate durch Herz-Kreislaufversagen kontinuierlich abnimmt, steigt sie bei Frauen zwischen dem 40. und 55. Lebensjahr.</p>			
4663039	Biotechnologie Made in Germany			

	<i>Chancen für die Medizin</i>			
	S	43 min, f	2006	A(9-13);
	<p>Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen an deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen an innovativen Therapieverfahren gegen schwer heilbare Krankheiten. Bis zu einem neuen Medikament ist aber ein sehr langer Weg. Daher unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung in der so genannten roten Biotechnologie Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Entwicklung neuer Diagnose- und Therapieverfahren.</p> <p>Fünf spannende Beispiele zeigen die Vielfalt der roten Biotechnologie in Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Nachweis gegen Vogelgrippe - der schwierige Kampf gegen Autoimmunkrankheiten - wie man Haut regenerieren kann - das große Potential von kleinen Eiweißmolekülen - wie ein junges Biotechnologie-Unternehmen die ersten Hürden meistert - wie ein Familienunternehmen als Pionier der Biotechnologie expandiert. 			
4663503	Kiffen - Cannabis & Co.			
	S	52 min, f	2014	A(8-13); Q;
	<p>Fünf Tage lang konsumiert Jenke von Wilmsdorff im niederländischen Haarlem intensiv Cannabis, um im Selbstversuch zu erfahren, wie sich das Rauschmittel auf den menschlichen Körper auswirkt. Das Experiment wird von den Ratschlägen und Untersuchungen der Ärzte begleitet und unterliegt strengen Gesetzen. Dennoch ist Jenke innerhalb kürzester Zeit durch den Cannabiskonsum beeinträchtigt. Auf der anderen Seite macht er die Bekanntschaft mit dem Tourette-Patienten Lars Scheimann, der erst dank Cannabis ein normales Leben führen kann und für dessen Konsum er mittlerweile eine offizielle Erlaubnis hat. Neben den weichen Drogen geht der Film zusätzlich auf die sogenannten "Legal Highs" ein, legale Drogen, die jedoch meist unkontrollierbare Gesundheitsrisiken für den Konsumenten darstellen.</p> <p>Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter; Testaufgaben; Lehrtexte; Mastertool-Folien.</p>			
4663580	Stoffwechselkrankheit Diabetes			
	<i>Regulation des Blutzuckerspiegels</i>			
	S	26 min, f	2015	A(8-10);
	<p>Seit langem schon zählt der Diabetes mellitus zu den großen "Volkskrankheiten". Verschiedene Studien zeigen, dass derzeit rund 6 Millionen Bundesbürger, an der Zuckerkrankheit leiden und die Anzahl der neu auftretenden Typ-1-Diabetes im Kindes- und Jugendalter in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat. Der Film vermittelt notwendiges Wissen über die folgenreiche Stoffwechselerkrankung und zeigt Möglichkeiten der Prävention.</p> <p>Zusatzmaterial: 35 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen; 20 Testaufgaben; 6 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen; 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards; 5 Master Tool Folien.</p>			